Geschäftsbericht 2016

DELTICOM Aktiengesellschaft

Profil

Die Delticom AG ist ein vornehmlich in Europa und den USA tätiges E-Commerce-Unternehmen mit Know-how im Aufbau und Betrieb von Online-Shops, in der Internet-Kundenakquise, in der Internetvermarktung, dem Aufbau von Partnernetzwerken sowie im Bereich anspruchsvoller und hocheffizienter Warenkommissionierungs- und Auslieferungslogistik.

Führend ist die Delticom AG bei der Onlinedistribution von Reifen und Autozubehör. Der Online-Gebrauchtwagenhandel und eFood runden die Produktpalette ab. Delticom besitzt umfassende Erfahrung im internationalen Shopaufbau. Neben dem Design gehören auch die Bereitstellung von Produktbeschreibungen sowie ein umfangreicher Kundenservice in Landessprache zu ihrer Kompetenz. Das Know-how beim grenzüberschreitenden E-Commerce sowie die Etablierung von effizienten Lager- und Logistikprozessen findet nicht nur beim Reifenhandel, Online-Gebrauchtwagenhandel und im E-Food-Geschäft Anwendung, sondern werden auch Dritten als Dienstleistung angeboten.

Seit der Gründung 1999 hat die in Hannover, Deutschland, ansässige Gesellschaft eine umfassende Expertise bei der Gestaltung effizienter und systemseitig voll integrierter Bestell- und Logistikprozesse aufgebaut. Eigene Lager, u. a. ein vollautomatisiertes Kleinteilelager, gehören zu den wesentlichen Assets der Gesellschaft.

2016 hat die Delticom AG einen Umsatz von mehr als EUR 600 Mio. generiert. In 68 Ländern betreibt der E-Commerce-Spezialist mehr als 380 Onlineshops und -vertriebsplattformen und betreut über 10 Mio. Kunden. Die Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst allein im Reifengeschäft mehr als 100 Marken und über 25.000 Modelle von Reifen

für Pkw, Motorräder, Lkw, Nutzfahrzeuge und Busse sowie Kompletträder. Kunden können die bestellten Produkte zur Montage auch zu einem der weltweit über 43.000 Servicepartner der Delticom AG schicken lassen.

Über 300.000 Autoteile und Zubehörartikel, darunter Motorenöle, Schneeketten oder Batterien, runden das Angebot ab. Mit dem Einstieg in den Online-Gebrauchtwagenhandel wurde das Angebot im Bereich Automotive vervollständigt. Damit hat sich die Delticom AG in diesem Bereich von einem klassischen Onlinehändler zu einem Online-Lösungsanbieter entwickelt. Im Bereich E-Food bietet die Delticom AG ein umfassendes Sortiment aus rund 20.000 verschiedenen Lebensmitteln an.

Die Aktien der Delticom AG sind seit Oktober 2006 im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet (ISIN DE0005146807).

Kennzahlen

		01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015	–/+ (%, %p)
Umsatz	Mio. €	606,6	559,8	+8,4
Gesamtleistung	Mio. €	627,2	573,6	+9,3
Bruttomarge[1]	%	23,2	23,6	–0,5
Rohertrag[2]	Mio. €	140,5	132,2	+6,2
EBITDA	Mio. €	15,1	14,3	+5,5
EBITDA margin	%	2,5	2,6	–0,1
EBIT	Mio. €	7,2	5,6	+28,9
EBIT-Marge	%	1,2	1,0	+0,2
Jahresüberschuss	Mio. €	4,5	3,4	+32,4
Ergebnis je Aktie[3]	€	0,36	0,28	+27,6
Bilanzsumme	Mio. €	183,3	160,0	+14,6
Vorräte	Mio. €	62,7	61,8	+1,5
Investitionen[4]	Mio. €	33,1	2,7	+1141,4
Eigenkapital	Mio. €	58,5	51,3	+14,0
Eigenkapitalquote	%	31,9	32,0	–0,1
Eigenkapitalrendite	%	7,6	6,6	+1,1
Liquidität[7]	Mio. €	6,7	11,0	–39,4
Operativer Cashflow	Mio. €	19,7	–8,7	
Free Cashflow[8]	Mio. €	–3,2	–11,7	

(1) Rohertrag ohne sonstige betriebliche Erträge in % vom Umsatz
(2) Rohertrag ohne sonstige betriebliche Erträge
(3) Unverwässert
(4) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen (ohne Akquisition)
(5) Capital Employed = Aktiva – kurzfristige Verbindlichkeiten
(6) ROCE = EBIT / Capital Employed
(7) Liquidität = flüssige Mittel + Liquiditätsreserve
(8) Free Cashflow = operativer Cashflow – Cashflow aus Investitionstätigkeit

Highlights 2016

Umsatzerlöse

> 600 Mio. €

Umsatz (Vorjahr: 559,8 Mio. €)

Das Konzernergebnis betrug

4,5 Mio. €

0,36 € Ergebnis je Aktie

Die voraussichtliche Dividende beträgt

0,50 €

pro Aktie
(Vorjahr: 0,50 €)

Über

1.297.000

Neukunden in 2016.

Mehr als

700.000

Wiederkäufer haben erneut bei uns gekauft.

Highlights Q1 2017

Mehr als

25 neue Onlineshops

in über 15 Ländern

3 neue Shopmarken:

AutoPink-Shop, Cheesemondo & Coffeemondo

Launch der

Autoreifenonline.de-App

Über

145.000

Neukunden

Mehr als

207.000

Wiederkäufer haben erneut bei uns gekauft.

Artikelvielfalt

im Bereich Felgen und
Komplettrad ausgebaut

Inhalt

2 Brief an die Aktionäre

5 Bericht des Aufsichtsrats

16 Management-Interview

20 Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG

90 Konzernabschluss der Delticom AG

98 Konzernanhang der Delticom AG

143 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

144 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Freunde,

wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. 2016 steigerten wir unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um mehr als 8 % und erzielten mit 606,6 Mio. € den höchsten Umsatz unserer Firmengeschichte. Darüber hinaus konnten wir den Jahresüberschuss gegenüber 2015 um mehr als 30 % auf 4,5 Mio. € erhöhen. Auch unser Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) fiel mit 15,1 Mio. € höher aus als im Vorjahr (14,3 Mio. €). Zwar gelang es uns damit nicht ganz, das zu Beginn des vergangenen Jahres formulierte Umsatz- und EBITDA-Ziel zu erreichen. Wir hatten einen Umsatzkorridor von 620 bis 630 Mio. € und ein EBITDA von 16 Mio. € ins Auge gefasst. Das lag vor allem an milden Temperaturen in der Wintersaison auf der Einnahmenseite und an Einmalaufwendungen in Höhe von 700 Tsd. € auf der Ausgabenseite. Letztere entstanden vornehmlich im Zusammenhang mit Rechts- und Beratungskosten im Zuge der Akquisitionen der eFood- und Logistikgesellschaften Gourmondo und DeltiTrade (vormals ES Food) im Februar des abgelaufenen Geschäftsjahres und durch den Erwerb der wesentlichen Vermögenswerte von AutoPink im November. Die moderate Steigerung des EBITDA im Geschäftsjahr 2016 resultiert daneben aus dem negativen EBITDA-Beitrag der neu hinzugewonnenen Geschäftsbereiche. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Faktoren haben wir 2016 in unserem Kerngeschäft ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen in Höhe von 18,7 Mio. € erzielt, eine deutliche Steigerung gegenüber dem um Einmalaufwendungen bereinigten Vorjahreswert von 15,9 Mio. €. Diese Ergebnisverbesserung ist auch Resultat unseres im Jahr 2015 eingeleiteten Kostensenkungsprogramms. Dieses trug im abgelaufenen Geschäftsjahr Früchte. Die volumenbedingten Kostensteigerungen sowie die genannten Einmalaufwendungen konnten so durch reduzierte Marketing- und Mietausgaben zum Teil kompensiert werden.

Das Geschäftsmodell Ihrer Delticom hat sich erneut als erfolgreich erwiesen. Mehr und mehr gelingt es uns, das beträchtliche Potenzial des elektronischen Handels auszuschöpfen. Als einer der führenden Lösungsanbieter auf dem Feld des E-Commerce stellen wir unseren Kunden ein umfangreiches Produkt- und Serviceangebot zu optimierten Preisen zur Verfügung. Durch den Einstieg in den eFood-Bereich und die damit verbundene Erweiterung unserer Logistikkompetenz sowie durch die Akquisition des französischen Gebrauchtwagenhändlers AutoPink haben wir weitere analoge Geschäftsfelder für die Welt des elektronischen Handels erschlossen. Mit diesen Neuerwerbungen sind wir in zwei großen Märkten tätig, deren Onlinepotenzial derzeit noch nicht annähernd ausgeschöpft wird. Dabei streben wir auch in diesen hinzugewonnenen Bereichen eine Entwicklung vom reinen Onlinehändler zum ganzheitlichen Anbieter von E-Commerce-Lösungen an. Die vollständige Integration unserer neu hinzugewonnenen Geschäftsbereiche in den Konzern steht für uns in der nächsten Zeit im Vordergrund, um entlang unserer gesamten E-Commerce-Wertschöpfungskette von weiterem Know-how-Transfer zu profitieren. Daher planen wir für das laufende und das folgende Geschäftsjahr vorerst keine wesentlichen Neuerwerbungen.

Trotz der Hinzunahme neuer Geschäftsfelder bildet der Verkauf von Reifen und Autozubehör mittelfristig auch weiterhin unser Kerngeschäft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Hoffnungen vieler Reifenhändler auf eine Trendwende ein weiteres Mal enttäuscht: Einmal mehr erwies sich der Absatz von Reifen an die Verbraucher hierzulande als rückläufig. Während der Bundesverband Reifenhandel- und Vulkaniseur-Handwerk e. V. (BRV) in ersten Schätzungen für Deutschland von einem Absatzminus

von links: Philip von Grolman, Andreas Prüfer, Thierry Delesalle, Susann Dörsel-Müller

von 1 % im vom Volumen her wichtigsten Segment der Pkw-Reifen ausgeht, rechnet der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V. (wdk) mit einem Rückgang um knapp 3 %.

Entgegen diesem generellen Markttrend ist es uns gelungen, den Umsatz in unserem Kerngeschäft zu steigern. Wenngleich das Sommerreifengeschäft infolge anhaltend kalter Temperaturen erst nach den Osterfeiertagen Ende März an Dynamik gewann, gelang es uns, unseren Konzernumsatz in den ersten 6 Monaten des Berichtsjahres um 10 % auf 275 Mio. € zu steigern. Unser Schwerpunkt für das erste Halbjahr 2016 lag auf dem Volumen- und Umsatzwachstum, um unsere Marktposition in einem kompetitiven Umfeld weiter auszubauen. Das EBITDA fiel mit 6,1 Mio. € im ersten Halbjahr um 7,6 % niedriger aus als im Vorjahreszeitraum. Das zweite Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres mit dem für Umsatz und Profitabilität essenziellen Winterreifengeschäft war europaweit von sommerlichen Temperaturen bis Ende September geprägt. Da viele Autofahrer erst dann zu einer Umrüstung auf Winterbereifung motiviert werden, wenn die Straßenverhältnisse witterungsbedingt eine faktische Verschlechterung erfahren, lief das Geschäft mit Schneepneus vergleichsweise spät an: Seinen Saisonzenit erreichte es erst Mitte November und damit 4 Wochen später als im Vorjahr. In den restlichen Wochen des Schlussquartals zeigten sich die Temperaturen vielerorts ungewöhnlich mild. Aufgrund der geringen Preiselastizität der Verbrauchernachfrage im Schlussquartal des zurückliegenden Geschäftsjahres haben wir uns entschlossen, den Fokus prioritär auf den Faktor Profitabilität zu richten, und verzichteten daher weitgehend auf konsumankurbelnde Rabattaktionen. Mit 332 Mio. € lag der Umsatz im zweiten Halbjahr 2016 um 7 % über dem des Vorjahres. Das EBITDA wurde in der zweiten Jahreshälfte um 15,6 % auf 8,9 Mio. € gesteigert.

Auf Gesamtjahressicht konnten wir nicht allein unser EBITDA gegenüber dem Vorjahr steigern, sondern auch den Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT). Dieser wuchs um 28,9 %: Einem EBIT von 5,6 Mio. € im Jahr 2015 steht ein operatives Ergebnis von 7,2 Mio. € im zurückliegenden Geschäftsjahr gegenüber. Damit beträgt die EBIT-Marge im Jahr 2016 1,2 % nach 1,0 % im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung des EBIT resultiert aus gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Abschreibungen.

Das Konzernergebnis konnten wir um 32,4 % auf 4,5 Mio. € steigern (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Somit erhöhte sich das Ergebnis je Aktie von 0,28 € auf 0,36 €. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere langfristigen Schulden durch Rückführung um 3,8 Mio. € weiter reduziert und unsere kurzfristigen Schulden nur um 8,5 Mio. € erhöht. Die Summe aus kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden belief sich zum Bilanzstichtag auf 19,9 Mio. € (31.12.15: 15,1 Mio. €). Der vergleichsweise geringe

Anteil zinstragender Finanzverbindlichkeiten an der Bilanzsumme von 11 % im Berichtsjahr ist ein deutlicher Ausdruck der hohen Innenfinanzierungskraft der Delticom. Diese ermöglicht es uns auch in diesem Jahr, unsere Aktionäre am Erfolg der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 02.05.2017 daher eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,50 € pro Aktie vor.

Der Verkauf von Waren über den Vertriebskanal Internet erzielt kontinuierlich Steigerungsraten. 45 % der über 15-Jährigen auf der gesamten Welt verfügen derzeit über einen Internetzugang. In Europa und Nordamerika fällt diese Quote mit 75 bzw. 78 % noch einmal deutlich höher aus. Das Geschäftsmodell des elektronischen Handels gewinnt immer stärker an Bedeutung. So setzen bereits viele große Einzelhandelsunternehmen auf den Onlinebereich: 80 % der 50 größten Onlinehändler zählen auch zu den 250 umsatzstärksten Einzelhändlern der Welt. Schätzungsweise 7 % des weltweiten Einzelhandelsumsatzes werden bereits online erzielt. Die deutschen Konsumenten haben 2016 erstmals mehr als 100 Milliarden € online ausgegeben. Das entspricht mehr als einem Fünftel des gesamten Marktvolumens im heimischen Einzelhandel.

Diese Zahlen sprechen für einen weiterhin anhaltenden Trend auf unseren Geschäftsfeldern in Richtung E-Commerce im laufenden Jahr. Branchenexperten rechnen damit, dass der Anteil online verkaufter Reifen von aktuell 13 % bis 2020 auf 15–20 % steigen wird. Somit besteht in unserem Kerngeschäft weiterhin Wachstumspotenzial. Im Markt für Autoersatzteile und Zubehör fällt der Onlineanteil derzeit noch vergleichsweise gering aus. Die aktuelle Penetrationsrate von ca. 5 % eröffnet uns auch auf diesem Gebiet für die kommenden Jahre weiteres Absatzpotenzial. Für das Jahr 2015 wird der deutsche Markt für Gebrauchtwagen mit einem Volumen von knapp 78 Mrd. € beziffert. Seit 2010 nahm er mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8 % zu. Dabei nutzen heute bereits etwa 70 % der Käufer das Internet als Informationsquelle und rund 35 % konkret als Kanal im Einkaufsprozess. Dieser Trend dürfte sich mit dem Heranwachsen immer internetaffinerer Käuferschichten aus Digital Natives in Deutschland und ganz Europa verstärken. Für den europäischen Onlinehandel mit Lebensmitteln und Getränken rechnen Marktbeobachter im laufenden Geschäftsjahr mit einem Marktvolumen in Höhe von 10 Mrd. €. Das entspricht einer E-Commerce-Quote von rund 1 %.

Vor dem Hintergrund dieser soziodemografischen Konsumtendenzen und der Fähigkeit der Delticom-Gruppe, ihre E-Commerce-Kernkompetenzen auf weiteren Geschäftsfeldern zur Geltung zu bringen, gehen wir für das laufende Geschäftsjahr von einem gegenüber 2016 um mehr als 7 % gesteigerten Umsatz von 650 Mio. € aus. Dabei rechnen wir mit einem EBITDA von mindestens 16 Mio. €.

Für künftiges Wachstum sind wir bestens aufgestellt. Wir danken Ihnen, unseren Aktionären, für Ihr Vertrauen. Vor uns liegt der Weg in eine spannende und profitable Zukunft. Wir freuen uns, diesen Weg weiterhin mit Ihnen gehen zu dürfen.

Hannover, den 21. März 2017

Susann Dörsel-Müller Philip v. Grolman Andreas Prüfer Thierry Delesalle

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

bei der Leitung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat den Vorstand im Berichtsjahr regelmäßig beraten und fortlaufend überwacht sowie die ihm sonst nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen. Regelmäßig und ausführlich haben wir uns mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage und mit dem Risikomanagement unserer Gesellschaft befasst. Wir ließen uns alle wesentlichen Einflussgrößen für das Geschäft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle berichten. Vom Vorstand haben wir monatlich schriftliche Berichte mit dem von uns erbetenen Umfang und Inhalt erhalten. Darüber hinaus findet jederzeit ein reger Informations- und Gedankenaustausch über aktuelle Vorkommnisse und Entwicklungen zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand statt, insbesondere auch durch regelmäßige Telefonate und Treffen zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern und einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Wir standen den Mitgliedern des Vorstands auch außerhalb der Sitzungen stets beratend zur Seite. Eilbedürftige Entscheidungen haben wir im schriftlichen Verfahren getroffen. Bis auf die Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen am 22.02.2016 und 23.02.2016 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Firmen Gourmondo Food GmbH und ES Food GmbH, bei denen sich Herr Binder seiner Stimme enthielt, wurden alle Beschlüsse im Berichtszeitraum einstimmig gefasst. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr teilgenommen.

Dem Aufsichtsrat gehörten mithin im Berichtszeitraum Herr Rainer Binder (Vorsitzender), Herr Michael Thöne-Flöge (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Alan Revie an. Die Neuwahl des Aufsichtsrats fand im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 03.05.2016 statt. In der sich unmittelbar anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Binder zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Michael Thöne-Flöge zum stellvertretenden Vorsitzenden sowie zum unabhängigen Finanzexperten bestimmt. Das in § 100 Abs. 5 AktG vorgesehene Kriterium der Unabhängigkeit des Finanzexperten wurde mit Wirkung zum 17.06.2016 gestrichen. Nunmehr sieht § 100 Abs. 5 AktG das zusätzliche Kriterium vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein müssen. Auch dieses Kriterium erfüllt der Aufsichtsrat der Gesellschaft nach Auffassung seiner Mitglieder bereits, obwohl es nach der maßgeblichen Übergangsregelung derzeit für den Aufsichtsrat der Delticom AG noch nicht zwingend ist. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse im Sinne des § 107 Abs. 3 AktG eingerichtet, weil er dies bei einem Aufsichtsrat mit drei Mitgliedern nicht für sinnvoll erachtet.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat

Wiederkehrende Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren die strategische Entwicklung und Ausrichtung des Unternehmens. Wesentliches Thema war die Erweiterung des Geschäftsmodells auf den Onlinehandel mit Lebensmitteln sowie Dienstleistungen im Bereich Logistik. Die Chancen, aber auch die Herausforderungen an Produkte und Geschäftsmodelle, die sich daraus ergeben, wurden ausgiebig diskutiert. Im Ergebnis bestand Einigkeit dahingehend, dass der Onlinehandel mit Lebensmitteln durch die enorme Größe des Marktes interessant sei und sehr viel Potenzial zum Wachstum biete.

Mit dem Erwerb von 90 % der Anteile an Gourmondo Food GmbH und 100 % der Anteile an der ES Food GmbH hat die Delticom einen wichtigen Schritt auf diesem Gebiet getätigt. Delticom hat damit seine Kompetenzen im Bereich Logistik gestärkt und seine Tätigkeit in den vielversprechenden Bereich des Online-Lebensmittelhandels expandiert. Der Aufsichtsrat hat dieser Transaktion am 23.02.2016 zugestimmt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2016 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils alle Mitglieder teilgenommen haben, zum Teil im Wege der Telefonkonferenz. Zwölf Beschlüsse wurden im schriftlichen Verfahren gefasst.

In unserer ersten ordentlichen Sitzung vom 15.03.2016 haben wir uns mit dem Jahresabschluss und Lagebericht der Delticom AG sowie dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des 2015 erzielten Bilanzgewinns befasst. Ebenfalls Gegenstand war die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiter haben wir die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats für die Hauptversammlung am 03.05.2016 verabschiedet. Zudem haben wir die Berechnungsgrundlage der variablen Komponenten bei den Dienstverträgen von Frau Dörsel-Müller und Herrn Delesalle erhöht.

In der Sitzung am 03.05.2016 hat der Aufsichtsrat zunächst im Anschluss an die Neuwahl der Mitglieder durch die Hauptversammlung aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sodann hat der Vorstand über die Geschäfts- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns berichtet.

In der Sitzung am 20.09.2016 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns nach Abschluss des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2016. Ferner haben wir – wie von Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen – eine Prüfung der Effizienz unserer Arbeit anhand eines Fragenkataloges vorgenommen. Wir haben darüber hinaus der öffentlichen Ausschreibung für den Abschlussprüfer unter Beachtung der Anforderungen der geänderten Europäischen Abschlussprüferrichtlinie 2014/56/EU (AP-RiLi), der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (EU-VO) und deren nationalen Umsetzung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 und einer geringfügigen Änderung bei den Vorstandsressorts zugestimmt.

In der letzten ordentlichen Sitzung am 15.11.2016 hat uns der Vorstand über den Gang der Geschäfte berichtet. Wir haben ferner über die Mittelfrist- und Investitionsplanung des Vorstands für die Delticom AG beraten und dieser zugestimmt.

Neben den vier ordentlichen Sitzungen wurden zwölf Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst:

Diese betrafen die Neuaufteilung der Vorstandsressorts (25.01.2016), verschiedene Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lebensmittel-Online-Händler Gourmondo Food GmbH und ES Food GmbH (ein Beschluss am 22.02.2016 und zwei Beschlüsse am 23.02.2016), Gründung der Gigatires LLC (25.04.2016), die Erhöhung der Grundvergütung zweier Vorstandsmitglieder (16.06.2016), der

Gewährung eines Darlehens an die ES Food GmbH (19.08.2016), Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse (12.09.2016), den Kauf wesentlicher Vermögenswerte des Onlinehändlers für Gebrauchtwagen AutoPink (11.10.2016), eine Änderung des Transaktionsvertrages betreffend den vorgenannten Erwerb der Lebensmittel-Online-Händler (29.11.2016) sowie die Einführung von Aktienoptionsplänen sowohl für Mitarbeiter der Delticom AG als auch Mitglieder des Vorstands der Delticom AG und die Einladung von der Bezugsberechtigten (27.12.2016 bzw. 28.12.2016). Die Ausgabe der Optionsrechte und die Festlegung der Ausübungspreise erfolgte im Anschluss an das Berichtsjahr.

Corporate Governance

Am 15.03.2016 haben wir gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Delticom AG (www.delti.com/CG) dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung wird jährlich nach der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, ansonsten nach Bedarf, aktualisiert.

Darüber hinaus wird über die Corporate Governance bei der Delticom AG im Rahmen des Corporate-Governance-Berichts im Sinne von Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet.

Zu im Geschäftsjahr 2016 aufgetretenen Interessenkonflikten und deren Behandlung berichtet der Aufsichtsrat wie folgt:

Da die Prüfer GmbH plante, gleichzeitig mit und in Abhängigkeit von dem Abschluss des Kaufvertrages mit der Delticom AG betreffend die Veräußerung der Lebensmittel-Online-Händler Gourmondo Food GmbH und ES Food GmbH, von der Binder GmbH, deren einziger Gesellschafter der Aufsichtsratsvorsitzende von Delticom, Herr Rainer Binder, ist, eine signifikante Anzahl von Aktien an der Delticom AG zu erwerben, enthielt sich Herr Binder aufgrund seiner mittelbaren Betroffenheit und des damit einhergehenden möglichen Interessenkonfliktes bei allen Beschlussfassungen im Zusammenhang mit dem Erwerb dieser Gesellschaften der Stimme.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die Abschlussbesprechung mit dem Abschlussprüfer, in der die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers vorbesprochen wurden, fand am 17.03.2017 statt. Unrichtigkeiten, Verstöße gegen Gesetz oder Satzung sowie bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21.03.2017 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichten für das Geschäftsjahr 2016 beschäftigt, insbesondere dem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und dem Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31.12.2016, sowie dem Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und dem Abhängigkeitsbericht. Die Berichte des Abschlussprüfers, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Abhängigkeitsbericht sowie der Bericht über die Lage der Delticom AG und des Konzerns sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns, jeweils für das Geschäftsjahr 2016, wurden uns rechtzeitig vorgelegt,

so dass ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand. Der Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fuhrberger Straße 5, 30625 Hannover, hatte die Abschlüsse zuvor geprüft. An der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Zweifel.

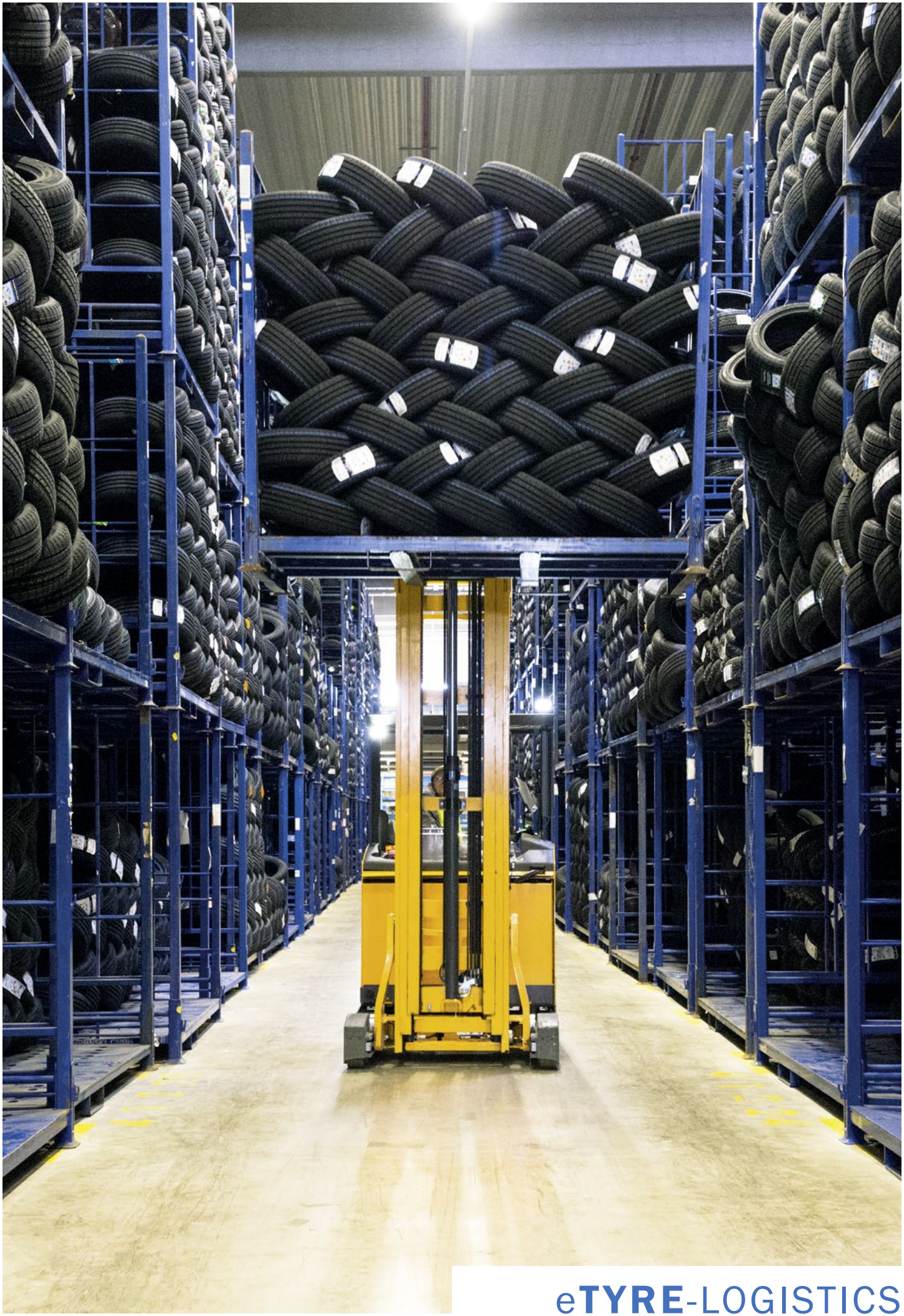
Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns; die Prüfung des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2016 durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht hat folgenden Wortlaut: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind."

Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei der Sitzung am 21.03.2017 berichteten Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Dem Bericht des Abschlussprüfers haben wir uns nach eigener Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht, Konzernlagebericht und Abhängigkeitsbericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2016, vollumfänglich angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss der Delticom AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich ferner dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns im Jahr 2016 angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr.

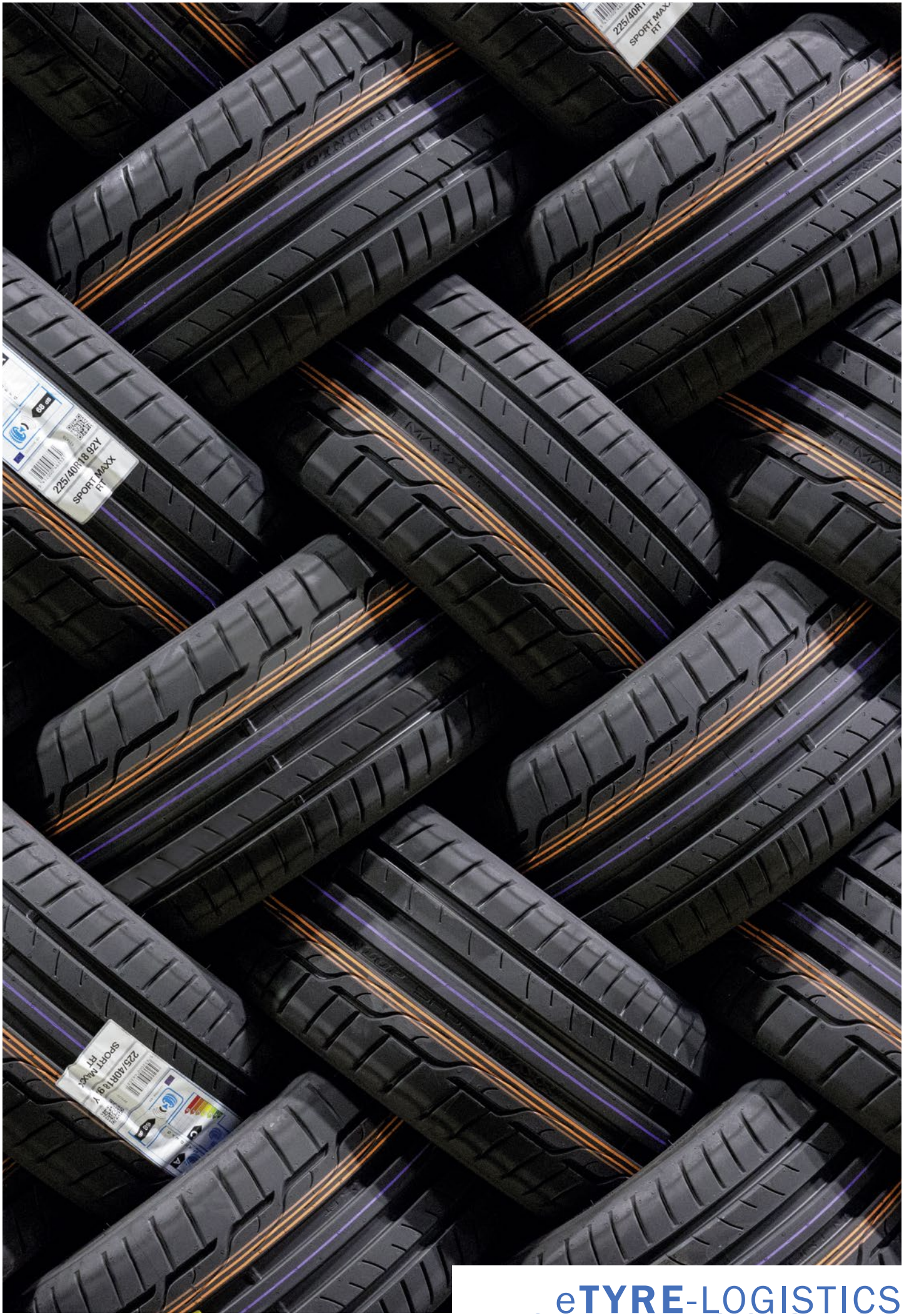
Hannover, den 21. März 2017

Rainer Binder



eTYRE-LOGISTICS

eFOOD-LOGISTICS



eTYRE-LOGISTICS

eFOOD-LOGISTICS

eTYRE-LOGISTICS

eFOOD-LOGISTICS

Management-Interview

Delticom stärkt ihre E-Commerce-Welt und vergrößert Wertschöpfungstiefe

Interview zur Übernahme der eFood- und Logistikgesellschaften und zum strategischen Fokus der Delticom AG

Frau Dörsel-Müller, Sie haben seitens des Vorstands die Akquisition von Gourmondo und ES Food zu Beginn des Jahres 2016 maßgeblich begleitet. Bitte erklären Sie uns, wie sich das operative Geschäft von Europas größtem Online-Reifen- und -Autoteilehändler und der Bereich Online-Lebensmittelhandel ergänzen und warum durch die Verbindung dieser beiden – auf den ersten Blick ja sehr artfremden – Geschäftsfelder erhebliche Synergiepotenziale realisierbar sind.

Susann Dörsel-Müller: Die Delticom AG ist im Kern ein E-Commerce-Unternehmen, das seit seiner Gründung im Jahre 1999 seine weitreichende Industriekompetenz im Reifenhandel durch den Aufbau von Online-Shops erweitert hat. Dadurch haben wir vertieftes Know-how in den Bereichen grenzüberschreitender Onlineverkauf, Internet-Kundenakquise, Internetvermarktung und effiziente Lager- und Auslieferungslogistik erworben. Inzwischen haben wir eine marktführende Stellung im Onlinereifengeschäft erlangt. Dank unseres umfassenden Partnernetzwerkes haben wir uns zudem von einem reinen Onlinehändler zu einem ganzheitlichen Lösungsanbieter für spezifische Kundenbedürfnisse weiterentwickelt. Das bedeutet, dass wir die digitale Online-Welt auf der einen und die analoge Offline-Welt auf der anderen Seite miteinander verbinden.

Wir haben unsere Kernkompetenzen sukzessive auf andere Produktbereiche ausgedehnt: zunächst auf Autoteile, dann Lebensmittel mit dem Fokus auf Gourmetartikel und Ende 2016 auf den Online-Gebrauchtwagenhandel in Frankreich. Delticom verfügt über eine hohe Expertise bei der Gestaltung effizienter und systemtechnisch voll integrierter Prozesse, insbesondere bei Bestell- und Logistikketten. Unsere umfangreiche Expertise im E-Commerce hat die Delticom AG von einem Start-up zu Europas führendem Online-Lösungsanbieter für Reifen und Autozubehör mit einem Umsatz von über 600 Millionen € werden lassen.

Wenn man eine derartige Führungsposition in einem Bereich erlangt hat, sind die prozentualen Wachstumsperspektiven zwangsläufig moderater als noch zu Beginn. Dies erklärt sich bei der Delticom nicht nur aus dem erreichten Umsatzvolumen, sondern vor allem aus der begrenzten Marktpenetration des Onlinereifengeschäfts, die für den europäischen Autoersatzreifenmarkt aktuell auf ca. 13 % zu beziffern ist. Laut unabhängigen Analystenprognosen wird sich diese Marktdurchdringungsquote mittelfristig auf 15–20 % belaufen. Um weiterhin stark an dem generellen Trend Richtung E-Commerce partizipieren zu können, ist es für ein ambitioniertes Unternehmen wie die Delticom AG nur naheliegend, seine langjährig gewonnene Expertise durch den Erwerb weiteren Industrie-Know-hows effizient zu nutzen.

Thierry Delesalle ergänzt: Zwar mögen Lebensmittel auf den ersten Blick nicht zu Reifen und Autoteilen passen. Auf den zweiten Blick zeigt sich jedoch, dass die für den Erfolg im Onlinegeschäft notwendigen Prozesse gleich oder zumindest ähnlich sind. In der Bestell- und Logistikkette beider Bereiche gibt es ein erhebliches Potenzial an Synergieeffekten, das wir ausschöpfen wollen. Bei der Akquisition von Gourmondo und ES Food (jetzt firmierend unter "DeltiTrade") stand für uns nicht nur der Online-Lebensmittelhandel, sondern die miterworbene hochmoderne und effiziente Kleinteilelogistik-Anlage

im Fokus. In den Aufbau der von uns erworbenen Logistikanlage, die ein Umsatzvolumen von bis zu 100 Mio. € im Jahr realisieren kann, wurden vom Verkäufer erhebliche Summen investiert. Gleichzeitig steckt jahrelanges Know-how in der Anlage.

Diese kommt selbstverständlich nicht nur im Lebensmittelgeschäft zum Einsatz, sondern stärkt und verbessert auch unsere Logistikkompetenz auf dem Gebiet der Autoteile. Die Effizienzoptimierung im Bereich der Autoteiledistribution hat für uns im Rahmen der Akquisition eine wesentliche Rolle gespielt. Wir sind überzeugt, mit der Kleinteilelogistik-Anlage das Autoteilegeschäft in eine neue Wachstumsphase führen zu können. Mit Blick auf die Wertschöpfungstiefe möchten wir sukzessive Logistikangebote und Onlinelösungen auch Dritten zur Verfügung stellen. Neben professioneller E-Commerce-Logistik ist auch eine Kombination mit Marketing-Know-how vorstellbar. Ein bereits in der Praxis erfolgreiches Beispiel hierfür ist unser Kunde Alnatura, in dessen Auftrag wir den Onlineshop alnatura-shop.de betreiben und gestalten.

Nicht zuletzt sehen wir weitere interessante Synergien zwischen Automotive und Food. So erachten wir insbesondere unsere Online-Vermarktungskompetenz, die die Delticom AG im Reifenhandel aufgebaut hat und nun im Lebensmittelhandel einbringen kann, als vielversprechend. Die Delticom AG besitzt jahrelange Erfahrung im internationalen Shop-Aufbau. Neben dem Design gehören auch die Bereitstellungen von Produktbezeichnungen sowie ein umfangreicher Kundenservice in jeweiliger Landessprache zu dieser Kompetenz. Wir wissen genau, wie grenzüberschreitender E-Commerce funktioniert, und können somit effizient neue Shops innerhalb und außerhalb der EU etablieren.

Bei der Übernahme des Geschäftsbetriebs von AutoPink im November des letzten Jahres spielten ähnliche Überlegungen wie beim Markteintritt in das eFood-Geschäft eine tragende Rolle. Gleichzeitig stellt diese Akquisition für uns die logische Konsequenz mit Blick auf die Erweiterung der Wertschöpfungskette dar. Sie rundet den Bereich Automotive, in dem wir uns durch das Reifengeschäft mit einem europaweit aufgestellten Partnernetzwerk, das Autoersatzteilgeschäft sowie einer effizienten Logistikkompetenz erfolgreich bewegen, auf natürliche Weise ab.

Auch im Hinblick auf den Online-Gebrauchtwagenhandel ergeben sich aus unserem Kerngeschäft erhebliche Synergiepotenziale. Die Ausdehnung auf weitere Geschäftsfelder ist daher sinnvoll. Neben Reifen, Autozubehör, Gebrauchtwagenhandel und Lebensmitteln kann es in Zukunft durchaus auch eine weitere Ausweitung der Online-Produktpalette geben. Konkrete Pläne hierfür existieren aber derzeit nicht.

Einige Aktionäre und Journalisten haben Bedenken im Hinblick auf den Kauf der Online-Lebensmittelhändler geäußert, weil der Verkäufer zugleich im Vorstand des Käufers sowie einer der größten Anteilseigner der Delticom AG ist. Können Sie das nachvollziehen?

Michael Thöne-Flöge (Mitglied des Aufsichtsrates): Ja, selbstverständlich verstehe ich, dass ein solches Geschäft auf den ersten Blick Fragen aufwirft. Seien Sie versichert, dass uns dieser Sachverhalt vom Beginn der Transaktion an bewusst war. Deshalb haben wir über das nötige Maß hinaus in den einzelnen Prozessen der Transaktion größte Sorgfalt walten lassen. Über die gesetzlichen Pflichten und die gute Corporate Governance hinaus haben wir Gutachten erstellen lassen und besonders darauf

geachtet, dass die betroffenen Personen in den wesentlichen Entscheidungsrunden weder ein Mitspracherecht hatten noch anwesend waren. Lassen Sie es mich wie folgt ausdrücken: der gesamte Transaktionsprozess wurde wie bei einem Kauf von einem fremden Dritten gestaltet.

Wir haben ferner die erworbenen Unternehmen und deren Vermögensgegenstände vollumfänglich geprüft sowie eine umfassende Due Diligence durchgeführt. Auch mit der Strategie und Bewertung der beiden Gesellschaften haben wir uns intensiv auseinandergesetzt. Außerdem hatten wir externe, weltweit führende Berater engagiert. So hat Ernst & Young – eine der vier größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Welt – im Rahmen einer umfänglichen Fairness Opinion eine unabhängige Bewertung vorgenommen.

Der Verkäufer war selbstverständlich aufseiten des Käufers nicht in die Verhandlungen involviert und natürlich auch nicht an den Entscheidungen beteiligt – hier wurde strikt getrennt. Auch wurden harte Preisverhandlungen geführt. Nicht zuletzt wurde der gesamte Kaufpreis in Höhe von 30 Millionen € in Delticom-Aktien investiert. Dabei wurden 10 Millionen € mit neuen Delticom-Aktien aus einer Kapitalerhöhung bezahlt. Selbstverständlich fand bei der Ausgabe der neuen Aktien eine Werthaltigkeitsprüfung der Sacheinlage durch die vom Gericht bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz statt. Die verbleibenden 20 Millionen € wurden zum Großteil in bar entrichtet. Die Investition fast des gesamten Barkaufpreises in Delticom-Aktien war eine von mehreren nicht verhandelbaren Bedingungen der Delticom gegenüber dem Verkäufer. Herr Prüfer hat dann aber sogar noch mehr getan als vertraglich geschuldet und Delticom-Aktien für 20 Millionen € erworben.

Die Akquisition nur wegen der Nähe des Verkäufers zur Gesellschaft nicht zu realisieren, hätte bedeutet, Geschäftspotenziale nicht auszuschöpfen. Sie war und ist demnach die richtige Entscheidung für die Delticom AG. Im Übrigen ist das ja auch einer der Gründe, weshalb Transaktionen auch mit unternehmensnahen Personen abgeschlossen werden dürfen. Ich kann versichern, dass bis zum tatsächlichen Abschluss völlig offen war, ob die Transaktion tatsächlich vollzogen wird.

Warum hat die Öffentlichkeit erst am 23. Februar 2016 von der Transaktion erfahren und die Delticom damit den zeitlichen Spielraum der gesetzlichen Vorschriften voll ausgeschöpft? Es waren doch alle Parteien bekannt.

Michael Thöne-Flöge: Wie bereits gesagt, haben wir bei dieser Transaktion überdurchschnittlich gründlich gearbeitet. Zudem gab es bis zur Veröffentlichung keine Sicherheit, dass der Kaufvertrag zustande kommen würde. Noch vor ersten strategischen Überlegungen haben wir rechtlich sichergestellt, dass Herr Prüfer als Mitglied des Vorstandes der Delticom AG bei der Transaktion keine Verhandlungen für die Gesellschaft führt. Ab diesem Zeitpunkt vertrat Herr Prüfer ausschließlich die Interessen der Verkäuferseite – von sämtlichen internen Überlegungen und Meetings auf der Käuferseite wurde er konsequent ausgeschlossen. Es folgten eine ausführliche Due Diligence und eine sorgfältige Bewertung der zu übernehmenden Gesellschaften.

Nach der Finalisierung der erforderlichen Dokumente und abschließenden Verhandlungen mit der Verkäuferseite wurde der Kaufvertrag am 23. Februar 2016 unterschrieben und die erforderliche Kapitalerhöhung vom Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom AG beschlossen. Erst damit waren die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Akquisition geschaffen. Unmittelbar nach Vertragsunterzeichnung

und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wurde dann die Transaktion der Öffentlichkeit kommuniziert. Vor Abschluss des Kaufvertrags wäre eine solche Veröffentlichung verfrüht gewesen.

Wo sehen Sie Delticom in fünf bis zehn Jahren?

Thierry Delesalle: Wie bereits eingangs dargelegt, wird die Delticom AG ihr E-Commerce-Know-how nun auch auf die in 2016 erworbenen Geschäftsbereiche anwenden. Aus der Historie heraus wird das Unternehmen heute noch als Online-Reifenhändler wahrgenommen. Tatsächlich steht der Online-Reifenhandel nach wie vor für den überwiegenden Umsatzanteil. Mit den neuen Produktgruppen haben wir begonnen, saisonalen Schwankungen des Reifengeschäfts entgegenzuwirken. Insbesondere im eFood sehen wir mittel- bis langfristig allgemein größere Wachstumsraten als im Online-Reifengeschäft – wo Delticom mittlerweile führend in Europa ist. Anders ausgedrückt: Wir streben bei unserem wichtigsten Produkt Reifen auch in Zukunft bestmögliche Wachstumsraten an. Gleichzeitig aber werden sich die Umsatzanteile anderer Produkte wie Ersatzteile, Gebrauchtfahrzeuge und Lebensmittel am Gesamtumsatz erhöhen.

Die Perspektiven für das Onlinegeschäft sind ungebrochen verheißungsvoll. Dies gilt insbesondere für Märkte, die erst in ihrer Entwicklungsphase sind – wie z. B. Lebensmittel oder Gebrauchtwagen. Aktuell macht der Onlinehandel mit Lebensmitteln in Deutschland gerade einmal 1 % des Lebensmittelgesamtmarktes in einem Volumen von mehr als 170 Mrd. € aus. In anderen europäischen Ländern wie in Frankreich oder Großbritannien liegt der Onlineanteil mit 4 bis 5 % bereits deutlich höher. Zu erwarten ist also auch für Deutschland eine stetige Entwicklung. Nicht zuletzt streben große Einzelhandelskonzerne in den Online-Lebensmittelversand und tragen damit zur Grundakzeptanz dieses Vertriebskanals aufseiten der Konsumenten bei.

Mit den Akquisitionen der Gourmondo Food GmbH und der DeltiTrade GmbH ist die Delticom AG mit der eigenen hochmodernen Logistikanlage schon jetzt in einem sich vielversprechend entwickelnden Markt gut aufgestellt. Nach Expertenanalysen wird das Marktvolumen von eFood in Europa schon im Jahr 2020 größer sein als bei eAutomotive.

Die Delticom AG wird sich in Zukunft nicht neu positionieren, sondern lediglich ihr Know-how auf weitere Geschäftsbereiche anwenden: Delticom ist ein E-Commerce-Spezialist mit integrierter Onlineverkaufs- und Auslieferungsprozesskette inklusive effizienter Logistik mit hoher Industriekompetenz in verschiedenen Geschäftsbereichen. Ziel ist es, durch die Verbindung unserer Kernkompetenzen im E-Commerce mit einem steten Ausbau unseres Industrie-Know-hows sowie unseres Partnernetzwerks in all unseren Geschäftsbereichen ein umfängliches Lösungsangebot für die spezifischen Kundenbedürfnisse bieten zu können. Hierdurch differenzieren wir uns deutlich vom Wettbewerb.

Parallel dazu werden wir wie in den letzten Jahren unsere integrierte Prozesskette kontinuierlich verbessern. Die E-Commerce-Welt von Delticom mit den zahlreichen und weiter zunehmenden Web-Plattformen wird demnach noch vielfältiger werden.

Im Fokus stehen dabei immer Wachstum, die Erhöhung der Ertragskraft durch die Nutzung der sich aus den einzelnen Geschäftsbereichen ergebenden Synergien und damit die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG

Inhalt

21 Grundlagen des Konzerns
21 Organisation
35 Unternehmenssteuerung und Strategie

39 Wirtschaftsbericht
39 Rahmenbedingungen 2016
40 Geschäftsverlauf und Ertragslage
46 Finanz- und Vermögenslage

54 Einzelabschluss Delticom AG
54 Kurzfassung nach HGB
54 Ertragslage der Delticom AG
57 Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG
60 Risikobericht
60 Prognose

61 Nachtragsbericht
61 Verlängerung Dienstverträge
61 Gewährung von Aktienoptionen

63 Risiko- und Chancenbericht
63 Definitionen
64 Risikobewertung
64 Organisation des Risikomanagements
65 Wesentliche Einzelrisiken und -chancen
66 Sonstige Einzelrisiken und -chancen gruppiert nach Risikokategorie
70 Gesamtaussage zur Risikosituation
71 Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

73 Ausblick
73 Prognosebericht

78 Die Delticom-Aktie
78 Entwicklung der Aktienmärkte
78 Entwicklung der Delticom-Aktie (DEX)
79 Indizes
79 Ergebnis je Aktie und Dividendenvorschlag
80 Aktionärsstruktur
81 Coverage
81 Investor-Relations-Aktivitäten
83 Übernahmerechtliche Angaben (§ 289 Abs. 4, Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5, Abs. 4 HGB)

Grundlagen des Konzerns

Delticom wurde 1999 in Hannover gegründet. Seitdem konnte das Unternehmen Umsätze und Gewinne im In- und Ausland mit guten Wachstumsraten steigern und ist heute Europas führendes E-Commerce Unternehmen für Reifen und Autozubehör sowie Spezialist im eFood und Experte auf dem Gebiet effizienter Lagerlogistik. Die Delticom-Gruppe ist in 68 Ländern mit 387 Onlineshops und -vertriebsplattformen tätig.

Organisation

Mit durchschnittlich 156 Mitarbeitern ist die Delticom-Gruppe ein extrem effizient aufgestelltes Unternehmen. Unterstützt werden wir durch unsere Partner in der Lager- und Transportlogistik. Manuelle Routineaufgaben übernehmen Operations-Center. Die weitgehend automatisierten Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine skalierbare Wertschöpfungskette. Kooperationen mit Partnerunternehmen ermöglichen es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden ganzheitlich zu erfüllen.

Rechtliche Konzernstruktur

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 31.12.2016 vollkonsolidiert sind:

- DeltiCar SAS, Paris (Frankreich)
- Delticom North America Inc., Benicia (Kalifornien, USA)
- Delticom OE S.R.L., Timisoara (Rumänien)
- Delticom SA, Durban (Südafrika)
- Deltiparts GmbH, Hannover (Deutschland)
- Delti-Vorrat-1 GmbH, Hannover (Deutschland)
- DeltiTrade Ltd., Oxford (Großbritannien) (vormals: Delticom Tyres Ltd.)
- DeltiTrade GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: ES Food GmbH)
- Extor GmbH, Hannover (Deutschland)
- Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)
- Gigatires LLC, Benicia, (Kalifornien, USA)
- Gourmondo Food GmbH, München (Deutschland)
- MobileMech GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: Reife tausend1 GmbH)
- Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)

- Price Genie LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)
- Tireseasy LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Tirendo Deutschland GmbH, Berlin (Deutschland)
- Tirendo Holding GmbH, Berlin (Deutschland)
- Toroleo Tyres GmbH, Gadebusch (Deutschland)
- Toroleo Tyres TT GmbH & Co.KG, Gadebusch (Deutschland)
- TyresNet GmbH, München (Deutschland)
- Wholesale Tire and Automotive Inc., Benicia (Kalifornien, USA)

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften befindet sich im Abschnitt *Anteilsbesitz* im Konzernanhang.

Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche Aktiengesellschaft verfügt die Delticom mit ihrem Aufsichtsrat und ihrem Vorstand über ein duales Führungssystem. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion arbeitet der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner Sitzungen eng mit dem Vorstand zusammen.

Vorstand

Der Vorstand richtet das Unternehmen strategisch aus, stimmt die Strategie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien (Compliance).

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Gesamtgeschäftsführung. Darüber hinaus haben sie über den Geschäftsverteilungsplan klar definierte und abgegrenzte Aufgabenbereiche, die sie in eigener Verantwortung leiten. Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen findet ein permanenter Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Vorstands statt.

Frauenanteil

Für die Delticom AG als nicht mitbestimmte Aktiengesellschaft ist eine Mindestzielgröße für eine Frauenquote im Aufsichtsrat bzw. Vorstand gesetzlich nicht

vorgesehen. Der Aufsichtsrat hat am 05.05.2015 nach einer ausführlichen Erörterung beschlossen, die Zielgröße für die Frauenquote im Aufsichtsrat auf dem Prozentsatz von null Prozent zu belassen.

Darüber hinaus war und ist der Aufsichtsrat der Überzeugung, dass der derzeitige Vorstand der Delticom AG sehr erfolgreich arbeitet, und beabsichtigt daher nicht, die Zusammensetzung des Vorstandes zu ändern. Der Aufsichtsrat der Delticom AG hat daher beschlossen, das Ziel für die Frauenquote für den Vorstand bei dem damals aktuellen Prozentsatz in Höhe von mindestens 20 Prozent zu belassen. Der Frauenanteil soll auch zum 30.06.2017 null Prozent (Aufsichtsrat) bzw. mindestens 20 Prozent (Vorstand) betragen.

Externe Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung

Geschäftserweiterung

Mit dem Erwerb der wesentlichen Vermögenswerte von AutoPink, einem französischen Online-Gebrauchtwagenhandel, hat die Delticom-Gruppe im Berichtszeitraum ihr Produktangebot im Bereich Automotive vervollständigt. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft seit dem letzten Jahr auch die Onlineshops von Gourmondo, einem Onlineanbieter für qualitativ hochwertige Lebensmittel. Mit dem Erwerb sämtlicher Anteile an der DeltiTrade GmbH (ehemals ES Food GmbH) hat Delticom ihre Kompetenz im Bereich hocheffizienter E-Commerce-Logistik komplettiert. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Onlinereifengeschäfts am Konzernumsatz werden nachfolgend vornehmlich die wesentlichen Einflussfaktoren auf das PKW-Ersatzreifengeschäft dargestellt.

Zunehmende Internetpenetration

Der entscheidende Faktor unseres Geschäftserfolgs ist die zunehmende Bedeutung des Internets als Vertriebskanal. Gemäß dem "Global B2C E-commerce Report 2016" wurden 2015 schätzungsweise 7 % des weltweiten Einzelhandelsumsatzes online erzielt. 45 % der Weltbevölkerung älter als 15 Jahre verfügt bereits über einen Internetzugang. In Europa und Nordamerika fällt die Quote mit 75 % bzw. 78 % deutlich höher aus. Mit dem demografischen Wandel werden zunehmend internetaffine Käuferschichten erschlossen.

Fahrzeugbestand, Fahrleistung, Ersatzzyklus

Die Delticom-Gruppe ist aufgrund des hohen Umsatzanteils des Onlinereifengeschäfts nicht völlig unabhängig von der zugrunde liegenden Mengenentwicklung des Reifenmarktes. Auf den Straßen Europas fahren mehr als 249 Millionen Autos. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt bei etwa 10 Jahren, wovon 63 % jünger als 10 Jahre sind. Autos werden immer haltbarer, ihre Lebensdauer damit länger. Die Folge: Auch bei sinkenden Neuzulassungszahlen wird der Fahrzeugbestand in den kommenden Jahren steigen.

Die jährliche durchschnittliche Fahrleistung eines Pkw und damit der an ihm montierten Reifen beträgt europaweit etwa 14.000 Kilometer. Aufgrund der in allen europäischen Ländern ähnlichen Straßenverhältnisse sind Reifen nach spätestens 60.000 km abgefahren. Entsprechend liegt der Ersatzzyklus bei etwa

vier Jahren. Als Reaktion auf steigende Kraftfahrzeugkosten – insbesondere Benzinpreise – haben manche Autofahrer die Nutzung ihres Fahrzeugs eingeschränkt oder sind auf ein kleineres und sparsameres Modell umgestiegen. Marktkenner gehen davon aus, dass die durchschnittliche jährliche Pkw-Fahrleistung weiter zurückgehen wird. Dementsprechend nutzen sich Reifen auch langsamer ab, der Ersatzzyklus wird sich folglich verlängern.

Allgemein wird erwartet, dass sich das Absatzwachstum im Ersatzgeschäft sowohl in Europa als auch in den USA zukünftig abflacht. Stärkere Zuwächse werden langfristig nur in Ländern Osteuropas und in Schwellenländern wie China und Brasilien erwartet, da dort die Fahrzeugdichte noch vergleichsweise gering ist.

Preis und Mix

Umsatz und Marge eines E-Commerce Unternehmens werden nicht nur durch die Entwicklung der mengenmäßigen Nachfrage, sondern auch durch die Preise im Einkauf und im Vertrieb beeinflusst.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung im Reifenhandel ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Rohkautschuk und Öl. Preisänderungen für Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Produzenten zum Tragen.

Die Reifenhersteller haben ihre Produktion in den zurückliegenden Jahren erfolgreich flexibilisiert. Sie können ihre Kapazität heute im Prinzip gut auf die Nachfrage abstimmen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Über- oder Unterbeständen in der Lieferkette, die die Preise zwischen Herstellern, Handel und Endkunden beeinflussen. Fehlen dann Absatztreiber wie beispielsweise vorteilhafte Wetterbedingungen, können die Margen unter Druck geraten.

Die Nachfrage verteilt sich je nach Region und wirtschaftlicher Lage der Autofahrer auf Premiummarken sowie preisgünstigere Zweit- und Drittmarken. Verschiebt sich dieser Mix, dann ändert sich der durchschnittliche Wert der verkauften Warenkörbe und damit Umsatz und Marge.

Wetterabhängige Nachfrage

Das Geschäft mit Pkw-Ersatzreifen wird in vielen Ländern wesentlich von den Jahreszeiten und den damit einhergehenden unterschiedlichen Witterungs- und Straßenverhältnissen beeinflusst. So ist das Geschäft im nördlichen Teil Europas und im deutschsprachigen Raum von zwei Spitzenzeiten geprägt: dem Erwerb von Sommerreifen im Frühjahr und von Winterreifen im Herbst.

Im ersten Quartal werden weniger Reifen als in den anderen Quartalen verkauft, da die meisten Winterreifen mit dem ersten Schnee und damit bereits vor dem Jahreswechsel gekauft und montiert worden sind. Das zweite Quartal ist hingegen umsatzstark, da mit frühlingshaften Temperaturen im April und Mai viele Pkw-Fahrer neue Sommerreifen aufziehen.

In das dritte Quartal fällt der Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft, mit etwas geringeren Umsätzen als im Vorquartal. Das letzte Quartal ist dann in vielen Ländern Europas das umsatzstärkste, weil Eis und Schnee die Autofahrer zum Kauf neuer Winterreifen bewegen.

Da sich Sommer- und Winterreifengeschäft über einen längeren Zeitraum erstrecken, verschiebt sich häufig die Nachfrage durch einen früheren oder späteren Start der Saison zwischen den Quartalen. Zusätzlich kommt es aufgrund von Basiseffekten regelmäßig zu schwankenden Wachstumsraten, weil durch unterschiedliche Wetterbedingungen im Vorjahresvergleich die Umsätze höher oder niedriger ausfallen können. Solche Schwankungen sind jedoch nicht langfristiger Natur: Sie verweisen nicht auf strukturelle Änderungen, sondern ergeben sich zwangsläufig aus der wetterabhängigen Nachfrage.

Da die Delticom-Gruppe europaweit tätig ist, kann das Unternehmen wetterbedingt schwächere Absätze in einzelnen Ländern häufig durch gutes Wachstum in anderen Regionen ausgleichen. Die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots über den Onlinereifenhandel hinaus wird mittelfristig zusätzlich zu einer Verringerung der Saisonalität beitragen.

Regulatorische Einflüsse

Auch der Gesetzgeber nimmt mit seinen Regelungen Einfluss auf die Reifennachfrage. In Deutschland gilt beispielsweise seit 2006 eine situative Winterreifenpflicht, die in 2010 nochmals überarbeitet wurde: Demnach dürfen bei "Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte“ Kraftfahrzeuge nur mit entsprechend gekennzeichneten Winter- oder Allwetterreifen unterwegs sein. Bei Verstoß drohen ein Bußgeld und ein Eintrag in das Verkehrszentralregister. Zudem riskieren Autofahrer den Verlust des Versicherungsschutzes. In Teilen Skandinaviens und in den alpinen Regionen ist sogar eine generelle Winterreifenpflicht für bestimmte Zeiträume die Regel.

EU-Reifenlabel

Verbesserte Reifeneigenschaften können einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr und zur Verringerung der Umweltbelastung durch Kraftfahrzeuge leisten.

Gemäß Vorgaben der Europäischen Union müssen seit dem 01.11.2012 alle in der EU verkauften Reifen, die ab dem 01.07.2012 produziert wurden, hinsichtlich Treibstoffeffizienz, Nasshaftung und Lärmerzeugung klassifiziert und gekennzeichnet werden. Diese Klassifizierung gilt für Pkw-, leichte Lkw- und Lkw-Reifen. Ausnahmen bilden unter anderem runderneuerte Reifen, Geländereifen für den gewerblichen Einsatz, bespikte Reifen und Rennreifen.

Ein Kennzeichnungssystem, ähnlich dem EU-Energielabel von Haushaltsgeräten, informiert Reifenkäufer über die entsprechenden Eigenschaften der Produkte. Dementsprechend wird bei der Treibstoffeffizienz eine farbige Skala von A bis G

verwendet. Ein dunkelgrünes „A“ steht dabei für die beste und ein rotes „G“ für die schlechteste Energieeffizienz. Die Reifenhaftung bei nassen Straßenverhältnissen wird in einer Skala von A bis G bewertet. Die dritte Kategorie umfasst die in Dezibel ausgedrückte externe Lärmerzeugung.

Die betroffenen Reifen müssen entsprechend den von der Europäischen Kommission freigegebenen Testmethoden von den Reifenherstellern getestet und zertifiziert werden.

Mit der Verordnung verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, privaten und gewerblichen Verbrauchern zusätzliche und konkrete Informationen vor dem Reifenkauf zur Verfügung zu stellen. Die Kennzeichnung schafft Transparenz: Pkw-Halter können gezielt nach den von ihnen individuell bevorzugten Produkteigenschaften suchen.

Reifenhändler können oftmals nicht alle Produkte im Verkaufsbereich zur Schau stellen. Deshalb ist der Handel verpflichtet, Konsumenten vor dem Kauf eines Reifens über dessen Eigenschaften aufzuklären. Darüber hinaus muss zusätzlich auch in der Rechnung über die Kennzeichnung des verkauften Reifens informiert werden. Die Delticom-Gruppe informiert ihre Kunden in den Onlineshops und in der Kundenkommunikation umfassend über die Kennzeichnung der entsprechenden Produkte.

Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

RDKS ist ein Überwachungssystem für den Reifendruck in Kraftfahrzeugen. Seit dem 1. November 2012 müssen alle in der EU verkauften neu typengenehmigten Pkw und Wohnmobile mit einem RDKS ausgestattet sein. Zusätzlich müssen seit dem 1. November 2014 alle Pkw und Wohnmobile mit Erstzulassung über ein RDKS verfügen. Ziel dieser EU-Regelung ist es, die Fahrsicherheit zu steigern, einen erhöhten Spritverbrauch aufgrund von nicht optimalem Reifendruck zu verhindern und den Reifenverschleiß aufgrund von höherem Rollwiderstand sowie den Ausstoß von CO2 zu verringern. Hinsichtlich ihrer Funktionsweise werden die Systeme in zwei unterschiedliche Kategorien eingeteilt.

Indirekte Systeme

Indirekte Systeme sind in der Regel im ABS/ESP-Steuergerät des Fahrzeugs integriert und schließen aus der Drehzahl der Räder auf einen Reifendruck bzw. Druckverlust. Bei einem Luftdruck-Abfall informiert das System den Fahrer. Indirekte Systeme haben den Vorteil, dass die bestehende Technik im Fahrzeug genutzt wird, um die benötigten Informationen zu ermitteln. Es entstehen keine Folgekosten und kein zusätzlicher Wartungsaufwand für den Fahrzeughalter, da keine speziellen Sensoren verwendet werden müssen. Eine Anzeige des Drucks ist bei indirekten Systemen nicht möglich.

Direkte Systeme

Bei direkt messenden RDK-Systemen erfassen Sensoren in den Rädern den Luftdruck und die Lufttemperatur des Reifens. Diese Daten werden per Funk an

ein Fahrzeugsteuergerät gesendet und je nach Anzeigekonzept im Cockpit dem Fahrer stets aktuell angezeigt, andere warnen nur bei Druckveränderungen.

Kompletträder

Bei Komplettradbestellungen für Fahrzeuge mit direktem RDKS werden zusätzliche Sensoren benötigt. Die Delticom-Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung im Komplettradgeschäft und bietet diese Systeme für Kompletträder übersichtlich dargestellt in ihren Shops für Verbraucher und den Fachhandel an. Der Einbau der verschiedenen Sensortypen, die fahrzeugspezifische Programmierung und Endkontrolle erfolgt kompetent durch unsere Montagespezialisten.

Hazard Analysis and Critical Control Points-Konzept (HACCP)

Der Lebensmittelhandel unterliegt strengen Kontrollen. Bei dem HACCP handelt es sich um ein klar strukturiertes und auf präventive Maßnahmen ausgerichtetes Konzept, welches der Vermeidung von Gefahren im Zusammenhang mit Lebensmitteln dient, die zu einer Erkrankung oder Verletzung von Konsumenten führen können.

Da Delticom keine offenen Lebensmittel handelt und auch kein lebensmittelverarbeitender Betrieb ist, sind die Kontrollpunkte begrenzt. Letztere umfassen im Wesentlichen Kontrollen hinsichtlich gereinigter Transportfahrzeuge (bei Selbstabholung), Temperaturmessungen beim Wareneingang (dokumentiert auf den Lieferscheinen), Kontrolle des Mindesthaltbarkeitsdatums, Temperaturkontrollen der Kühlzellen, Versand von intakt verpackten Lebensmitteln (Stichprobenkontrolle), Testlieferungen von gekühlter und tiefgekühlter Ware mit Temperaturdatenlogger, Schädlingsmonitoring und die Reinigung der Facilitäten nach Reinigungsplan und mit ausgewählten Reinigungsmitteln laut Vorgabe. Delticom hat einen dedizierten HACCP-Beauftragten, der mit der Durchführung und Sicherstellung der Kontrollpunkte beauftragt ist.

Wettbewerbsposition

Geringe Markteintrittsbarrieren

Aufgrund der niedrigen Markteintrittsbarrieren konkurrieren mit Delticom im reinen Onlinehandel meist kleinere, regional spezialisierte Unternehmen. Der E-Commerce-Anteil am gesamteuropäischen Bruttosozialprodukt liegt mittlerweile schätzungsweise bei knapp 3 %. Mittelfristig wird die Wettbewerbsintensität weiter zunehmen, da das Internet als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dank ihres Multi-Shop Ansatzes kann Delticom die individuellen Anforderungen verschiedener Käufergruppen bestmöglich erfüllen und einem zunehmenden Wettbewerb auch zukünftig weiter standhalten. Die fortlaufende Erweiterung des Angebots um Serviceleistungen und neue Produktgruppen trägt zu einer verbesserten Kundenbindung bei und bietet für die kommenden Jahre zusätzliches Cross-Selling Potenzial.

First-Mover

Als "First-Mover" haben wir in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern in Europa aufbauen können. Im Gegensatz zu vielen anderen E-Commerce Unternehmen ist die Delticom-Gruppe in ganz Europa und darüber hinaus tätig. Dies ermöglicht uns, auf regionale Unterschiede in Angebot und Nachfrage schnell zu reagieren. Mit dem Mix aus Lager- und Streckengeschäft können zudem Schwankungen in der Reifennachfrage gut ausgeglichen werden.

Cross-border

Für viele E-Commerce Unternehmen stellt der grenzüberschreitende Handel nach wie vor eine Herausforderung dar. Neben einer Anpassung der Website-Gestaltung an lokale Anforderungen, Produktbeschreibungen und Kundensupport in der jeweiligen Landessprache, Abwicklung von Zahlungen in Fremdwährung und dem richtigen Angebot an gängigen und sicheren Zahlungsweisen, spielen auch der grenzüberschreitende Versand, Zollbestimmungen und lokale Steuergesetze eine entscheidende Rolle. Die Delticom-Gruppe verfügt über viele Jahre Erfahrung im grenzüberschreitenden Onlinehandel und vertreibt ihre Produkte aktuell in 68 Ländern.

Schlanke Wertschöpfungskette

Wir konzentrieren uns auf den Online-Handel und benötigen deshalb keine Vertriebsniederlassungen mit personalintensivem Vor-Ort-Service. Delticom verfügt über ein dichtes Netz von mehr als 43.000 Montagepartnern, die auf Wunsch des Kunden den fachgerechten Reifenwechsel übernehmen.

Weitgehend automatisierte Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine schlanke, skalierbare Wertschöpfungskette. Unsere hochgradig effiziente Aufstellung verschafft uns den Spielraum, für unsere Kunden ein breites Angebot zu attraktiven Preisen bereitzuhalten. Aufgrund der starken Bilanz können wir auch außerhalb der Saison einkaufen und sind so jederzeit lieferfähig.

Auch wenn sich zukünftig der Wettbewerbsdruck erhöhen sollte, erwarten wir, dass die Delticom-Gruppe aufgrund der Skalenvorteile und des bestehenden Wettbewerbsvorsprungs weiterhin zu den europaweit führenden E-Commerce Unternehmen im Geschäftsfeld Reifen gehören wird.

Marktumfeld

Markt für Ersatzreifen

Der Weltreifenmarkt ist zweigeteilt: Zum einen in an Neufahrzeugen montierte Erstausstattungsreifen, zum anderen in Ersatzreifen. In entwickelten Märkten werden überwiegend Ersatzreifen abgesetzt. Im Gegensatz dazu ist in Schwellenländern das Erstausrüstungsgeschäft vergleichsweise groß. Für den Delticom-Konzern ist der Ersatzmarkt relevant, der in etwa drei Viertel des Weltreifenmarktes ausmacht. Mehr als 60 % aller verkauften Reifen sind Pkw-Reifen, rund 20 % Lkw-Reifen. Der Rest sind Motorrad-, Industrie- und Spezialreifen.

Ein Drittel der weltweiten Reifennachfrage entfällt auf Europa, ein weiteres Drittel auf Nordamerika und etwa 20 % auf Asien. Die Nachfrage nach Ersatzreifen in Europa konzentriert sich im Wesentlichen auf fünf geografische Hauptmärkte: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Aus dem mengenmäßigen Absatz ergibt sich – nach Gewichtung mit durchschnittlichen Reifenpreisen – für Delticom in Europa ein relevantes Marktvolumen von jährlich mehr als 10 Mrd. €.

Lieferkette

Auf die größten Reifenhersteller entfällt ein bedeutender Anteil des Weltreifenmarktes. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl mittelgroßer, ebenfalls meist global tätiger Hersteller etabliert. Ferner konnten in den letzten Jahren – wie in vielen anderen Produktgruppen auch – zunehmend Produzenten aus Schwellenländern Fuß fassen.

Großhändler übernehmen klassischerweise eine Lager- und Logistikfunktion in der Lieferkette, meist für mehrere Marken. Zusätzlich agieren Großhändler auf den Weltmärkten als "Broker" und gleichen so regionale Unterschiede und den zeitlichen Versatz zwischen Angebot und Nachfrage aus.

Der europäische Reifenhandel ist sehr fragmentiert. Hier stehen verschiedene Vertriebswege in direktem Wettbewerb miteinander: der Reifenfachhandel, Ketten der Reifenhersteller, unabhängige Werkstätten und Werkstattketten, Autohäuser der Kfz-Hersteller, Einzelhändler und seit einigen Jahren auch Online-Anbieter.

Reifenhandel im Internet

In der Vergangenheit war es für Reifenkäufer kaum möglich, sich einen Überblick über das gesamte Angebot zu verschaffen. Heutzutage informieren sich Verbraucher vermehrt im Internet und suchen dort nach kostengünstigen Alternativen. Durch die steigende Anzahl an Breitbandverbindungen und dem Heranwachsen einer zunehmend internetaffinen Kundenbasis gewinnt E-Commerce als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung.

Allerdings fällt der Anteil der im Internet verkauften Reifen noch vergleichsweise gering aus. Experten schätzen, dass 2016 europaweit knapp 13 % der Reifen online an Endverbraucher verkauft wurden.

In den einzelnen Ländern Europas ist der Anteil des Onlinekanals im Reifenhandel noch sehr unterschiedlich. So liegt beispielsweise in Deutschland Experten zufolge der Anteil der im Internet verkauften Reifen aktuell bei knapp 13 %. Das Potenzial ist aber durchaus beachtlich. In einer Studie prognostiziert der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) dem Online-Verkauf von Reifen an Endverbraucher für die kommende Jahre weiteres Zuwachs-Potential: Bis 2020 könnte der Anteil online verkaufter Reifen auf 15 bis 20 Prozent steigen.

Zudem verfügt Delticom mit über 43.000 Montagepartnern weltweit über ein einmaliges Netzwerk, welches den Kundenanforderungen in Bezug auf den Reifenwechsel vollumfänglich Rechnung trägt.

Als Marktführer ist Delticom gut positioniert, um an einer nachhaltigen Veränderung der Liefer- und Wertschöpfungskette zu partizipieren – und den Markt wesentlich mitzuprägen.

Online-Ersatzteile

Experten beziffern das jährliche Marktvolumen im europäischen Ersatzteilemarkt auf über 100 Mrd. €. Die Internetpenetration ist mit weniger als 5 % allerdings deutlich niedriger als im Reifenhandel. Die Delticom-Gruppe vertreibt bereits seit vielen Jahren auch ausgewählte Autoersatzteile und Zubehör in den Onlineshops. Mit dem im abgeschlossenen Geschäftsjahr erworbenen Kleinteile-Lager können wir die Logistikprozesse für unser Ersatzteilegeschäft weiter optimieren und kosteneffizienter gestalten, um von einer Zunahme des Onlineanteils in den kommenden Jahren zu profitieren.

eFood & Logistik

Der europäische Lebensmitteleinzelhandel erzielt jährlich einen Umsatz von ca. einer Billion €. 2016 wurden europaweit Lebensmitteleinkäufe von rund 9 Mrd. € online getätigt, dies entspricht einer Penetrationsrate von knapp 1 %. Wachstumsraten und Marktdurchdringung sind in den europäischen Ländern aktuell noch sehr unterschiedlich. Mit einem Onlineanteil von 5 % am Lebensmitteleinzelhandel steht Großbritannien aktuell hinsichtlich eFood an erster Stelle, dicht gefolgt von Frankreich mit rund 4 %. In Deutschland, dem größten Lebensmitteleinzelmarkt in Europa, fällt der Onlineanteil mit rund 1 % aktuell noch vergleichsweise gering aus.

Für die kommenden Jahre prognostizieren Experten dem europäischen Online-Lebensmittelhandel attraktive Wachstumschancen. Eine wesentliche Hürde für Online-Lebensmittelhändler ist die kostengünstige und effiziente Logistikabwicklung. Delticom betreibt ein hochmodernes und nahezu vollautomatisiertes Kleinteile-Lager, welches diese Anforderungen bestmöglich erfüllt und bietet ihre Dienstleistungen in diesem Bereich auch für Dritte an.

PKW-Gebrauchtwagenmarkt

Der Gebrauchtwagenmarkt in Europa hat ein jährliches Marktvolumen von ca. 300 Mrd. €. Für viele Autokäufer sind Online-Verkaufsplattformen inzwischen zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. Hierzulande informieren sich bereits rund 70 % der Gebrauchtwagenkäufer im Vorfeld der Anschaffung über Internetportale. Gemäß aktuellen Studien können sich mindestens ein Viertel aller heimischen Autokäufer vorstellen, bei einem guten Angebot / Preis den nächsten PKW im Internet zu kaufen. In der jüngeren, internetaffinen Zielgruppe fällt der Anteil deutlich höher aus.

Wichtige Geschäftsprozesse

Einkauf

Wir haben in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern aufgebaut (Supplier Capital). Der Einkauf prognostiziert regelmäßig den voraussichtlichen Absatz nach Reifenmarken und -typen, beschafft die Produkte und disponiert nach Lagern, Shops und Ländern. Zudem bestimmt der Einkauf entsprechend der Nachfrage auch die Verkaufspreise der aktuell verfügbaren Bestände.

Kundengewinnung

Einen großen Teil unserer Neukunden machen wir auf unsere Shops mit Online-Marketing aufmerksam. Hierzu gehören Suchmaschinenmarketing und -optimierung, Affiliate-Marketing und Listung in Preissuchmaschinen. Regelmäßige Newsletter-Aktionen tragen zur Kundenbindung bei. Darüber hinaus kooperieren wir mit Multiplikatoren wie dem Allgemeinen Deutschen Automobil Club (ADAC).

Viele Endverbraucher wissen noch nicht, dass man im Internet einfach, preiswert und sicher einkaufen kann. Unsere PR-Abteilung informiert die Verbraucher regelmäßig über Neuheiten in unseren Shops und die sicherheitsrelevanten Aspekte des Onlinekaufs.

Customer Capital

Seit Gründung des Unternehmens haben über 10,8 Millionen Kunden in unseren Onlineshops eingekauft (Vorjahr: 9,5 Millionen, Doppelzählungen können nicht ausgeschlossen werden). Unsere Kundenbasis ist wertvolles Customer Capital: Zum einen kommen zufriedene Kunden gerne wieder, zum anderen empfehlen sie uns auch an Freunde und Bekannte weiter.

Lagerlogistik

Delticom mietet Lagerhallen an, in denen eigene Ware gelagert wird. Mit Investitionen in Verpackungs- und Fördertechnik sowie in Software zur Steuerung von Warenfluss und -bestand haben wir über die Jahre erhebliches Process Capital aufgebaut.

Transportlogistik

Die verkauften Produkte werden von Paketdienstleistern zum Kunden transportiert. Unsere Dienstleister holen die Ware direkt von den Lagerstandorten ab. Wir überwachen die Einrollung und Ausrollung der Artikel sowie Retouren mit Software, die über automatische Schnittstellen an die Systeme der Partnerunternehmen angebunden ist.

Bestellprozess und Auftragsabwicklung

Innerhalb der Delticom-Gruppe werden die einzelnen Schritte der Geschäftsabwicklung überwiegend durch proprietäre Software abgewickelt. Teile der Auftragsbearbeitung sowie die Beantwortung von Kundenanfragen übernehmen Operations-Center, welche durch sichere Verbindungen an unsere Systeme angebunden sind.

Produkte

Ersatzreifen

Der Delticom-Konzern erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von fabrikneuen Pkw-Ersatzreifen. Wir bieten in unseren Webshops eine beispiellos breite Produktpalette an: mehr als 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle, die in aller Regel innerhalb weniger Tage zum Kunden geliefert werden, sowie Felgen und Kompletträder. Reifen für andere Fahrzeuge wie Motorräder, Lkw, Industriefahrzeuge und Fahrräder runden das Produktangebot ab. Wir verkaufen nicht nur Reifen der Premiumhersteller, sondern haben auch eine große Zahl an preisgünstigen Qualitätsreifen im mittleren und niedrigen Preissegment im Angebot. Kunden können in den Shops rund um die Uhr zu jedem angebotenen Artikel Testergebnisse und Herstellerangaben abrufen und sich umfassend informieren, bevor sie eine Bestellung aufgeben.

Saisonale Sortimente

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Mit unseren saisonalen Sortimenten tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden in allen Wetterlagen sicher auf Europas Straßen unterwegs sind.

Zubehör und Ersatzteile

Durch das ergänzende Angebot von Zubehörartikeln, Motoröl, Schneeketten, Batterien und ausgesuchten Pkw-Ersatzteilen ist Delticom in der Lage, Cross-Selling-Potenziale auszuschöpfen und den Umsatz je Kunde zu erhöhen.

Qualitativ hochwertige Lebensmittel & Logistik

Delticom vertreibt über die Gourmondo-Onlineshops hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel in ausgewählten Ländern. Auf Lebensmittel.de finden Privat- und Geschäftskunden ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Die Gesellschaft verfügt über ein hochmodernes und vollautomatisiertes Lagersystem für eine effiziente Logistik und Warenkommissionierung.

Gebrauchtwagen

Der Gebrauchtwagenmarkt ist einer der großen Märkte, der bislang noch nicht in seinem vollumfänglichen Prozess durch das Internet durchdrungen ist. In Westeuropa werden jährlich rund 28 Millionen gebrauchte Fahrzeuge veräußert. Da etwa die Hälfte aller europäischen Gebrauchtwagenverkäufe über Anzeigen und damit ohne Zwischenhändler durchgeführt wird, erzielt nicht jeder Fahrzeugverkäufer zwingend das beste Ergebnis. In Frankreich betreibt Delticom die Domains AutoPink.com und Facilicar.com.

Kaufinteressenten erhalten über diese Webseiten einen Zugang zu hochwertigen Gebrauchtfahrzeugen aus dem Flottenbestand großer Unternehmen als auch zu Privatkundenfahrzeugen. Potentielle Verkäufer profitieren von einer umfassenden und kostenlosen Bewertung des Fahrzeugs und erhalten nach dem Kontrollcheck vor Ort direkt ein Ankaufsangebot zu einem fairen und marktgerechten Preis.

Geschäftsmodell

Die Delticom-Gruppe verkauft Reifen, Autozubehör, Gebrauchtfahrzeuge und Lebensmittel über 387 Onlineshops und -vertriebsplattformen an private und gewerbliche Endkunden. Den Schwerpunkt unseres Geschäfts bildet der Onlinereifenhandel. Der umsatzstärkste Reifenshop ist www.reifendirekt.de. Im deutschsprachigen E-Commerce sind sowohl ReifenDirekt als auch Tirendo bekannte Marken. Mit den Gourmondo-Onlineshops, in denen qualitativ hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel angeboten werden, ist Delticom einer der führenden Onlineanbieter für Gourmetlebensmittel in Deutschland. In Frankreich betreibt die Gesellschaft die führenden Domains für den Online-Gebrauchtwagenhandel mit privaten und gewerblichen Kunden.

Der Delticom-Konzern erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Durch den zeitlich versetzten Einkauf und die Lagerung sind wir jederzeit lieferfähig und können gute Margen erzielen. Im Reifengeschäft mit fremder Ware verkaufen wir auch Produkte aus den Lagern von Herstellern und Großhändlern: Solche Produkte werden entweder direkt vom Lieferanten zum Kunden geliefert oder durch Paketdienste im Auftrag von Delticom zugestellt.

In den Onlinereifenshops wird den Kunden die gesamte, über beide Vertriebswege lieferbare Produktpalette einheitlich präsentiert. Hotlines in der jeweiligen Landessprache und das weltweite Montagepartner-Netz gewährleisten eine hohe Servicequalität.

Die Delticom-Gruppe ist in 68 Ländern tätig. Dazu gehören insbesondere die EU-Staaten, aber auch andere europäische Länder wie die Schweiz und Norwegen. Außerhalb Europas setzen wir den vertrieblichen Schwerpunkt in den USA.

Mitarbeiter

174 Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2016 waren insgesamt 174 Mitarbeiter (inkl. Azubis) im Delticom-Konzern beschäftigt. Auf Gesamtjahressicht arbeiteten durchschnittlich 156 Mitarbeiter im Unternehmen (Vorjahr: 129). Diese Berechnung basiert auf der Anzahl der Beschäftigten unter Berücksichtigung der geleisteten Arbeitsstunden.

Aus- und Weiterbildung

Mit gezielten Aus- und Weiterbildungsprogrammen bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Wo immer möglich, wird das Gehalt durch Leistungsprämien ergänzt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft den Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung an.

Wir bilden sowohl im kaufmännischen Bereich als auch in der IT junge Nachwuchskräfte aus. Im Geschäftsjahr 2016 absolvierten insgesamt 11 junge Menschen eine Ausbildung in unserem Unternehmen. Zum Jahresende 2016 waren insgesamt 11 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 7).

Eigenverantwortung

Kreative und motivierte Kollegen sind Grundlage für den Unternehmenserfolg. Daher gewähren wir in der täglichen Arbeit Freiräume und übertragen Verantwortung. Alle Mitarbeiter sind angehalten, eingeführte Prozesse hinsichtlich Kosten, Qualität, Durchsatz und Skalierbarkeit laufend zu verbessern. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, Prozesse und Systeme weiter zu entwickeln. Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege fördern zudem eine effiziente und erfolgreiche Teamarbeit.

Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen und Loyalität untereinander sind wesentlich, um auch in schwierigen Situationen gut zusammenzuarbeiten. Nur so lässt sich das Human Capital für die Unternehmenszwecke gewinnbringend nutzen.

IT-Infrastruktur

Ein gutes Arbeiten erfordert gute Werkzeuge. Für Delticom als E-Commerce-Unternehmen heißt dies: Highspeed-Internet, offene und dennoch sichere Browser und E-Mail-Konten auf leistungsfähigen Arbeitsplatzrechnern und ausgebauten Heimarbeitsplätzen. Die Netzwerkinfrastruktur schließt auch die Operations-Center mit ein.

Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: "Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere berichtspflichtige Maßnahmen sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Grundzüge des Vergütungssystems

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Der Aufsichtsrat der Delticom hat in seiner Sitzung am 20.03.2012 die Einführung eines neuen, den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) genügenden Systems der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Delticom AG beschlossen. Die Hauptversammlung vom 30.04.2012 hat dieses neue Vergütungssystem gebilligt. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung,
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile,
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die erfolgsabhängigen Bestandteile richten sich bei allen Mitgliedern des Vorstands nach Umsatz und operativem Ergebnis der Delticom-Gruppe. Zur Ausrichtung der Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt die Auszahlung zeitlich gestreckt, und die zurückgestellten Vergütungsbestandteile unterliegen zudem der Anpassung durch ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Bonus-/ Malussystem. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2016 wie auch im Jahr zuvor keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Zu den variablen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung zählt unter anderen auch die Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands (Aktienoptionen).

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von Stückaktien in mehreren Tranchen zu beziehen. Am 05.01.2017 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe der ersten Tranche der Optionsrechte zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft je zu gleichen Teilen beschlossen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung ohne erfolgsabhängige Bestandteile.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Angaben über die Corporate Governance, die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Praxis der Unternehmensführung enthält die *Erklärung zur Unternehmensführung*, die auf der Website www.delti.com/CG zum Download zur Verfügung steht.

Unternehmenssteuerung und Strategie

Die Delticom-Gruppe zählt auf ihrem Geschäftsgebiet zu den führenden E-Commerce Unternehmen in Europa. Unsere Kunden profitieren von einem breiten Produkt-und Serviceangebot zu optimierten Preisen. Den vertrieblichen Schwerpunkt bildet der Onlineverkauf von Reifen und Autozubehör. Die Produktpalette wird fortlaufend erweitert, die geografische Basis ausgedehnt. Das Unternehmen unterhält keine Niederlassungen, sondern verkauft ausschließlich online. Geliefert wird sowohl aus eigenen Lagern heraus als auch im Streckengeschäft aus den Lagern Dritter. Umsatz und EBITDA sind wesentliche Steuerungsgrößen, sie werden ergänzt durch Leistungskennzahlen aus der Wertschöpfungskette.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Finanzielle Ziele

Wir steuern das Gesamtunternehmen und die einzelnen Bereiche mit finanziellen und nichtfinanziellen Zielen. Wesentliche finanzielle Ziele:

- Umsatz und Umsatzwachstum werden sowohl für die Gruppe als auch für die einzelnen Geschäftsbereiche erfasst. Der aktuelle Umsatz wird unterjährig mit kurz- und mittelfristigen Zielvorgaben abgeglichen.
- Bereichsleiter und Shopmanager steuern ihr Geschäft nach Absatz, Umsatz und den direkt zurechenbaren Kosten wie Transportkosten, Kosten der Lagerhaltung und Marketingkosten. Quartalsweise und jährliche Deckungsbeiträge sind Bestandteil der Zielvereinbarungen.

Für Delticom als Ganzes ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) die wesentliche Steuerungsgröße.

Neben diesen Hauptsteuerungsgrößen verwenden wir zudem nachfolgende Leistungsindikatoren.

Liquidität

Die aktuelle und die rollierend vorausgeplante Liquidität stellen wichtige Steuerungsgrößen im täglichen Geschäft dar. Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren.

Nichtfinanzielle Ziele

Neben finanziellen Zielen nutzen Management und Mitarbeiter auch nichtfinanzielle Ziele für die Steuerung des Geschäfts. Die Entwicklung der Neukundenzahlen stellt den wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator dar.

Kundenzahlen

Die Entwicklung der Kundenzahlen hat einen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Unternehmens. Dementsprechend werden Erfolg und Effizienz der Marketingmaßnahmen im Tagesgeschäft eng kontrolliert. In 2016 lag die Anzahl zusätzlicher Neukunden mit 1.297 Tausend über Vorjahr (2015: 1.264 Tausend). Neben den Neukunden tragen auch immer mehr Wiederkäufer zum Erfolg des Unternehmens bei. Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben 704 Tausend Bestandskunden (2015: 685 Tausend) zum wiederholten Mal ihre Reifen bei Delticom gekauft. Seit Unternehmensgründung haben mehr als 10,8 Millionen in einem unserer Onlineshops eingekauft.

Lieferfähigkeit

Die Delticom-Gruppe erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Eigene Warenbestände zu halten ist notwendig, um auch zum Höhepunkt einer Saison lieferfähig zu sein. Wir verfolgen die Strategie, uns möglichst frühzeitig und in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation mit ausreichend Ware für die anstehende Saison zu bevorraten. Aufgrund der hohen Bedeutung eigener Lagerbestände für Marge und Lieferfähigkeit werden die Zu- und Abgänge mit Warenflussrechnungen eng kontrolliert. Das Streckengeschäft,

in dem unsere Lieferanten die Kunden direkt beliefern, komplettiert unser Produktangebot und bietet uns die Möglichkeit, schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.

Auftragsabwicklung

Die Auftragsabwicklung ist weitestgehend automatisiert. Der Großteil der täglichen Bestelleingänge wird innerhalb weniger Stunden ans Lager bzw. unsere Lieferanten übergeben, um einen zeitnahen Versand der Ware zu gewährleisten.

Effizientes Lagerhandling

Unser Ziel ist es, alle Aufträge, die bis zur definierten Cut-off Zeit eines Werktages in einem der von uns betriebenen Lager bestellt werden, taggleich an die Paketdienstleister zum Versand an unsere Kunden zu übergeben. Die operative Kontrolle der Lagerprozesse erfolgt durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen mit Hilfe eines softwaregestützten Lagerverwaltungssystems. Darüber hinaus werden regelmäßig lagerübergreifende Gegenkontrollen durchgeführt (Vier-Augen-Prinzip).

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen werden unterschiedlich aggregiert, in Berichten aufbereitet und IT-gestützt verteilt. Das Reporting dient als Grundlage für Diskussionen zwischen Vorstand, Controlling und den einzelnen Abteilungen. Durch regelmäßige bereichsübergreifende Sitzungen wird ein stetiger Informationsaustausch im Unternehmen gewährleistet.

Strategie

Die Delticom-Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen E-Commerce. Fundierte Kenntnisse im Bereich des Onlinemarketings und die hochmoderne IT-Infrastruktur tragen wesentlich zum Geschäftserfolg des Unternehmens bei. Dank unseres Multi-Shop-Ansatzes können wir nicht nur die Anforderungen verschiedener Käufergruppen bestmöglich erfüllen, sondern zudem auch schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse reagieren.

Fokus

Wir legen den Schwerpunkt auf den Vertrieb von Ersatzreifen und Autozubehörteilen an private und gewerbliche Endkunden in Europa. Durch die fortlaufende Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots weiten wir unsere Kernkompetenzen auf weitere Geschäftsfelder aus. Dies wird mittelfristig wesentlich zum Erfolg des Gesamtunternehmens beitragen.

Nur online

Wir verkaufen ausschließlich im Internet, betreiben keine stationären Niederlassungen, operieren ohne großes Anlagevermögen und haben geringe Personalkosten. Die Organisationsstruktur wird durch permanente Automatisierung und zusätzliches Outsourcing schlank gehalten.

Optimiertes Sourcing

Einen erheblichen Teil der Umsätze erzielen wir mit dem Verkauf eigener Lagerware, die vor der Saison in großen Stückzahlen eingekauft wird. Hierdurch erhalten

wir gute Einkaufskonditionen und sind auch in saisonalen Spitzenzeiten lieferfähig. Darüber hinaus liefern wir im Streckengeschäft aus den Lagern Dritter. Jeder Lieferweg birgt Vorteile; wir werden daher auch weiterhin beide nutzen.

Logistik

Zu den Kernkompetenzen der Gesellschaft zählt die weitestgehend automatisierte und hocheffiziente Warenkommissionierung und Distribution. Kurze Lieferzeiten und eine geringe Fehllieferungsquote zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren im E-Commerce. Innovative Weiterentwicklungen und fortlaufende Prozessoptimierungen sind unerlässlich, um zukünftiges Wachstum zu sichern und unseren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen.

Liquiditätsmanagement

Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren. Die Saisonalität im Reifenhandel und das starke Wachstum der Gesellschaft führen unterjährig zu starken Schwankungen im Bestand liquider Mittel. Um auch in Zukunft möglichst unabhängig von externen Kapitalgebern zu sein, haben wir das Liquiditätsmanagement mit einer Treasury-Abteilung organisatorisch verankert. Die Treasury-Abteilung bedient sich eines umfassenden Instrumentariums zur Liquiditätssteuerung.

Verlässliche Partner

Wir legen Wert darauf, die guten Beziehungen zu unseren Partnern immer weiter zu verbessern. In den zurückliegenden Jahren haben wir stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern im In- und Ausland aufgebaut. Leistungsfähige, langjährige Transportpartner liefern die Waren schnell und kostengünstig aus. Für die Montage der Reifen stellen wir unseren Kunden ein Netzwerk mit Zehntausenden Montagepartnern zur Verfügung. Hotline und Teile der Auftragsbearbeitung übernehmen Operations-Center.

Forschung und Entwicklung

Eigene Software

Wesentlich zum Unternehmenserfolg der vergangenen Jahre trugen die selbstentwickelten, hochspezifischen Softwarelösungen bei, mit denen die Bestell- und Lieferprozesse zu geringen Kosten weitestgehend automatisiert werden konnten. Die vorhandenen Lösungen werden laufend weiterentwickelt.

Anregungen und Änderungswünsche aus den Abteilungen werden von einem abteilungsübergreifenden Lenkungsausschuss priorisiert und von der Entwicklungsabteilung entsprechend umgesetzt.

Testmärkte

Innovationen in den Shops (wie unterschiedliche Bestellwege, Zahlungsarten und Serviceangebote) werden zunächst in Testmärkten auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft, bevor wir die Änderungen weltweit umsetzen. Zudem führt Delticom zur Erschließung neuer Absatzmärkte immer auch Testphasen in den jeweiligen Ländern durch, ohne dass damit in jedem Fall eine Erschließung des jeweiligen Landes verbunden ist. Wir passen regelmäßig Angebot, Bestellprozesse und Kundenkommunikation an regionale Besonderheiten an.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen 2016

Die Weltwirtschaft setzte ihren moderaten Wachstumskurs auf Ganzjahressicht weiter fort. Mit dazu bei trug die gemäßigte aber stetig zunehmende Wirtschaftsleistung der Europäischen Union. Auch die Wirtschaft in der Vereinigten Staaten hatte im zweiten Halbjahr 2016 wieder mehr Fahrt aufgenommen. Darüber hinaus verzeichnete China ein sich zwar tendenziell abschwächendes, aber vergleichsweise hohes Wachstum.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Europa

Das Brexit-Votum, vermehrter Terror in Europa, das gescheiterte Verfassungsreferendum in Italien und die anhaltende Flüchtlingskrise stellten die Staatengemeinschaft 2016 vor neue Herausforderungen. Dessen ungeachtet verzeichnete die Wirtschaft in der Euro-Zone im abgelaufenen Geschäftsjahr ein robustes Wachstum. Jedoch fiel die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsstaaten nach wie vor uneinheitlich aus. Dank sinkender Arbeitslosenzahlen stützten Frankreich und Spanien mit leicht verbesserten Wachstumsraten den Aufwärtstrend.

Deutschland

Das kräftigste Wachstum der deutschen Wirtschaft seit fünf Jahren in Höhe von 1,9 % wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom privaten Konsum getragen: Eine geringe Inflation, niedrige Zinsen, steigende Löhne und eine historisch günstige Arbeitsmarktlage sorgten für ein positives Konsumklima. Die Ausgaben des Staates für die Unterbringung und Integration Hunderttausender Flüchtlinge stellten eine weitere Stütze der heimischen Konjunktur dar.

Branchenspezifische Entwicklungen

E-Commerce

E-Commerce als Geschäftsmodell gewinnt immer stärker an Bedeutung. So meldet beispielsweise der Versandhandelsverband bevh hierzulande für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Wachstum im Online-Handel von 12,5 % auf rund 53 Mrd. €. Neben Kleidung kauften Kunden auch Elektronikartikel und Telekommunikation besonders gerne online. Ein Wachstum wiesen auch bisher eher umsatzschwächere Warensegmente auf, wie beispielsweise Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs.

Ersatzreifengeschäft

Über die Absatzentwicklung im PKW-Ersatzreifengeschäft mit privaten Endkunden sind sich Experten uneinig. So rechnet der Bundesverband Reifenhandel- und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) in ersten Schätzungen hierzulande mit einem Absatzminus von 1 % im volumenmäßig wichtigsten Segment PKW-Reifen, wohingegen der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (WdK) von einem Rückgang von knapp 3 % ausgeht.

Sommerreifengeschäft

Aufgrund anhaltend kalter Temperaturen zu Jahresbeginn konnte der Reifenhandel nicht von einem frühen Start in das Sommerreifen-Geschäft profitieren. Viele

Autofahrer schoben die Umrüstung des Fahrzeugs bis nach Ostern hinaus. Trotz des Nachholeffektes im April setzte sich der negative Absatztrend weiter fort. Für PKW-Sommerreifen inklusive Ganzjahresreifen schätzt der WdK den Absatz vom Handel an den Verbraucher hierzulande auf Ganzjahressicht um 2,9 % niedriger ein als im entsprechenden Vergleichszeitraum 2015.

Winterreifengeschäft

Anhaltend warme Temperaturen im September verhinderten 2016 einen frühen Start in die Wintersaison. So wurden im deutschen Reifenhandel laut des WdK im September rund 20 % und im Oktober rund 15 % weniger Winterreifen als im entsprechenden Vorjahresmonat vom Handel an die Verbraucher abgesetzt. Trotz des Nachholeffektes im November schätzt der WdK den Absatz von Winterreifen vom Handel an den Verbraucher auf Ganzjahressicht um 2,7 % niedriger ein als im entsprechenden Vergleichszeitraum 2015.

Food

Die Einzelhändler fuhren hierzulande dank der Konsumfreude der Deutschen in 2016 ein Umsatzplus im Vergleich zum entsprechenden Vergleichszeitraum 2015 ein. Allein im Bereich Lebensmittel wurden auf Ganzjahressicht laut der Gesellschaft für Konsumforschung rund 176 Mrd. € umgesetzt, ein Plus von rund 2 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Akquisitionen

Die Delticom AG hat am 23.02.2016 90 % der Anteile an der Gourmondo Food GmbH, München, ("Gourmondo") und 100 % der Anteile an der ES Food GmbH, Hannover, erworben. Die ES Food GmbH wurde im laufenden Geschäftsjahr in die DeltiTrade GmbH ("DeltiTrade") umfirmiert. DeltiTrade ist hauptsächlich eine Logistikgesellschaft, die kleinteilige Waren effizient einlagert, kommissioniert und versendet. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft den Shop Lebensmittel.de. Gourmondo vertreibt seit 2002 unter gourmondo.de Delikatessen, Feinkost, Wein und andere hochwertige Lebensmittel. Zusätzlich betreibt Gourmondo auch Alnatura-shop.de.

Mit der Akqusition der beiden Gesellschaften hat Delticom ihre Logistikkompetenz erweitert und einen wichtigen strategischen Schritt getätigt, um ihre Marktstellung im europäischen E-Commerce zukünftig weiter auszubauen. Delticom ist nunmehr in der Lage, kleinteilige Waren effizient zu vermarkten und erweitert mit Gourmondo ihr Produktangebot im E-Commerce.

Im November des abgeschlossenen Geschäftsjahres hat Delticom die wesentlichen Vermögenswerte von AutoPink, einem französischen Online-Gebrauchtwagenhändler, für rund eine halbe Million € erworben. Bei den erworbenen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um die beiden Marken AutoPink und Facilicar mit den entsprechenden Domains, dem Kundenstamm sowie vorhandene IT-Systeme und Verträge.

Umsatz

Konzern

Die Delticom-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Online-Verkauf von Ersatzreifen für Pkw, Motorräder, Lkw und Industriefahrzeuge. Autoteile und Zubehör, Gebrauchtwagen, hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel sowie Servicedienstleistungen runden das Produktangebot ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erlöste der Delticom-Konzern insgesamt Umsätze in Höhe von 606,6 Mio. €, ein Anstieg um 8,4 % gegenüber dem Vorjahreswert von 559,8 Mio. €.

Regionale Verteilung

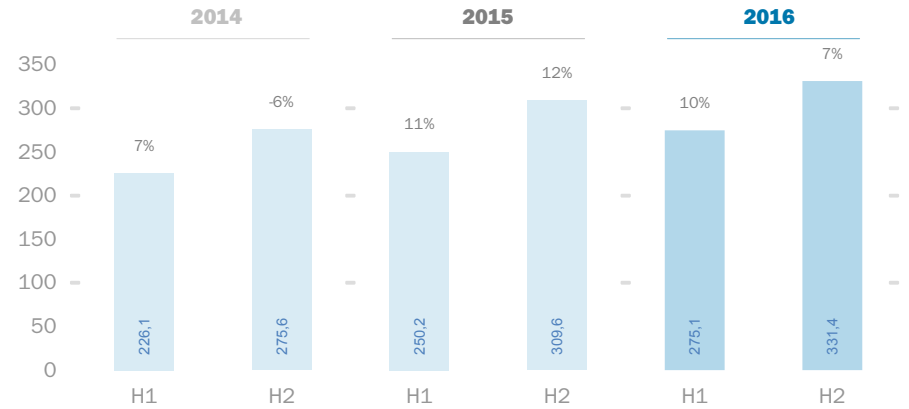
Die Gruppe ist weltweit in 68 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeitraum 470,3 Mio. € (2015: 434,4 Mio. €, +8,3 %) erzielt. Außerhalb der EU ist die Gesellschaft in weiteren europäischen Nicht-EU-Ländern und in den USA tätig. Auf die Länder außerhalb der EU entfiel in 2016 ein Umsatz von 136,3 Mio. € (2015: 125,4 Mio. €,+8,7 %). In den USA hat die Gesellschaft den Umsatz gegenüber Vorjahr verdoppelt. Der Umsatzanstieg in den Nicht-EU Ländern resultiert vornehmlich aus der positiven Geschäftsentwicklung in den USA.

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Umsätze je Halbjahr.

Umsatzentwicklung

pro Halbjahr, in Mio. €



1. Halbjahr

Aufgrund anhaltend kalter Temperaturen hat das Sommerreifengeschäft 2016 erst nach den Osterfeiertagen Ende März mit den einsetzenden frühlingshaften Temperaturen an Dynamik gewonnen. In den ersten sechs Monaten des abgeschlossenen Geschäftsjahres erzielte die Delticom-Gruppe einen Umsatz von 275,1 Mio. €, eine Steigerung um 10,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (H1 15: 250,2 Mio. €).

2. Halbjahr

Vielerorts in Europa herrschten zum Ende des dritten Quartals noch sommerliche Temperaturen. Der September 2016 war zusammen mit 2006 hierzulande der wärmste Septembermonat seit Beginn der flächendeckenden Messung im Jahr 1881. Mittels vorgezogener Marketingaufwendungen und Frühkäufer-Angebote war es der Delticom-Gruppe im Q3 16 gelungen, verstärkt auf die Onlineshops aufmerksam zu machen und trotz ungewöhnlich milder Temperaturen den einen oder anderen Autofahrer frühzeitig zum Kauf neuer Winterreifen zu animieren. Mit den kälteren Temperaturen und den damit schwieriger werdenden Straßenverhältnissen wurde ab Oktober vielen Autofahrern die Notwendigkeit neuer Winterreifen bewusst. Mitte November und damit vier Wochen später als im vorangegangen Jahr erreichte das Winterreifengeschäft den saisonalen Höhepunkt. In den restlichen Wochen des Jahres zeigte sich der Winter vielerorts mild. Entsprechend ihrer Absatz- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft in der zweiten Jahreshälfte die Abverkäufe in den Onlineshops gesteuert. Der Umsatz lag im zweiten Halbjahr mit 331,5 Mio. € um 7,1 % über Vorjahr (H2 15: 309,6 Mio. €).

Wesentliche Aufwandspositionen

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Waren erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 466,1 Mio. € (2015: 427,6 Mio. €, +9,0 %). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Vorjahresvergleich leicht von 76,4 % auf 76,8 %.

Personalaufwand

Zum Stichtag 31.12.2016 waren insgesamt 174 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) im Konzern angestellt. Im Berichtszeitraum beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 156 Mitarbeiter (2015: 129). Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 10,1 Mio. € (2015: 9,5 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) ist im Vorjahresvergleich mit 1,7 % nahezu unverändert (2015: 1,7 %).

Transportkosten

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Der Anstieg der Transportkosten von 54,1 Mio. € um 11,5 % auf 60,4 Mio. € geht mit dem höheren Geschäftsvolumen und dem Länder-Mix im Umsatz einher. Der Anteil der Transportkosten am Umsatz belief sich auf 9,9 % (2015: 9,7 %).

Mieten und Betriebskosten

Der Aufwand für Mieten und Betriebskosten verringerte sich im Berichtszeitraum von 7,2 Mio. € im Vorjahr um 17,7 % auf 6,0 Mio. €. Seit Februar des letzten Jahres betreibt die Gesellschaft neben den beiden Reifenlagern auch ein hochmodernes Kleinteile-Lager. Die 2016 erzielte Kosteneinsparung in Höhe von 1,3 Mio. € resultiert aus der planmäßigen Schließung eines Reifenlagers zum Ende des Geschäftsjahres 2015.

Direkte Kosten der Lagerhaltung

Die direkten Kosten der Lagerhaltung stiegen im Berichtszeitraum um 30,5 % auf 7,2 Mio. € (2015: 5,5 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der höheren Umschlagshäufigkeit in den Reifenlagern und der Hinzunahme des Kleinteile-Lagers. Zudem sind zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 noch Einmalkosten im Zusammenhang mit der Schließung eines Reifenlagers zu Ende 2015 angefallen. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum Umsatz bewegte sich mit 1,2 % nahezu auf Vorjahresniveau (2015: 1,0 %).

Marketing

Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 26,0 Mio. €, nach 27,2 Mio. € für 2015. Dies entspricht einer Quote von 4,3 % vom Umsatz (2015: 4,9 %). In der ersten Jahreshälfte wurden noch Fernsehwerbespots für die Tirendo-Shops ausgestrahlt. Da der Werbevertrag Mitte des Jahres auslief und nicht verlängert wurde, profitierte die Delticom-Gruppe auf Gesamtjahressicht planmäßig von entsprechenden Kosteneinsparungen.

Finanzen und Recht

Der Aufwand für Finanzen und Recht belief sich im Berichtszeitraum auf 4,8 Mio. € (2015: 4,1 Mio. €). Der Anstieg um 0,8 Mio. € bzw. 19,6 % resultiert im Wesentlichen aus Einmalaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der eFood- und Logistikgesellschaften.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sanken im Berichtszeitraum von 8,7 Mio. € um 9,6 % auf 7,8 Mio. €. Der Rückgang der Abschreibungen um 0,8 Mio. € resultiert vornehmlich aus einer im Vorjahr vorgenommenen Sonderabschreibung. Im Delticom-Konzern wurde 2015 in Vorbereitung zur Schließung eines Lagers eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 950 Tausend € auf die an diesem Lagerstandort eingesetzten Sorter und Verpackungsmaschinen vorgenommen.

Die zusätzlichen PPA-Abschreibungen auf die im Rahmen der Akquisition der eFood- und Logistikgesellschaften erworbenen Vermögenswerte werden durch die Ende 2015 ausgelaufenen PPA-Abschreibungen auf Vertriebs- u. -ähnliche Rechte von Tirendo vollständig kompensiert. Eine Übersicht der im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA) identifizierten immateriellen Vermögenswerte und deren erwartete Nutzungsdauer wird im Konzernanhang des vorliegenden Geschäftsberichts dargestellt.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge

Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 23,2 %, nach 23,6 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten des abgeschlossenen Geschäftsjahres hatte die Gruppe den Fokus klar auf Volumen- und Umsatzwachstum gelegt, um in einem kompetitiven Umfeld ihre Marktstellung weiter auszubauen. Aus dieser Position der Stärke heraus und entsprechend ihrer Absatz- und Ergebnisplanung

für das Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft in der zweiten Jahreshälfte die Abverkäufe in den Onlineshops gesteuert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum um 48,9 % auf 20,6 Mio. € (2015: 13,8 Mio. €). Hierbei handelt es sich mit 3,2 Mio. € um Gewinne aus Währungskursdifferenzen (2015: 3,6 Mio. €). Währungsverluste weisen wir innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2016: 3,0 Mio. €, 2015: 4,1 Mio. €). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf 0,2 Mio. € (2015: –0,5 Mio. €).

Rohertrag

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 10,3 % von 146,1 Mio. € auf 161,1 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 627,2 Mio. € (2015: 573,6 Mio. €) betrug der Rohertrag 25,7 % (2015: 25,5 %).

EBITDA

Das EBITDA erhöhte sich im Berichtszeitraum von 14,3 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Die Steigerung um 5,5 % resultiert im Wesentlichen aus den erzielten Kosteneinsparungen im Bereich Marketing und bei den Mietaufwendungen, durch welche der Anstieg der umsatz- und volumenabhängigen Kosten kompensiert werden konnte. Die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr beträgt 2,5 % (2015: 2,6 %). Ohne die Einmalaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition im Februar 2016, wäre das EBITDA im Gesamtjahr entsprechend höher ausgefallen.

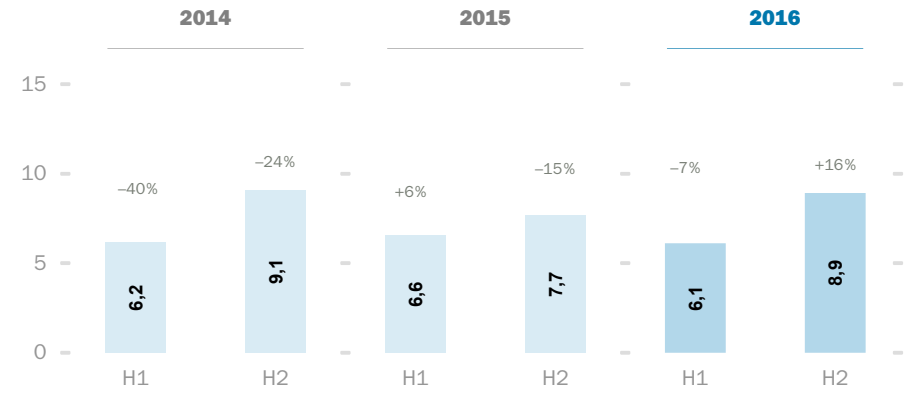
In den ersten sechs Monaten lag das erzielte EBITDA mit 6,1 Mio. € um 7,6 % unter dem Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge für H1 16 betrug 2,2 % (H1 15: 2,6 %). In der zweiten Jahreshälfte hat die Delticom-Gruppe das EBITDA von 7,7 Mio. € um 15,6 % auf 8,9 Mio. € gesteigert. Dies entspricht einer EBITDA-Marge im H2 16 von 2,7 % (H2 15: 2,5 %).

EBIT

Aufgrund der niedrigeren Abschreibungen stieg das EBIT im Berichtszeitraum um +28,9 % auf 7,2 Mio. € (2015: 5,6 Mio. €). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 1,2 % (2015: 1,0 %).

EBITDA

pro Halbjahr, in Mio. €



Finanzergebnis

Der Finanzertrag belief sich für den Berichtszeitraum auf 22 Tsd. € (2015: 22 Tsd. €). Dem stand ein Zinsaufwand von 632 Tsd. € gegenüber (2015: 430 Tsd. €). Das Finanzergebnis betrug –610 Tsd. € (2015: –408 Tsd. €).

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 2,1 Mio. € (2015: 1,8 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 32,5 % (2015: 35,1 %).

Konzernergebnis und Dividende

Das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2016 betrug 4,5 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 3,4 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,36 € (verwässert und unverwässert, 2015: 0,28 €), ein Anstieg um 27,6 %.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 02.05.2017 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,50 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,50 €).

Die Tabelle *verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung* fasst wesentliche Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

Verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Tsd. €

	2016	%	+%	2015	%
Umsatz	**606.586**	100,0	8,4	**559.792**	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	20.619	3,4	48,9	13.843	2,5
Gesamtleistung	**627.205**	103,4	9,3	**573.635**	102,5
Materialaufwand	–466.106	–76,8	9,0	–427.567	–76,4
Rohertrag	**161.099**	26,6	10,3	**146.068**	26,1
Personalaufwand	–10.057	–1,7	6,4	–9.453	–1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–135.982	–22,4	11,2	–122.336	–21,9
EBITDA	**15.060**	2,5	5,5	**14.279**	2,6
Abschreibungen	–7.847	–1,3	–9,6	–8.685	–1,6
EBIT	**7.213**	1,2	28,9	**5.595**	1,0
Finanzergebnis (netto)	–610	–0,1	49,5	–408	–0,1
EBT	**6.604**	1,1	27,3	**5.187**	0,9
Ertragsteuern	–2.149	–0,4	18,0	–1.822	–0,3
Konzernergebnis	**4.455**	0,7	32,4	**3.365**	0,6

Gesamtaussage des Vorstands zur Ertragslage

Die Delticom-Gruppe hat auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut von dem zunehmenden Trend Richtung E-Commerce profitiert. Mit 606,6 Mio. €, eine Steigerung um 46,8 Mio. € bzw. 8,4 % gegenüber Vorjahr, haben wir den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erzielt.

Auf Gesamtjahressicht verbesserte sich das EBITDA von 14,3 Mio. € auf 15,1 Mio. €. Damit hat das im Geschäftsjahr 2015 eingeleitete Kostensenkungsprogramm im Berichtszeitraum planmäßig zum gewünschten Ergebnis geführt und maßgeblich dazu beigetragen, den Anstieg der Umsatz- und volumenabhängigen Kosten zu kompensieren. Insgesamt belief sich das Konzernergebnis auf 4,5 Mio. € oder 0,36 € je Aktie – nach einem Vorjahresergebnis von 3,4 Mio. € ein Anstieg um 32,4 %.

Die internationale Ausrichtung des Geschäfts und die Erweiterung unseres Produkt- und Serviceangebots machen uns von Marktentwicklungen in einzelnen Ländern zunehmend unabhängig. Mit Blick auf die im letzten Jahr ergriffenen Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung des Konzerns sind wir für weiteres profitables Wachstum bestens gerüstet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Delticom-Gruppe verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven E-Commerce Geschäftsmodell ist das Unternehmen bilanziell gut aufgestellt.

Investitionen

Akquisitionen

Am 23.02.2016 hat die Delticom-Gruppe zu einem Kaufpreis von insgesamt 30 Mio. € im Wesentlichen 90 % der Anteile an der Gourmondo Food GmbH, München ("Gourmondo") und 100 % der Anteile an der ES Food GmbH, Hannover, gekauft.

Die ES Food GmbH wurde im laufenden Geschäftsjahr in die DeltiTrade GmbH umfirmiert ("DeltiTrade"). Ferner hat Delticom im November des letzten Jahres im Rahmen eines Assets Deals zu einem Preis von rund einer halben Million € die wesentlichen Vermögenswerte von Autopink erworben, einem in Frankreich beheimateten Online-Anbieter für Gebrauchtwagen.

Sachanlagen

Bei den für 2016 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 10,7 Mio. € (2015: 1,0 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um das im Rahmen der Akquisition im Februar 2016 erworbene automatisierte Lagersystem zur effizienten Kommissionierung und Lagerung von Einzelstücken und Kleinteilen. Um Skalen- und Lerneffekte in der Lagerlogistik bestmöglich zu nutzen, investieren wir zudem fortlaufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Reifenlagern.

Immaterielle Vermögenswerte

Darüber hinaus investierte die Gesellschaft im Berichtszeitraum 22,4 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die im Rahmen der Akquisition von Gourmondo und DeltiTrade übernommenen Vermögenswerte. Eine detaillierte Auftstellung der erworbenen Vermögenswerte befindet sich auf Seite 96 des Konzern-Anhangs für das Geschäftsjahr 2016.

Working Capital

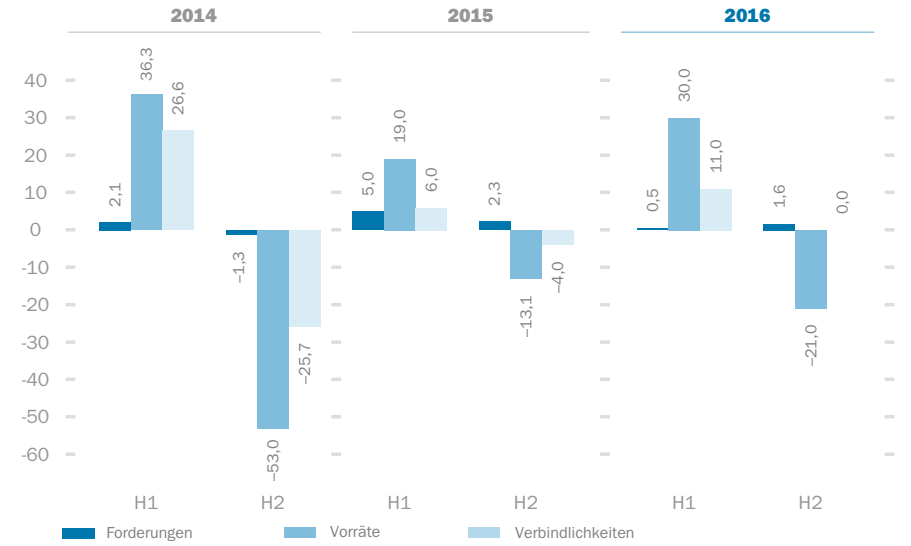
Working Capital

Als Net Working Capital bezeichnen wir die Netto-Kapitalbindung in den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit unseren Handelsaktivitäten. Die Kapitalbindung im Working Capital wurde im Jahresverlauf von –1,5 Mio. € um 8,1 Mio. € auf –9,6 Mio. € verringert.

Die Grafik *Working Capital* zeigt die Veränderungen der Bestandteile des Net Working Capital von Halbjahr zu Halbjahr für die letzten drei Jahre.

Working Capital

in Mio. €



Forderungen

Normalerweise folgen die Forderungen der Saison, doch stichtagsbezogene Effekte sind unvermeidbar. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum Jahresende auf 20,4 Mio. € (31.12.2015: 18,6 Mio. €). Aufgrund milder Temperaturen zum Jahresende entfiel ein geringerer Teil des Wintergeschäfts als im Jahr zuvor auf den Dezember. Im Gegensatz zu 2015 waren dadurch zum 31.12.2016 mehr bezahlte Aufträge als im Jahr zuvor zum Abschlussstichtag bereits ausgeliefert. Dies führte dazu, dass die erhaltenen Anzahlungen von Kunden zum Jahresende mit 3,4 Mio. € unter Vorjahr lagen (31.12.2015: 3,8 Mio. €). Ein Teil der bezahlten Bestellungen aus Dezember wurde erst im Januar storniert. Hierdurch haben sich die entsprechenden Rückzahlungen an Kunden ins neue Jahr verschoben. Die Verbindlichkeitsposition aus Guthaben von Kunden fiel im Stichtagsvergleich mit 0,9 Mio. € um 0,1 Mio. € höher aus (31.12.2015: 0,8 Mio. €).

In Summe erhöhte sich die Kapitalbindung in den Forderungen im Working Capital von 14,0 Mio. € zum 31.12.2015 auf 16,1 Mio. € zum 31.12.2016. Das mittlere Kundenziel (durchschnittlicher Forderungsbestand dividiert durch den Durchschnittsumsatz pro Tag) erhöhte sich von 6,7 auf 9,1 Tage.

Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang wurden die Bestände um 0,9 Mio. € auf 62,7 Mio. € erhöht (31.12.2015: 61,8 Mio. €). Der leichte Anstieg resultiert vornehmlich aus dem zusätzlichen Lagerbestand im Kleinteile-Lager, unter anderem von Gourmondo.

Zum Anfang des Winterquartals betrug der Wert der Vorräte 97,5 Mio. €, ein Rückgang um 2,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 99,5 Mio. €. Trotz

des milden Winterwetters konnte ein großer Teil der in den Vorquartalen eingelagerten Reifen abverkauft werden.

Aufgrund des unterjährig niedrigeren Vorratsbestands und der positiven Absatzentwicklung hat sich 2016 die durchschnittliche Reichweite (durchschnittliche Höhe des Vorratsbestands dividiert durch durchschnittlichen Materialaufwand pro Tag) auf 48,9 Tage verringert (2015: 50,4 Tage).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Reifenhandel traditionell eine wesentliche Finanzierungsquelle. Zum Zwecke der Analyse kürzen wir diese Verbindlichkeiten um die Guthaben bei Lieferanten (enthalten in den sonstigen kurzfristigen Forderungen). Dieser Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gekürzt um Guthaben bei Lieferanten fällt im Stichtagsvergleich mit 88,4 Mio. € um 11,0 Mio. € höher aus (31.12.2015: 77,3 Mio. €).

Cashflow

Laufende Geschäftstätigkeit

Aufgrund der Entwicklung im Working Capital war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum mit 19,7 Mio. € deutlich besser als im Vergleichszeitraum (2015: –8,7 Mio. €).

Investitionstätigkeit

Die Gesellschaft hat 19,9 Mio. € des Kaufpreises für die Akquisition der eFood- und Logistikgesellschaften in bar entrichtet. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,6 Mio. € (2015: 1,0 Mio. €). Darüber hinaus hat Delticom im Berichtszeitraum 2,5 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert (2015: 1,3 Mio. €. Im Ergebnis betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –22,9 Mio. € (Vorjahr: –2,6 Mio. €).

Finanzierungstätigkeit

Die Delticom-Gruppe verzeichnete im Berichtszeitraum einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –1,5 Mio. € (2015: –7,6 Mio. €). Den Auszahlungen für die Dividende in Höhe von 6,2 Mio. € sowie 3,8 Mio. € aus der Tilgung von Finanzschulden stehen Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden in Höhe von 8,5 Mio. € gegenüber.

Liquidität gemäß Cashflow

Ausgangspunkt ist die Liquidität zum Stichtag 31.12.2015 von 11,5 Mio. €. Der Saldo aus zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands belief sich im Berichtszeitraum auf –4,7 Mio. €. Zum Bilanzstichtag betrug die Liquidität 6,7 Mio. €. Zum Stichtag verfügte die Gruppe über eine Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden) in Höhe von –6,2 Mio. € (31.12.2015: 7,1 Mio. €).

Free Cashflow

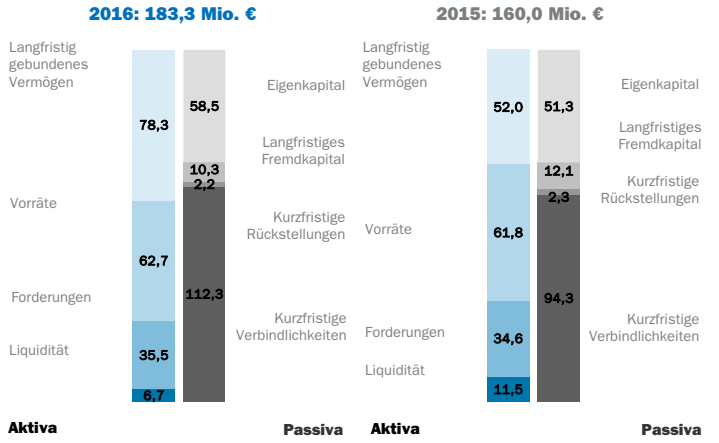
Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) ist im Vorjahresvergleich von –11,3 Mio. € auf –3,2 Mio. € gestiegen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2016 mit 183,3 Mio. € um 14,6 % über dem Vorjahreswert von 160,0 Mio. €. Die Grafik *Aufteilung der Bilanzsumme* veranschaulicht die Kapitalintensität des Geschäftsmodells.

Aufteilung der Bilanzsumme

in Mio. €



Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €

	31.12.16	%	+%	31.12.15	%	+%	31.12.14	%
Aktiva								
Langfristig gebundenes Vermögen	78.298	42,7	50,5	52.010	32,5	2,9	58.135	35,4
Anlagevermögen	74.003	40,4	46,5	50.507	31,6	2,3	56.952	34,7
sonstige Vermögenswerte	4.295	2,3	185,6	1.504	0,9	22,0	1.183	0,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	104.967	57,3	–2,8	107.963	67,5	49,0	105.872	64,6
Vorräte	62.746	34,2	1,5	61.845	38,7	60,9	56.151	34,2
Forderungen	35.535	19,4	2,6	34.634	21,6	10,4	19.745	12,0
Liquidität	6.686	3,6	–41,8	11.484	7,2	101,0	29.975	18,3
Bilanzsumme	**183.264**	**100,0**	**14,6**	**159.974**	**100,0**	**34,0**	**164.007**	**100,0**
Passiva								
Langfristige Finanzierungsmittel	68.811	37,5	8,6	63.350	39,6	–2,5	66.943	40,8
Eigenkapital	58.471	31,9	14,0	51.270	32,0	–6,0	50.293	30,7
Fremdkapital	10.340	5,6	–14,4	12.080	7,6	12,4	16.651	10,2
Rückstellungen	341	0,2	–7,3	368	0,2	–14,5	351	0,2
Verbindlichkeiten	9.999	5,5	–14,6	11.712	7,3	13,3	16.300	9,9
Kurzfristige Schulden	114.453	62,5	18,5	96.623	60,4	58,0	97.064	59,2
Rückstellungen	2.156	1,2	–6,9	2.315	1,4	108,6	2.367	1,4
Verbindlichkeiten	112.297	61,3	19,1	94.308	59,0	56,7	94.698	57,7
Bilanzsumme	**183.264**	**100,0**	**14,6**	**159.974**	**100,0**	**34,0**	**164.007**	**100,0**

Langfristig gebundenes Vermögen

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen von 52,0 Mio. € auf 78,3 Mio. €. Der Anstieg des Anlagevermögens von 50,5 Mio. € auf 74,0 Mio. € geht im Wesentlichen mit der Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte von 43,6 Mio. € um 15,4 Mio. € auf 59,0 Mio. € im Rahmen der Ak-

quisitionen einher. Durch den Erwerb der Kleinteile-Logistikanlage hat sich zudem das Sachanlagevermögen seit Jahresbeginn von 6,5 Mio. € um 8,3 Mio. € auf 14,8 Mio. € erhöht. Das Sachanlagevermögen machte zum 31.12.2016 8,1 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 4,0 %)

Der wichtigste Einzelposten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten (31.12.2016: 4,3 Mio. €, 31.12.2015: 1,5 Mio. €) sind latente Steueransprüche in Höhe von 3,8 Mio. € (31.12.2015: 1,0 Mio. €), die überwiegend aus Verlustvorträgen von Tochtergesellschaften resultieren.

Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Sie wurden im Berichtszeitraum um 0,9 Mio. € oder 1,5 % auf 62,7 Mio. € erhöht. Die Gründe für den Anstieg sind unter *Finanz- und Vermögenslage – Working Capital* detailliert dargestellt.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Jahresende auf 20,4 Mio. € und fielen damit um 10,0 % höher aus als im Vorjahr (31.12.2015: 18,6 Mio. €). Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 12,6 Mio. € (2015: 13,5 Mio. €) verringerten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 13,5 % von 11,6 Mio. € auf 10,1 Mio. €. Diese Veränderung resultiert aus einem verminderten Vorsteuerüberhang zum Jahresende. Die Ertragsteuerforderungen sind im Vorjahresvergleich mit 2,5 Mio. € nahezu unverändert (2015: 2,5 Mio. €). Insgesamt stieg die gesamte Forderungsposition um 2,6 % auf 35,5 Mio. € (Vorjahr: 34,6 Mio. €).

Liquidität

Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Netto-Abgang von 4,8 Mio. €. Somit betrug der Finanzmittelbestand am Abschlussstichtag 6,7 Mio. € (31.12.2015: 11,5 Mio. €). Aufgrund der Saisonalität und der Zahlungstermine im Reifenhandel unterliegt die Liquidität unterjährig erheblichen Schwankungen. In der Saisonspitze verfügte die Delticom-Gruppe 2016 über einen Cash-Bestand von 60 Mio. €.

Insgesamt gingen die kurzfristigen Vermögenswerte von 108,0 Mio. € um 2,8 % auf 105,0 Mio. € zurück. Der Rückgang um 3,0 Mio. € begründet sich vorrangig durch den niedrigeren Bestand an flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich von 67,5 % auf 57,3 %.

kurzfristige Finanzierungsmittel

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Finanzierungsmittel um 17,8 Mio. € oder 18,5 % auf 114,5 Mio. € (31.12.2015: 96,6 Mio. €). Die Rückstellungen sanken um 0,2 Mio. € oder 6,9 % auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Hierin enthalten sind Steuerrückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf Körperschaftssteuerrückstellungen für das Ergebnis der Delticom AG in 2016.

Innerhalb der 112,3 Mio. € an kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 entfielen 89,0 Mio. € oder 48,6 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 78,2 Mio. € sind diese damit um 13,8 % gestiegen.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) entfielen 3,4 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (Vorjahr: 3,8 Mio. €) und 0,9 Mio. € auf Guthaben von Kunden (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €) setzt sich zusammen aus langfristigen verzinslichen Schulden in Höhe von 7,2 Mio. € (31.12.2015: 10,9 Mio. €), langfristigen Rückstellungen in Höhe von 341 Tsd. € (31.12.2015: 368 Tsd. €) sowie latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 2,8 Mio. € (31.12.2015: 0,8 Mio. €). Der deutliche Anstieg der latenten Steuerverbindlichkeiten resultiert aus der Akquisition der eFood- und Logistikgesellschaften.

Delticom hat im Berichtszeitraum kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 8,5 Mio. € aufgenommen sowie langfristige Finanzschulden in Höhe von 3,8 Mio. € zurückgeführt.

Die Summe aus langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden belief sich am Bilanzstichtag auf 19,9 Mio. €. ein Anstieg um 4,8 Mio. € im Stichtagsvergleich (31.12.2015: 15,1 Mio. €). Der vergleichsweise geringe Anteil zinstragender Finanzverbindlichkeiten an der Bilanzsumme (31.12.2016: 11,0 %, 31.12.2015: 9,4 %) unterstreicht die hohe Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft. Obwohl 18,5 Mio. € des Kaufpreises für die eFood- und Logistikgesellschaften in bar entrichtet wurden und weitere 1,5 Mio. € an liquiden Mitteln zur Ablösung einer übernommenen Bankverbindlichkeit abgeflossen sind, hat Delticom im Anschluss an die Akquisition keine langfristigen Finanzschulden aufgenommen.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 7,2 Mio. € oder 14,0 % auf 58,5 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €).

10 Mio. € des Kaufpreises für die eFood- und Logistikgesellschaften wurde durch die Ausgabe von 518.081 neuen Delticom-Aktien mit einem Nennwert von 1 € je Aktie an eine der Verkäuferinnen bezahlt. Hierdurch hat sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft entsprechend um 518.081 € erhöht. Am Erwerbstag 23.02.2016 belief sich der Schlusskurs der Delticom-Aktie auf 17,15 €. Die Differenz zwischen Nennbetrag und Schlusskurs in Höhe von 8,4 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang der Eigenkapitalquote von 32,0 % auf 31,9 %. Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 136,7 Mio. € war zum

Stichtag 31.12.2016 zu 50,3 % durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt (Vorjahr: 56,4 %).

Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Konzernanhang im Abschnitt *Sonstige Angaben – Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen*.

Wir übergeben außerdem wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Inkassoinstitute. Die Entwicklung der Wertberichtigungen findet sich im Konzernanhang unter dem Punkt *Erläuterungen zur Bilanz – Kurzfristige Vermögenswerte – (15) Forderungen*.

Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage

Breiter finanzieller Spielraum

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Der Konzern erhält von seinen Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als Grundlage für weiteres Wachstum

Die Delticom-Gruppe verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit seinem skalierbaren Geschäftsmodell ist der Konzern für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Einzelabschluss Delticom AG

Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Berichtserstattung über den Delticom-Konzern wird nachfolgend die Entwicklung der Delticom AG (Einzelgesellschaft) erläutert.

Der Jahresabschluss der Delticom AG wird nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wird seit dem 01.01.2016 verpflichtend angewendet. Eine rückwirkende Anpassung des für das Geschäftsjahr 2015 veröffentlichten Einzelabschlusses ist nicht erfolgt.

Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf Basis der IFRS. Aufgrund ihres hohen Anteils an der Wertschöpfung im Konzern gelten für die Delticom AG die gleichen Aussagen in Bezug auf das Kapitel „Unternehmenssteuerung und Strategie“ wie für den Delticom-Konzern.

Ertragslage der Delticom AG

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Delticom weiterhin Lagerware von Fremdlieferanten erworben und zum Zeitpunkt der Anlieferung in das Lager an die Pnebo verkauft. Die daraus resultierenden Umsätze betragen 273,0 Mio. € (2015: 252,0 Mio. €). Um den Geschäftsverlauf und die Ertragslage realistischer darzustellen, wird nachfolgend mit Umsatzzahlen gearbeitet, die um den Betrag in Höhe von 273,0 Mio. € reduziert wurden, nachfolgend „bereinigter Umsatz“ genannt.

Delticom erlöste im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt Umsätze in Höhe 796,1 Mio. € (2015: 769,6 Mio. €), der bereinigte Umsatz betrug 523,1 Mio. €.

Durch die Einführung von BilRUG im Berichtszeitraum wurden ausgewählte Positionen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in den Umsatz verschoben. Aufgrund dieser Umgliederung fällt der Umsatz 2016 um knapp 20 Mio. € höher aus.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum signifikant um 79,9 % auf 4,4 Mio. € (2015: 22,0 Mio. €). Die starke Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der erstmaligen Anwendung vom BilRUG im Berichtszeitraum, wodurch der überwiegende Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in

den Umsatz umgegliedert sind. Größte Position in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 2,5 Mio. € (2015: 3,3 Mio. €). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2016: 2,3 Mio. €, 2015: 3,8 Mio. €). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf 0,2 Mio. € (2015: –0,6 Mio. €).

Wesentliche Aufwandspositionen

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lagerware der Delticom an die Pnebo in Höhe von 273,0 Mio. € führen im Bereich des Materialaufwands ebenso zu einem verzerrten Vergleich. Der Materialaufwand zu der Umsatzsumme beträgt 273,0 Mio. €. Die stattfindenden Lagereinkäufe der Delticom in 2016 wurden zu Einkaufspreisen ohne Aufschlag weiterveräußert. Der um diese Tatsache geminderte Materialaufwand wird fortführend „bereinigter Materialaufwand“ genannt und findet darüber hinaus in allen Berechnungen, wo der Materialaufwand Grundlage ist, wie z.B. Bruttomarge, Verwendung.

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Reifen erfasst werden. Der bereinigte Materialaufwand betrug im Berichtszeitraum 377,4 Mio. € (2015: 391,8 Mio. €, –3,7 %). Die Materialaufwandsquote verringerte sich im Vorjahresvergleich von 75,7 % auf 72,2 %.

Transportkosten

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Der Anstieg der Transportkosten von 51,3 Mio. € um 7,0 % auf 54,9 Mio. € geht mit dem höheren Geschäftsvolumen einher. Der Anteil der Transportkosten am bereinigten Umsatz belief sich auf 10,5 % (2015: 9,9 %).

Kosten der Lagerhaltung

Der Aufwand für Lagerhaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum von 5,4 Mio. € im Vorjahr um 15,9 % auf 6,3 Mio. €. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum bereinigten Umsatz betrug 1,2 % (2015: 1,0 %).

Personalaufwand

Im Berichtszeitraum beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 109 Mitarbeiter (2015: 115). Der Personalaufwand belief sich auf 7,2 Mio. € (2015: 8,1 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu den bereinigten Umsatzerlösen) betrug im Berichtszeitraum 1,4 % (2015: 1,6 %).

Marketing

Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 19,0 Mio. €, nach 19,3 Mio. € für 2015. Dies entspricht einer Quote von 3,6 % vom bereinigten Umsatz (2015: 3,7 %).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken im Berichtszeitraum von 5,6 Mio. € um 27,5 % auf 4,1 Mio. €. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen aus dem Auslaufen der Abschreibungen auf Vertriebs- u. -ähnliche Rechte im Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge

Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 23,6 % nach 23,4 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Rohertrag

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 1,6 % von 147,8 Mio. € auf 150,1 Mio. €. Im Verhältnis zur bereinigten Gesamtleistung in Höhe von 527,5 Mio. € (2015: 539,6 Mio. €) betrug der Rohertrag 28,5 % (2015: 27,4 %).

EBITDA

Das EBITDA stieg im Berichtszeitraum von 16,0 Mio. € auf 28,0 Mio. € und damit um 75,4 %.

EBIT

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 23,9 Mio. € (2015: 10,3 Mio. €, +131,6 %). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 4,6 % (2015: 2,0 %).

Finanzergebnis

Der Finanzertrag belief sich für den Berichtszeitraum auf 3,4 Mio. € (2015: 3,2 Mio. €). Hier enthalten sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 2,1 Mio. € (2015: 3,1 Mio. €). Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 4,4 Mio. € (2015: 1,4 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 31,9 % (2015: 34,6 %).

Ergebnis und Dividende

Das Ergebnis 2016 betrug 9,5 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 2,6 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr von 0,76 € (2015: 0,22 €).

in Tausend €	01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015
Umsatzerlöse	**796.098**	**769.621**
Sonstige betriebliche Erträge	4.413	21.960
Materialaufwand	–650.418	–643.823
Personalaufwand	–7.223	–8.121
Abschreibungen	–4.092	–5.645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–114.844	–123.660
Erträge aus Beteiligungen	2.122	3.144
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–12.872	–8.974
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–573	–537
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.220	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–4.427	–1.382
Ergebnis nach Steuern	9.465	2.607
Gewinnvortrag	12.113	15.737
Bilanzgewinn	**21.578**	**18.344**

Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG

Delticom verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Investitionen

Um Skalen- und Lerneffekte in der Lagerlogistik bestmöglich zu nutzen, investieren wir laufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Bei den für 2016 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio. € (2015: 0,4 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um Ausstattungsinvestitionen für die von uns betriebenen Lager sowie um Büroausstattung. Darüber hinaus investierte Delticom im Berichtszeitraum 2,1 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Erweiterungen von Softwarelizenzen.

Bei den Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 32,6 Mio. € (2015: 1,0 Mio. €) handelt es sich vornehmlich um die Beteiligungen an Gourmondo und DeltiTrade (ehemals ES Food) in Höhe von 22,1 Mio. € sowie um an Tochtergesellschaften gewährte Intercompany-Darlehen in Höhe von 10,5 Mio. €.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2016 mit 218,3 Mio. € um 22,2 % über dem Vorjahreswert von 178,6 Mio. €.

Langfristig gebundenes Vermögen

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen gegenüber der Vorjahresbasis von 62,0 Mio. € auf 92,7 Mio. €. Der Anstieg um 49,6 % begründet sich fast ausschließlich durch die Beteiligungen an Gourmondo und DeltiTrade (ehemals ES Food) und aus gewährten Intercompany Darlehen an Tochtergesellschaften.

Vorräte

Die Vorräte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,5 Mio. € (2015: 10,7 Mio. €). Sie bestehen fast ausschließlich aus unterwegs befindlicher Ware. Grund ist die Verlagerung des gesamten Lagerbestands an das Tochterunternehmen Pnebo GmbH ab Mitte 2015.

Forderungen

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 99,3 Mio. € (2015: 76,9 Mio. €). Die Forderungen gegen die Pnebo GmbH betragen 82,9 Mio. € und sind die größte Position innerhalb dieser. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,2 Mio. € sind um 24,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2015: 9,9 Mio. €).

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände von 4,8 Mio. € (2015: 13,4 Mio. €) reduzierten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 80,5 % von 12,1 Mio. € auf 2,4 Mio. €. Die Veränderung resultiert überwiegend aus einem geminderten Vorsteuerüberhang zum Jahresende.

Liquidität

Flüssige Mittel verzeichneten einen Netto-Abgang von 4,1 Mio. €. Zum 31.12.2016 betrug die "bilanzielle Liquidität“ 1,1 Mio. € (2015: 5,1 Mio. €, –79,1 %).

Insgesamt erhöhte sich die Summe des Umlaufvermögens von 116,0 Mio. € um 7,6 % auf 124,9 Mio. €. Dieses begründet sich vorrangig durch gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Bilanzstichtag.

Latente Steueransprüche

Delticom macht vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und hat einen Aktivüberhang von 0,1 Mio. € (2015: 0,1 Mio. €) der aktiven gegenüber der passiven latenten Steuern aktiviert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 26,5 Mio. € oder 21,7 % auf 148,4 Mio. €. Die Rückstellungen alleine stiegen um 8,1 % oder 0,3 Mio. € auf 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Innerhalb der 144,8 Mio. € an Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 entfielen 78,9 Mio. € oder 36,2 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 70,8 Mio. € ist dieser Verbindlichkeitswert um 8,2 Mio. € oder 11,5 % gestiegen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 19,9 Mio. € (2015: 15,1 Mio. €) beinhalten langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 7,2 Mio. € (2015: 10,9 Mio. €). Der übrige Teil der Finanzverbindlichkeiten ist kurzfristiger Natur.

Eigenkapital

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 13,2 Mio. € oder 23,3 % auf 69,9 Mio. € (2015: 56,7 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert aus der Herausgabe von 518.081 neuer Aktien im Gesamtwert von 10 Mio. € an eine der Verkäuferinnen im Rahmen der Akquisition von Gourmondo und DeltiTrade. Die Dotierung der Kapitalrücklage erfolgte hierbei mit dem dreimonatigen gewichteten Durchschnittskurses der Delticom Aktie bis einschließlich 22.02.2016. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Eigenkapitalquote von 31,8 % auf 32,0 %.

Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Einzelabschlusses im Abschnitt D Ergänzende Angaben – Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

in Tausend €	31.12.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	**92.743**	**61.975**
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.568	7.110
Sachanlagen	3.486	4.743
Finanzanlagen	82.690	50.122
Umlaufvermögen	**124.864**	**116.050**
Vorräte	7.455	10.702
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.222	9.858
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.324	76.942
Sonstige Vermögensgegenstände	4.790	13.407
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.072	5.141
Rechnungsabgrenzungsposten	**538**	**402**
Aktive latente Steuern	**148**	**148**
Aktiva	**218.293**	**178.575**

in Tausend €	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	**69.938**	**56.704**
Gezeichnetes Kapital	12.463	11.945
Kapitalrücklage	35.696	26.215
Gewinnrücklagen	200	200
Bilanzgewinn	21.578	18.344
Rückstellungen	**3.559**	**3.293**
Steuerrückstellungen	1.068	0
Sonstige Rückstellungen	2.490	3.293
Verbindlichkeiten	**144.794**	**118.532**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.888	15.142
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.568	3.260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.966	70.769
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.939	25.183
Sonstige Verbindlichkeiten	4.433	4.179
Rechnungsabgrenzungsposten	**2**	**46**
Passiva	**218.293**	**178.575**

Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage

Breiter finanzieller Spielraum

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Innenfinanzierungskraft und erhält von seinen Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände der Pnebo unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als Grundlage für weiteres Wachstum

Delticom verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit dem skalierbaren Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Delticom AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der Delticom-Konzern.

Prognose

Aufgrund der Verflechtung der Delticom AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweisen wir auf unsere Aussagen im Kapitel Ausblick (Prognosebericht), die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

Nachtragsbericht

Nachfolgend werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Verlängerung Dienstverträge

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder wurden zu Jahresbeginn vom Aufsichtsrat der Delticom wie folgt verlängert:

- Thierry Delesalle wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Susann Dörsel-Müller wurde mit Wirkung vom 20. März 2018 bis zum Ablauf des 19. März 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Philip von Grolman wurde mit Wirkung vom 9. August 2017 bis zum Ablauf des 8. August 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Andreas Prüfer wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Gewährung von Aktienoptionen

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014 hat der Vorstand der Gesellschaft und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft einen Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 05.01.2017 an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer jeweils 8.000 Aktienoptionen und am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Wir können gegenwärtig keine existenzgefährdenden Einzelrisiken erkennen.

Definitionen

Risiken und Chancen

Als Risiken fassen wir Ereignisse auf, die es uns erschweren oder sogar unmöglich machen, unsere Geschäftsziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum zu erreichen. Die Ereignisse können sowohl unternehmensintern als auch extern begründet sein. Wesentliche Risikofelder sind Marktanteile, Umsatzerwartungen, Margen und das Ausmaß der Kundenzufriedenheit.

Da wir verpasste Chancen als Risiken betrachten, verfügen wir nicht über ein eigenständiges Chancenmanagementsystem.

Risikomanagement

Im Risikomanagement formulieren und überwachen wir Maßnahmen, die geeignet sind,

- den möglichen Schaden zu verringern (z.B. Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung und Versicherungen),
- die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren (z.B. durch Entscheidung für eine risikoärmere Handlungsalternative, Initiierung von Kontrollen) oder
- Risiken zu vermeiden.

Im Rahmen des Risikomanagements kann auch die Entscheidung getroffen werden, bewusst Risiken einzugehen. Wir tun dies, wenn die Chancen überwiegen und der mögliche Schaden keine bestandsgefährdenden Auswirkungen hat.

System zur Risikofrüherkennung

Das System zur Risikofrüherkennung umfasst alle organisatorischen Abläufe, die dem eigentlichen Management der Risiken vorausgehen. Es hat die Aufgabe,

- wesentliche und existenzbedrohende Risiken frühzeitig zu erkennen,
- diese Risiken zu analysieren und zu bewerten,
- Verantwortlichkeiten für die Risikoüberwachung festzulegen und
- Risiken an die richtigen Adressaten rechtzeitig zu kommunizieren.

Da Risikofrüherkennung und Risikomanagement Hand in Hand gehen, werden beide Begriffe im Folgenden unter "Risikomanagement" im weiteren Sinne zusammengefasst.

Risikobewertung

Betrachtungszeitraum 12 Monate

Was als Risiko gilt und wie es zu bewerten ist, ergibt sich aus dem Abgleich der laufenden Geschäftstätigkeit mit den Geschäftszielen. Wir stellen regelmäßig Ziele im Rahmen der strategischen Planung (Zeitraum von 5 Jahren) und der Budgetplanung (laufendes und nächstes Jahr) auf. Für das Risikomanagement legen wir einheitlich einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten zugrunde.

Meldeschwellen

Als Berechnungsgrundlage für Meldeschwellen wird das Eigenkapital der Gesellschaft herangezogen. Unterschieden wurden zum 31.12.2016 existenzgefährdende (20 Mio. €), wesentliche (2,5 Mio. €) und geringe Risiken (0,2 Mio. €).

Brutto-/Nettorisiko

In der Analyse verstehen wir Risiken zunächst immer als Bruttorisiken, also ohne Gegenmaßnahmen. Letztere werden dahingehend bewertet, wie wirksam sie das Risiko (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) vermeiden, verringern oder auf Dritte abwälzen können.

Aus dem Bruttorisikowert abzüglich der erwarteten Wirkung der spezifischen Gegenmaßnahmen ergeben sich die Nettorisiken. Die erwarteten Schadenshöhen folgen aus den Brutto- und Nettorisiken, indem diese mit Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet werden.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement bei Delticom stützt sich auf drei Eckpfeiler: Risk Support Team, Riskmanager und Vorstand.

Risk Support Team

Die kleinsten organisatorischen Einheiten im Risikomanagement sind die Funktionsbereiche und deren Untereinheiten. Die Leiter der Funktionsbereiche identifizieren und bewerten als "Risk Support Team" die jeweiligen Risiken. Sie schlagen Maßnahmenpläne vor und setzen diese um.

Riskmanager

Der Riskmanager verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz. Er koordiniert die Risikoberichterstattung und ist direkt dem verantwortlichen Vorstandsmitglied unterstellt.

Vorstand

Zusammen mit dem Riskmanager stellt der Vorstand sicher, dass die Berichterstattung vollständig ist. Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben sorgt der Vorstand für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und bezieht den Aufsichtsrat ein. Der Vorstand gibt geeignete Maßnahmen zur Risikohandhabung frei.

Erweiterter Risikokonsolidierungskreis

Für alle Tochtergesellschaften gilt, dass keine wesentlichen Risiken identifiziert werden konnten, die sich existenzbedrohend auf die Delticom-Gruppe auswirken können. Die Risikosteuerung erfolgt über die Muttergesellschaft. Da die Tochtergesellschaften im Wesentlichen lediglich Vertriebsgesellschaften sind, findet keine separate Risikobetrachtung der Töchter statt. Diese Entscheidung wird vom Risk Manager jährlich neu bewertet. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Onlinereifengeschäfts resultieren die Risiken im Wesentlichen aus unserem Kerngeschäft heraus. Die Risiken aus dem operativen Geschäft der in 2016 neu hinzugewonnenen Geschäftsbereiche unterscheiden sich nicht wesentlich von den Risiken im Reifengeschäft. Die Tochtergesellschaften sind über den Vorstand ins Risikomanagement einbezogen.

Kommunikation und Berichterstattung

Neben einem regelmäßigen Risikoreporting des Risk Managers ist bei Bedarf zu jedem Zeitpunkt eine Ad-hoc-Berichterstattung möglich. Grundsätzlich wird eine permanente Risikokommunikation im Rahmen der Geschäftssteuerung betrieben.

Software

Delticom verwendet zur Unterstützung des Risikomanagements eine Spezialsoftware, die alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Risikoinventur

Der Riskmanager führt eine jährliche Risikoinventur durch, die er unterjährig an geänderte Risikosituationen anpasst. Im Rahmen einer solchen Risikoinventur wird in allen Funktions- und Unternehmensbereichen festgestellt, ob neue Risiken gegenüber der kurz- und mittelfristigen Planung aufgetreten sind. Gleichzeitig wird überprüft, ob und wie verabschiedete Maßnahmen bereits bekannte Risiken erfolgreich eingegrenzt haben oder ob noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Hierbei unterstützt das Risk Support Team den Riskmanager und lässt bereichsspezifische Entwicklungen in die Bewertung einfließen.

Wesentliche Einzelrisiken und -chancen

Nachfolgend werden die wesentlichen Einzelrisiken und -chancen mit einer Meldeschwelle zwischen 2,5 Mio. € bis 20,0 Mio. € dargestellt, absteigend sortiert nach Schadenserwartung.

Als global tätiges Unternehmen fakturiert und bezahlt Delticom Rechnungen auch in anderen Währungen als dem Euro. Hieraus ergeben sich Währungsrisiken. Die Gesellschaft sichert sich dagegen durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente ab, insbesondere durch Forward-Geschäfte. Interne Richtlinien definieren zulässige Sicherungsinstrumente. Die Hedge-Effektivität wird in der Treasury-Abteilung fortlaufend kontrolliert. Wir arbeiten mit Bankpartnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Import/Export-Geschäft verfügen.

Durch einen starken Euro kann sich die Wettbewerbsposition in Ländern mit schwacher Währung verschlechtern. Die Delticom verkauft ihre Produkte

auch an Endkunden außerhalb des Euro-Währungsraums. Hieraus entstehen ökonomische Währungsrisiken, denen wir so weit wie möglich mit der Beschaffung von Reifen in Fremdwährung begegnen. Im Falle eines fortgesetzten Wertverlusts der Fremdwährung prüfen wir auch komplexe Sicherungsstrategien, sofern der entsprechende Markt strategisch bedeutend ist. In den USA kauft unsere Tochtergesellschaft in US-Dollar ein. Dies stellt einen natürlichen Hedge zum Geschäft mit Endkunden dar; das verbleibende Translationsrisiko wird akzeptiert.

Fehleinschätzungen hinsichtlich künftiger Marktentwicklungen können zum Verlust an Marktanteilen führen. Im Reifenhandel besteht immer das Risiko, zukünftige Absatzmengen falsch einzuschätzen. Der Vertriebskanal E-Commerce wächst und gewinnt in Summe Marktanteile. Sollten wir die Geschwindigkeit dieser Entwicklung falsch einschätzen, so reduziert sich unter Umständen unser relativer Marktanteil gegenüber unseren Online-Wettbewerbern. Aufgrund der strategischen Ausrichtung werten wir Umsatz und Ertrag aber als gleichwertige Zielgrößen (siehe Abschnitt *Unternehmenssteuerung und Strategie – Unternehmensinternes Steuerungssystem*). Ein schnelles Wachstum ist nur möglich, wenn auch die Prozesse schnell an das größere Geschäftsvolumen angepasst werden können.

Als international tätiges und gleichzeitig schlankes Unternehmen wird es uns nicht überall und jederzeit möglich sein, den Vorsprung vor unserer Konkurrenz auszubauen oder zu halten. Wir begrenzen die Verwässerung unserer Marktanteile, indem wir die Organisation samt ihren Mitarbeitern, Partnerschaften im In- und Ausland und unser Produkt-und Serviceangebot schrittweise weiterentwickeln.

Die internationale Ausrichtung unseres Geschäfts, die Erschließung weiterer geografischer Regionen und die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots birgt für Delticom die Chance, die Abhängigkeit von Entwicklungen in einzelnen lokalen Märkten weiter zu reduzieren und zusätzliches Umsatz- und Ergebnispotenzial zu erschließen.

Kunden können in Zahlungsprobleme geraten. Die Zahlungsmoral unserer Kunden ist üblicherweise gut, kann aber in schwierigen Zeiten abnehmen. Sollte sich die wirtschaftliche Situation der Verbraucher in Europa weiter verschlechtern, so könnte sich dies in einer nachlassenden Zahlungsbereitschaft im Endkundengeschäft widerspiegeln. Wir haben ein stringentes Forderungsmanagement und kooperieren mit Spezialfirmen in den Bereichen Risikoprüfung und Inkasso. Ausfälle im Großhandel beschränken wir so weit wie möglich durch Kreditversicherungen.

Sonstige Einzelrisiken und -chancen gruppiert nach Risikokategorie

Strategische Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Delticom ist davon abhängig, dass das Internet als Medium zum Kauf von Reifen weiterhin Akzeptanz findet. Der Reifen-

fachhandel und die anderen Vertriebskanäle im weltweiten Reifengeschäft übernehmen in der Handelskette eine wichtige Funktion. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Viele Autofahrer werden weiterhin ihre Reifen im Autohaus, in der Werkstatt oder beim Reifenfachhändler kaufen. Ähnlich wie in anderen Warengruppen auch hat der Absatz von Reifen über Onlineshops allerdings bereits eine wahrnehmbare Größe erreicht und wächst weiter.

Branchenspezifische Risiken

Der Handel mit Ersatzreifen unterliegt saisonalen Schwankungen. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich. Umsatzschwächere Zeiten können von Delticom für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur und die Durchdringung weniger saisonabhängiger Geschäftsfelder genutzt werden.

Delticom erweitert fortlaufend das Produktportfolio. Unsere modular aufgebaute, leicht skalierbare Infrastruktur lässt zudem eine schnelle Implementierung von weiteren Onlineshops zu, die speziell auf verschiedene Kundengruppen zugeschnitten sind. Darüber hinaus bieten sich für Delticom als E-Commerce Unternehmen auch Chancen im Geschäft mit Dienstleistungen.

Regionale oder globale Überbestände entlang der Lieferkette können das Preisniveau belasten. Aufgrund wetterbedingten Nachfrageschwankungen können in der Lieferkette Überbestände anfallen. Dies führt unter Umständen zu Preisverwerfungen am Markt. Da der Kauf von Ersatzreifen nicht beliebig hinausgezögert werden kann, bereinigt sich in der Folgesaison die Lieferkette meist von selbst. Wir berücksichtigen im Einkauf das europaweite Gesamtangebot und bewerten regelmäßig Alternativen der Lager- und Preispolitik.

Durch ungünstiges Wetter kann es bei Delticom zum Aufbau von Überbeständen kommen. Wir beschaffen einen Teil der zuvor prognostizierten Absatzmengen vor der Saison und lagern die Reifen ein, um auch in Spitzenzeiten lieferfähig zu sein. Ein erheblicher Teil des Umsatzes wird mit eigener Lagerware erzielt. Bleibt der Umsatz aus, so bleibt die Ware gegebenenfalls liegen, mit dem Risiko der Überalterung.

Um das Risiko zu minimieren, werden die Bestände routinemäßig auf Überalterung geprüft. Ältere Reifen bieten wir – entsprechend gekennzeichnet – in den Onlineshops mit einem Preisabschlag an oder verkaufen sie im Großhandel. Auch aufgrund der langen Haltbarkeit von Reifen musste Delticom in den vergangenen Jahren keine Waren abschreiben. Liquiditätsrisiken bestehen nicht: Das Unternehmen verfügt über ausreichende Finanzmittel und kann zur Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Die durchschnittliche Fahrleistung könnte aufgrund steigender Kraftfahrzeugkosten zurückgehen. Steigen die Kosten für den Betrieb eines Kraftfahrzeugs nachhaltig, dann schränken Autofahrer die Nutzung ein. Die Reifen nutzen sich in diesem Fall weniger ab, halten länger und der Kauf von Ersatzreifen verschiebt sich folglich. Einige Fahrzeughalter könnten den Kauf von Ersatzreifen sogar trotz gefährlich geringer Profiltiefe zusätzlich hinauszögern.

Die Nachfrage nach verschleißfesten Reifen könnte steigen. Dank neuer Innovation und Technologien werden zunehmend auch Reifen mit geringerem Abrieb angeboten. Hierdurch wird der Reifen langlebiger und der Ersatzzyklus steigt. Auf nassen oder winterlichen Straßen kommt es jedoch auf die richtige Gummimischung an, um eine optimale Sicherheit zu bieten. Wir gehen davon aus, dass Autofahrer hinsichtlich Sicherheit auch in Zukunft nur wenig Spielraum für Kompromisse sehen werden.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Die für die Reifenherstellung relevanten Rohstoffpreise können sich ändern. Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Öl und Rohkautschuk. Preisänderungen bei den Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Reifenhersteller zum Tragen und werden dann an die nachgelagerten Handelsstufen weitergegeben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Preise über mehrere Quartale hinweg im Zuge belastender Marktentwicklungen verstärkt unter Druck geraten. Wir beobachten laufend die Inputfaktoren und richten uns in unserer Einkaufspolitik auf wahrscheinliche Preisänderungen ein. Zudem können wir in einem solchen Umfeld den Anteil des Streckengeschäfts am Umsatz erhöhen, um das Risiko weiter zu begrenzen.

Eine permanente Prozessoptimierung und die zunehmende Automatisierung von Geschäftsvorgängen bieten Delticom die Chance, ihre Kostenposition fortlaufend zu verbessern. Um diese Chance bestmöglich zu ergreifen, hat die Gesellschaft eine eigene Abteilung zum Prozessmanagement eingerichtet und eine unterstützende Software angeschafft, mit welcher die anstehenden Aufgaben bereichsübergreifend priorisiert werden.

Lieferanten können in wirtschaftliche Schieflage geraten. Das Risiko ist deshalb nur gering, weil wir als Händler ein breites Markenportfolio führen. Fällt ein Lieferant aus, dann beschaffen wir die Waren von einem Alternativ-Lieferanten.

Wettbewerbsspezifische Risiken

Delticom operiert in einem Markt, der durch hohen Wettbewerb und niedrige Einstiegsbarrieren gekennzeichnet ist. Das Preisniveau und damit die erzielten Margen könnten durch Wettbewerbsdruck deutlich fallen. Um die Größe von Delticom zu erreichen, müssen Wettbewerber jedoch erhebliche

Barrieren überwinden. Gute Einstandspreise und eine schlanke Kostenbasis ermöglichen uns eine hohe Beweglichkeit im Preis. Die zunehmende Internationalisierung der Delticom streut das Risiko, da Preise meist nicht gesamteuropäisch, sondern nur in einzelnen Ländern unter Druck geraten.

Bei anhaltender Nachfrageschwäche kann es zum Preisverfall kommen. Eine auf Dauer geringere Nachfrage könnte das Preisniveau belasten. Solch eine Entwicklung ist nicht sehr wahrscheinlich, der Schaden für das Unternehmen kann aber beträchtlich sein. Delticom verfügt aber über ein umfangreiches Sicherheitsnetz und ausreichend liquide Mittel, um auch einem fortgesetzten Preisverfall widerstehen zu können.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Unterhaltung eines Kraftfahrzeugs stellt häufig einen wesentlichen Kostenfaktor in der privaten Lebenshaltung dar. Sparanstrengungen könnten dazu führen, dass Autofahrer die Nutzung ihres Pkw einschränken. Hierdurch verlängert sich der Zeitraum bis zum nächsten Reifenkauf. Andererseits könnten sich die niedrigeren Neuzulassungszahlen mittelfristig positiv auf die Ersatzreifennachfrage für Gebrauchtwagen auswirken. Pkw-Halter in gut erschlossenen, urbanen Ballungsgebieten könnten sich in Zukunft auch vermehrt zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder zum Carsharing entschließen. Immer mehr Verbraucher suchen im Internet nach preisgünstigen Alternativen. Aufgrund der guten Positionierung der Delticom-Shops in den Suchmaschinen und unseres wettbewerbsfähigen Angebots sehen wir die Chance, dass Delticom auch zukünftig von einem verstärkten E-Commerce-Trend profitieren wird.

Personalrisiken

Durch ungeschultes Personal und mangelnde Überwachung von Kundenaufträgen kann es zu fehlerhafter Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung kommen. Dies würde schnell zu einer hohen Kundenunzufriedenheit und somit zu einem erhöhten Umsatzrückgang führen. Die Mitarbeiter in den für die Kundenbetreuung zuständigen Operations-Centern werden regelmäßig durch Fachpersonal der Delticom geschult. Unabhängig von den Fachabteilungen sind Revisionsprozesse eingerichtet worden, um die Einhaltung vereinbarter Service-Level zu überprüfen und zu gewährleisten. Im Rahmen der Prüfung "S@ferShopping" untersucht der TÜV SÜD jährlich alle Prozesse und Systeme der Delticom auch hinsichtlich der Kundenfreundlichkeit.

Der Weggang von wertvollen Mitarbeitern kann den Geschäftserfolg beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist in nicht unerheblichem Maße abhängig von Schlüsselpersonen in allen Bereichen des Unternehmens. Als Marktführer haben wir Know-how aufgebaut, das zu Wettbewerbern abwandern könnte. Wir berücksichtigen dieses Risiko in der Gestaltung der Arbeitsverträge und legen Wert auf leistungsabhängige Vergütungsbestandteile.

IT-Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Delticom hängt in hohem Maße vom Funktionieren und der Stabilität komplexer IT-Systeme ab. Bei Delticom sind daher alle wichtigen IT-Systeme und Servicedienstleister redundant ausgelegt. Sollten Systeme oder Dienstleister IT-bedingt ausfallen, so gibt es immer mindestens eine Alternative, welche die Aufgaben übernimmt. Bei einem Ausfall unseres Rechenzentrums weichen wir auf ein Backup-Rechenzentrum aus.

Ein Notfallhandbuch mit einem umfangreichen Katalog von Eskalationsmaßnahmen hilft uns, im Ernstfall schnell und strukturiert zu reagieren.

Die Rechenzentren sind gegen unbefugten Zugang gesichert und verfügen über die notwendigen Vorkehrungen für den Brandschutz. Der Zugriff auf Systeme über das Internet wird durch Firewalls und weitere technische Maßnahmen abgesichert. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Standards.

Delticom besitzt aus den IT-gestützten Geschäftsvorfällen sensible Informationen über Kunden, Partner und Lieferanten. Kunden ist der sorgfältige Umgang mit ihren persönlichen Informationen wichtig. In den Onlineshops klären wir unsere Kunden ausführlich über den Datenschutz auf. Wir gehen gewissenhaft mit diesen schutzwürdigen Daten um und berücksichtigen alle gesetzlichen Vorgaben. Strikte Regeln und umfangreiche technische Maßnahmen gewährleisten, dass Kundendaten nicht in fremde Hände kommen. Die IT-Sicherheit im Unternehmen wird von unabhängiger Seite regelmäßig geprüft.

Im Verhältnis zu unseren Lieferanten sind Konditionen der Beschaffung vertrauliche Informationen. Wir verlassen uns dabei nicht auf bloße Verfahrensanweisungen, sondern sichern die Bestandsführungs- und Pricing-Systeme mit technischen Zugangskontrollen ab.

Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten können sich negativ auf die Delticom-Gruppe auswirken. Um schon im Vorfeld hinsichtlich marken-, urheber-, vertrags- oder haftungsrechtlicher Fragen beraten zu sein, beschäftigt Delticom einen eigenen Syndikusanwalt und arbeitet mit renommierten Kanzleien im In- und Ausland zusammen. Delticom betreibt in diesem Zusammenhang eine angemessene Rückstellungspolitik.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Delticom besitzt ein umfangreiches, gut integriertes und gut funktionierendes Risikofrüherkennungs- bzw. Risikomanagementsystem. Mögliche Risikopotenziale wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig erkannt und umgehend an den Vorstand gemeldet, so dass schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten. Systeme und Prozesse im Bereich des Risikomanagements haben sich bewährt; sie werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Gegenwärtig können wir keine Einzelrisiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Delticom dar.

Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagementsystems (RMS) in Hinsicht auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Organisation

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Controlling, Recht, Rechnungswesen und Treasury, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind. Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Rolle des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Delticom. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Konzernrechnungslegung

Aufgrund des wesentlichen Gewichts der Delticom AG innerhalb des Konzerns ist der Rechnungslegungsprozess zentral organisiert. Das Konzern-Rechnungswesen der Delticom AG erstellt die Konzernabschlüsse gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Wir haben hierzu Konzernrichtlinien für die folgenden Themen aufgestellt:

- IT-gestützte Arbeitsabläufe
- allgemeine Bilanzierungsgrundsätze und -methoden
- Regelungen zu Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Lagebericht, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung

- Anforderungen, die sich aus der in der Europäischen Union geltenden Rechtslage ergeben
- konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss
- Konsolidierungskreis

Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzern-Verrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

IT-gestützte Arbeitsabläufe

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mit Hilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten ein Berechtigungskonzept, Prüfroutinen und Versionskontrollen. Neben manuellen Prozesskontrollen unter Anwendung des "Vier-Augen-Prinzips" kontrollieren wir die Prozesse auch softwaregestützt. Für die eigentlichen Berechnungen verwenden wir ein integriertes Buchhaltungs- und Konsolidierungssystem.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Delticom-Gruppe mit einem Gesamtjahresumsatz von 650 Mio. € einhergehend mit einer Steigerung des EBITDA auf mindestens 16 Mio. €. Zum aktuellen Zeitpunkt besteht noch Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der europäischen Ersatzreifenmärkte im laufenden Jahr. Für den Konzernumsatz im laufenden Jahr planen wir mit einem Anstieg gegenüber Vorjahr um mehr als 7 %. Ungeachtet weiterer Kosten für den Ausbau der neuen Geschäftsbereiche plant das Management die EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau zu halten.

Prognosebericht

Gesamtjahresprognose 2016

Unser zu Jahresbeginn erklärtes Ziel für 2016 war es, den Absatz in Stück gegenüber Vorjahr zu steigern. Für die Delticom-Gruppe planten wir auf Gesamtjahressicht mit einem Umsatz in einer Spanne von 620-630 Mio. € einhergehend mit einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 16 Mio. € nach 14,3 Mio. € im Vorjahr.

H1

Obwohl das Sommerreifengeschäft aufgrund anhaltend kalter Temperaturen erst nach den Osterfeiertagen Ende März an Dynamik gewann, ist es uns in den ersten sechs Monaten 2016 gelungen, den Umsatz um 10 % auf 275 Mio. € zu steigern. Unser Fokus hatte in der ersten Jahreshälfte klar auf Volumen- und Umsatzwachstum gelegen, um in einem kompetitiven Umfeld unsere Marktstellung weiter auszubauen. Das im H1 16 erzielte EBITDA fiel mit 6,1 Mio. € um 7,6 % geringer aus als im Vergleichszeitraum.

H2

Aufgrund anhaltend warmer Temperaturen im September erreichte das Winterreifengeschäft erst Mitte November und damit vier Wochen später als im vorangegangen Jahr den saisonalen Höhepunkt. In den restlichen Wochen des Jahres zeigte sich der Winter vielerorts mild. Entsprechend unserer Absatz- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2016 haben wir in der zweiten Jahreshälfte die Abverkäufe in den Onlineshops über die Preissetzung gesteuert. Mit 332 Mio. € lag der Umsatz im H2 16 um 7 % über Vorjahr. Das EBITDA wurde in der zweiten Jahreshälfte um knapp 16 % auf 8,9 Mio. € gesteigert.

Gesamtjahr

Aufgrund ihrer langjährigen Markterfahrung und der flexiblen Reaktionsmöglichkeit auf kurzfristige Änderungen im Kundenverhalten und in der Wettbewerbssituation konnte die Delticom-Gruppe im Geschäftsjahr 2016 sich bietende Chancen hinsichtlich Umsatzsteigerung und Ergebnisbeitrag gezielt nutzen. Wenngleich wir mit 607 Mio. € aufgrund des milden Winters unser Umsatzziel vom Jahresanfang nicht ganz erreicht haben, konnten wir den Umsatz 2016 dennoch um mehr als 8 % steigern. In unserem Kerngeschäft sind wir gegen den Markttrend gewachsen.

Das in 2015 eingeleitete Kostensenkungsprogramm hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr planmäßig zum gewünschten Ergebnis geführt. Die Steigerung des EBITDA um 5,5 % gegenüber Vorjahr resultiert vornehmlich aus reduzierten Marketing- und Mietaufwendungen, durch welche der Anstieg der volumenabhängigen Kosten kompensiert werden konnte. Wesentlicher Grund, weshalb das EBITDA im Gesamtjahr mit 15,1 Mio. € unter unserer ursprünglichen Planung liegt, sind Einmalaufwendungen im Berichtszeitraum, vornehmlich Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 0,6 Mio. € im Zusammenhang mit der Akquisition der eFood- und Logistik-Gesellschaften.

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Experten gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft ihr moderates Wachstum auch 2017 weiter fortsetzen wird. Dennoch stellt Chinas lahmende Wirtschaft sowie die Unsicherheit über die zukünftige Ausrichtung der US-Wirtschaftspolitik nach den Wahlen des neuen Präsidenten ein steigendes Risiko für die globale Konjunktur dar.

Für den Euro-Raum rechnet der IWF auch dank sinkender Arbeitslosenzahlen im laufenden Jahr mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,6 %. Angesichts der anstehenden Verhandlungen über den geplanten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, einer wachsenden Inflationsgefahr durch den steigenden Ölpreis, anstehende Wahlen in Frankreich und Deutschland sowie möglicher Neuwahlen in Italien und Spanien könnte sich die Stimmung der europäischen Verbraucher im Laufe des Jahres eintrüben.

Hierzulande soll sich der Aufschwung 2017 weiter fortsetzen. Dank steigender Beschäftigung dürften auch in diesem Jahr die Ausgaben des Staates und kauffreudige Verbraucher die wesentliche Stütze der deutschen Konjunktur bleiben.

Zukünftige branchenspezifische Entwicklungen

E-Commerce

45 % der Weltbevölkerung älter als 15 Jahre verfügt bereits über einen Internetzugang. In Europa, dem geografischen Kernmarkt der Delticom-Gruppe, liegt dieser Anteil bereits bei 75 %. Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung entdecken immer mehr Verbraucher weltweit die Vorteile des Onlinekaufs. Schätzungsweise 7 % des weltweiten Einzelhandelsumsatzes werden heute bereits online erzielt. Deutschland zählt in Europa zu den drei größten E-Commerce-Märkten. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) rechnet für den heimischen Online-Handel für 2017 mit einem zweistelligen Zuwachs von rund 11 %.

Automotive

Das europäische Ersatzreifengeschäft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht von einer Trendwende profitieren. Aufgrund des milden Winters 2016/17 und damit einhergehender schwacher Winterreifenverkäufe gehen Experten davon aus, dass die Absatzzahlen auf Gesamtjahressicht nicht an das bereits schwache

Vorjahr anknüpfen konnten. Während die Onlinepenetration im Ersatzreifengeschäft in Europa aktuell bereits bei ca. 13 % liegt, fällt der Onlineanteil im Markt für Autoersatzteile und Zubehör mit derzeit ca. 5 % noch vergleichsweise gering aus.

Der Bundesverband Reifenhandel- und Vulkaniseurhandwerk geht davon aus, dass der Anteil online verkaufter Reifen hierzulande bis 2020 auf 15-20 % steigen wird. Damit ist in unserem Kernmarkt weiterhin Wachstumspotential vorhanden. Durch den Erwerb der wesentlichen Vermögenswerte von Autopink, einem französischen Online-Gebrauchtwagenhändler, hat Delticom im letzten Jahr ihr Produktangebot im Automotive erweitert. Der deutsche Gebrauchtwagenmarkt wurde in 2015 mit einem Marktvolumen von rd. 80 Mrd. € beziffert wobei sich bereits ca. 70 % der Käufer vor dem Kauf online informieren und 35 % derzeit das Internet konkret im Kaufprozess nutzen.

eFood & Logistik

Hierzulande soll der Umsatz im Einzelhandel laut des Handelsverbands Deutschland (HDE) 2016 um 2 % auf 492 Milliarden Euro steigen. Diese Annahme gilt auch für den Lebensmitteleinzelhandel. Experten sind sich einig, dass eFood in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird. Eine wesentliche Hürde im Onlinegeschäft mit Lebensmitteln stellt derzeit allerdings noch die teure Warenkommissionierung und Distribution dar. Delticom betreibt seit dem letzten Jahr ein hochmodernes Kleinteile-Lager und bietet ihre Dienstleistungen im Bereich der effizienten E-Commerce-Logistik auch Dritten an.

Prognose 2017

Positive Neukundenentwicklung

Dank ihres Multi-Shop Ansatzes spricht die Delticom-Gruppe verschiedene Kundengruppen an und erfüllt damit die unterschiedlichen Anforderungen der Onlinekäufer. Aufgrund unseres erweiterten Produkt- und Serviceangebots und unserer internationalen Ausrichtung gehen wir davon aus, auch im laufenden Geschäftsjahr mehr als 1 Mio. Neukunden von unserem Leistungsangebot überzeugen zu können.

Wiederkäufer

Seit Unternehmensgründung haben mehr als 10,8 Millionen Kunden in einem unserer Onlineshops eingekauft. Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr damit, einen Teil dieser über die letzten Jahren gewonnenen Kunden erneut in einem unserer Onlineshops begrüßen zu dürfen und planen dementsprechend auch für das laufende Geschäftsjahr mit einer Steigerung unserer Wiederkäuferzahlen gegenüber Vorjahr.

Umsatz

Unser Ziel für das laufenden Geschäftsjahr ist es, die im letzten Jahr neu hinzugewonnenen Geschäftsbereiche noch stärker im Gesamtunternehmen zu verzahnen, um entlang unserer gesamten E-Commerce-Wertschöpfungskette von weiterem Know-How Transfer zu profitieren. Wir gehen zudem davon aus, dass wir aufgrund unseres erweiterten Produkt- und Serviceangebots und unserer interna-

tionalen Ausrichtung auch in diesem Jahr von der zunehmenden Erschließung internetaffiner Zielgruppen profitieren werden. Dementsprechend planen wir für das laufenden Geschäftsjahr mit einem Umsatz in Höhe von 650 Mio. €.

EBITDA

Aussagen zur Preisentwicklung in unserem Kerngeschäft Reifen sind zum aktuellen Zeitpunkt noch mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Dennoch rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem EBITDA im Gesamtkonzern von mindestens 16 Mio. €.

Investitionen

Um die Auslastung in unseren Lagern und die Logistikprozesse noch weiter zu verbessern, investieren wir fortlaufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir hier mit Ersatzinvestitionen in Höhe von 1 Mio. €. Darüber hinaus planen wir auch für andere Teilbereiche unseres E-Commerce-Geschäfts mit Investitionen, wie beispielsweise in der IT. Die Gesamtsumme der Investitionen wird sich im laufenden Jahr voraussichtlich auf 3 Mio. € belaufen.

Liquidität

Entsprechend unserer Umsatzplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Quartalen den Lageraufbau- bzw. -abbau gestalten. Zum Jahresende hin sollten sich Cashflow und Liquidität positiv entwickeln.

Mittelfristiger Ausblick

Vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden Beliebtheit des Internets als Einkaufskanal wird die Delticom-Gruppe auch mittelfristig von dem stetig zunehmenden E-Commerce-Trend profitieren. Die Ausweitung unseres Produktangebots und der Launch neuer Onlineshops in weiteren Ländern gepaart mit unserer langjährigen E-Commerce-Vertriebskompetenz bietet für die Zukunft zudem weiteres Wachstumspotenzial.

Kernmarkt Europa

Delticom betreibt aktuell weltweit in 68 Ländern Onlineshops und -vertriebsplattformen. Für die kommenden Jahre planen wir, unsere Marktstellung in diesen Ländern weiter auszubauen. Auch in außereuropäischen aufstrebenden Schwellenländern sind wir heute bereits mit Onlinereifenshops vertreten. Diese Märkte werden infolge steigender Pkw-Neuzulassungszahlen mittelfristig immer attraktiver. Ungeachtet dieser Expansionschancen wird aber mittelfristig der geografische Schwerpunkt der Gesellschaft weiter in Europa liegen.

Das Geschäftsmodell der Delticom-Gruppe ist robust. Die Gesellschaft hat eine solide Bilanz. Wir können sich bietende Chancen flexibel ergreifen und so unsere Marktstellung in den verschiedenen Geschäftsbereichen auch zukünftig weiter ausbauen.

Delticom macht derzeit Voruntersuchungen hinsichtlich der Errichtung einer hochmodernen Reifenlogistik im Dreiländereck Deutschland/Frankreich/Schweiz

und wird voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr in den mehrjährigen Planungsprozess einsteigen.

Die Delticom-Aktie

Die Delticom-Aktie (WKN 514680, ISIN DE0005146807, Börsenkürzel DEX) schloss 2016 auf einem Kurs von 17,89 €.

Entwicklung der Aktienmärkte

Börsenjahr 2016

Trotz eines herausfordernden Umfeldes haben sich die Aktienmärkte in 2016 stabil entwickelt. Zu Anfang des Jahres startete der deutsche Leitindex mit 10.283 Punkten ins neue Jahr. Am 30.12.2016 erreichte der deutsche Leitindex den Höchststand von 11.481 Punkten, mit denen er gleichzeitig zum Jahresende schloss. Am 11.02.2016 markierte er mit 8.753 Punkten den niedrigsten Kursstand. Insgesamt stieg der DAX damit um 1.198 Punkte oder 11,6 %.

Entwicklung der Delticom-Aktie (DEX)

Benchmarks

Wir ziehen den STOXX® Europe 600 Retail (SXRP) als Vergleichsmaß für die Entwicklung von DEX heran. Der SXRP enthält große europäische Einzelhandelsunternehmen, darunter auch große Onlinehändler.

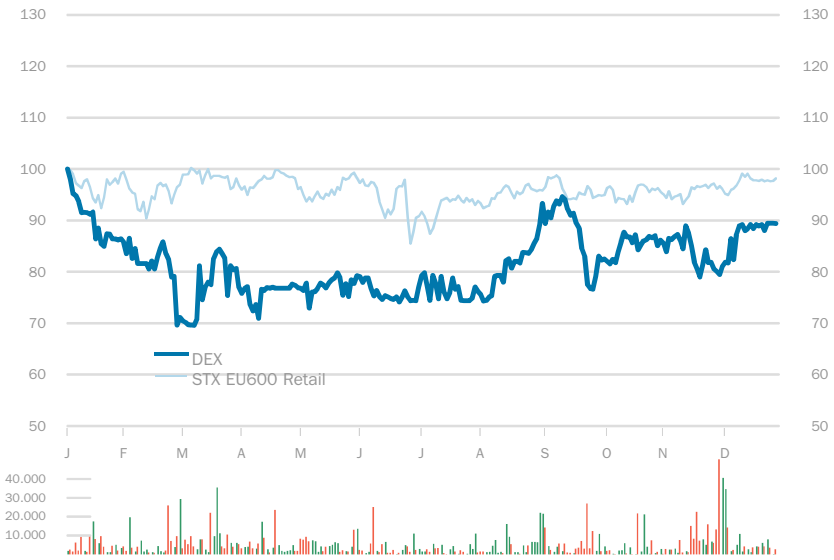
Wir verwenden beim SXRP wie üblich den Performance-Index, bei dem die Dividenden der Einzelwerte berücksichtigt werden. Im direkten Vergleich berücksichtigen wir in der Performance von DEX daher die in der Hauptversammlung am 03.05.2016 beschlossene Dividende für 2015 in Höhe von 0,50 € je Aktie. Die Grafik *Kursperformance* zeigt, wie sich DEX und SXRP seit Anfang 2016 im Jahresverlauf entwickelt haben.

Kursverlauf

Nach einem Jahresanfangskurs von 20,83 € markierte DEX am 07.03.2016 den Jahrestiefstkurs von 14,49 €. Am 04.01.2016 erreichte die Aktie den Jahreshöchstkurs von 20,83 €. DEX beendete das Börsenjahr 2016 bei 17,89 €. Die Marktkapitalisierung fiel im Jahresverlauf von 248,8 Mio. € auf 223,0 Mio. €.

Kursperformance 2016

indiziert, Volumen in Stück (XETRA)



Indizes

Neben dem DAX Composite Index (CDAX) geht DEX in die Berechnung folgender Indizes ein:

- Classic All Share
- DAXplus Family Index
- DAXsubsector Retail Internet
- DAXsubsector All Retail Internet
- GEX (German Entrepreneurial Index)
- NISAX 20
- Prime All Share

Ergebnis je Aktie und Dividendenvorschlag

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,36 € (Vorjahr: 0,28 €). Das verwässerte Ergebnis beläuft sich auf 0,36 (Vorjahr: 0,28 €).

Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde als Zähler das Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 4.454.802,83 € (Vorjahr: 3.365.072,95 €) sowie als

Nenner der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der im Geschäftsjahr vorhandenen Stammaktien von 12.389.319 Stück (Vorjahr: 11.945.250 Stück) verwendet.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 02.05.2017 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,50 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,50 €).

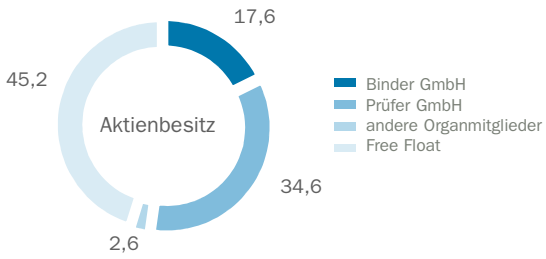
Aktionärsstruktur

Im Frühjahr 2016 akquirierte die Delticom AG die beiden eFood- und Logistikgesellschaften Gourmondo und DeltiTrade (ehemals ES Food). 10 Millionen € des Kaufpreises in Höhe von 30 Millionen € wurde durch Ausgabe von 518.081 neuer Delticom Aktien an eine der Verkäuferinnen, die Seguti GmbH (eine 100 %ige Tochter der Prüfer GmbH) bezahlt. Dies hatte eine Erhöhung des Stammkapitals von 11.945.250 auf 12.463.331 Aktien zur Folge. Darüber hinaus erwarb die Prüfer GmbH 800.000 von der Binder GmbH gehaltene Delticom Aktien für einen Kaufpreis von 25 Euro pro Aktie (Gesamtkaufpreis: 20 Mio. EUR).

Nach Vollzug der Transaktion und des Aktienkaufvertrags zwischen der Binder GmbH und der Prüfer GmbH sowie Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Handelsregister hält die Prüfer GmbH nunmehr unmittelbar bzw. mittelbar 4.292.547 Delticom-Aktien (34,64 % des Grundkapitals) und die Binder GmbH 2.196.061 Delticom-Aktien (17,62 % des Grundkapitals).

Aktionärsstruktur

Aktienbesitz in % der 12.463.331 Aktien, Stand 31.12.2016



Die Anteile der Prüfer GmbH und Binder GmbH sind den beiden Unternehmensgründern Andreas Prüfer und Rainer Binder zuzurechnen. Andreas Prüfer als Vorstand und Rainer Binder als Vorsitzender des Aufsichtsrats hielten auch in 2016 über 50 % der ausstehenden Aktien.

Im Corporate-Governance-Bericht wird der Gesamtbesitz der Organmitglieder getrennt nach Aufsichtsrat und Vorstand angegeben.

Coverage

Insgesamt 4 Analysten renommierter Banken veröffentlichen regelmäßig ihre Einschätzung zu Geschäftsverlauf und Zukunftsaussichten der Delticom AG (in der Reihenfolge der Aufnahme der Coverage, mit Empfehlungen, Stand 10.03.2016):

- Frank Schwope, NORD/LB (Sell)
- Christoph Schlienkamp, Bankhaus Lampe (Sell)
- Marc-René Tonn, Warburg (Hold)
- Timo Busse, Montega (Hold)

Investor-Relations-Aktivitäten

Der kontinuierliche Dialog mit institutionellen und privaten Investoren und Analysten hat bei Delticom seit Börsengang einen hohen Stellenwert. Ziel unserer IR-Arbeit ist es, sämtliche Interessenten schnell und umfassend mit den benötigten Informationen über das Unternehmen zu versorgen. Hierzu zählen auch die zeitnahen Veröffentlichungen und präzisen Darstellungen von Finanzberichten und Unternehmensnachrichten, die regelmäßig mit Telefonkonferenzen ergänzt werden.

Neben der jährlichen Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums in Frankfurt präsentierte der Vorstand in 2016 die Entwicklung und Strategie des Unternehmens auf einer Roadshow in den USA. Darüber hinaus hatten wir eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit Investoren.

Das Internet ist ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation. Unter stellen wir Geschäftsberichte, Quartalsmitteilungen und Präsentationen zum Download zur Verfügung.

Darüber hinaus steht die Investor-Relations-Abteilung allen Interessierten jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung:

Melanie Gereke
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Telefon: +49-511-93634-8903
E-Mail: melanie.gereke@delti.com

Kennzahlen der Delticom-Aktie

		01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015
Anzahl Aktien	Aktien	12.463.331	11.945.250
Kurs am ersten Handelstag[1]	€	20,83	18,61
Kurs am letzten Handelstag[1]	€	17,89	20,81
Kursentwicklung[1]	%	–14,1	11,9
Höchst-/Tiefstkurs[1]	€	20,83 / 14,49	25 / 16,46
Marktkapitalisierung[2]	Mio. €	223,0	248,6
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (XETRA)	Aktien	5.724	9.748
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,36	0,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,36	0,28

(1) auf Basis der Schlusskurse

(2) auf Basis des offiziellen Schlusskurses am Quartalsende

Übernahmerechtliche Angaben (§ 289 Abs. 4, Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5, Abs. 4 HGB)

Der Vorstand der Delticom AG berichtet nachfolgend zu den Angaben im Lagebericht für die Delticom AG und im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 unter Berücksichtigung der Erkenntnisse und Ereignisse bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts gemäß § 289 Abs. 4 und Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5, Abs. 4 HGB wie folgt:

Nr. 1: Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital setzte sich nach dem Börsengang am 26.10.2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19.05.2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf 11.839.440.

Am 06.05.2011 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.847.440, am 02.05.2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.859.440 € und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.945.250 €. Die vorgenannten Ausübungen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schuhardt.

Am 01.03.2016 erhöhte sich das gezeichnete Kapital aufgrund Eintragung der Durchführung einer Erhöhung des Grundkapitals durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2011 um EUR 518.081 auf EUR 12.463.331.

Nr. 2: Beschränkung, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote. Die Aktionäre Prüfer GmbH und Binder GmbH sind als Parteien einer Pool-Vereinbarung jedoch dergestalt in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt, dass sie ihr Stimmverhalten im Hinblick auf eine einheitliche Stimmabgabe in der Hauptversammlung abzustimmen haben.

Nr. 3: 10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Direkte, 10 % der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen ausschließlich seitens der Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH, jeweils mit Sitz in Hannover. Indirekte, 10 % der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen seitens Herrn Rainer Binder, Hannover, dem die direkte Beteiligung der Binder GmbH gemäß

§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, und seitens Herrn Dr. Andreas Prüfer, Hannover, dem die indirekte Beteiligung der Prüfer GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird. Die Pool-Vereinbarung, deren Parteien die Prüfer GmbH, die Binder GmbH, Herr Rainer Binder und Herr Dr. Andreas Prüfer sind, führt daneben auch zu einer gegenseitigen Zurechnung von Stimmrechten im Sinne des § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG.

Nr. 4

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen: Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Nr. 5

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung: Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Nr. 6: Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 84 ff. Aktiengesetz. § 6 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Delticom AG regelt zudem, dass Vorstandsmitglieder bei Beendigung der Amtszeit, für die sie bestellt werden, das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben sollen. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wird die Zahl der Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Delticom AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, nur der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals, soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Kapitalmehrheit fordert.

Nr. 7: Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG und hinsichtlich des Rückkaufs von Aktien in den §§ 71 ff. AktG und entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung geregelt.

a) Genehmigtes Kapital 2011

Das in § 5 Abs. 5 der Satzung enthaltene genehmigte Kapital 2011 ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen. Es besteht auch sonst kein genehmigtes Kapital.

b) Bedingte Kapitalia

Aus dem in § 5 Abs. 7 der Satzung enthaltenen bedingten Kapital II/2011 können keine Aktien mehr ausgegeben werden, weil dieses ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 03.05.2011 unter Tagesordnungspunkt 9 lit. b) durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmit-telbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben wurden, diente. Vorgenannter Ermächtigungsbeschluss ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen, ohne dass von ihm Gebrauch gemacht wurde.

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 540.000 durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2014). Das bedingte Kapital I/2014 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2014 wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von insgesamt 135.000 Aktien in mehreren Tranchen zu beziehen.

Am 05.01.2017 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe der ersten Tranche der Optionsrechte zum Bezug von insgesamt 32.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft je zu gleichen Teilen beschlossen. Die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Dr. Andreas Prüfer haben mit Bezugserklärung vom 06.01.2017, die sie jeweils zum Bezug von 8.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, ausgeübt.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Aufsichtsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem das Angebot des Bezugsberechtigten, ihm das jeweilige Optionsrecht einzuräumen, angenommen wird. Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Noch nicht ausgeübte, aber noch bis zum 28. April 2019 ausübbare Optionsrechte zum Bezug von insgesamt 103.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft, bestehen fort.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten. Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms endet am 28. April 2019. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Ausgabe von Aktienoptionen aus diesem Aktienoptionsplan nicht mehr zulässig.

c) Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf und zur Verwendung eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung galt bis zum 10.05.2015 und wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 aufgehoben, soweit von ihr bis dahin kein Gebrauch gemacht wurde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 wurde insoweit eine neue Ermächtigung geschaffen. Danach ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 04.05.2020. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnitt der Schlusspreise an den drei Börsenhandelstagen, welche der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb vorangehen, ("Referenztage") um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

"Schlusspreis" ist dabei, im Hinblick auf jeden einzelnen Börsenhandelstag, der in der Schlussauktion ermittelte Schlusskurs oder wenn ein solcher Schlusskurs an dem betreffenden Handelstag nicht ermittelt wird, der letzte im fortlaufenden Handel ermittelte Preis der Aktie der Gesellschaft. Abzustellen ist dabei für alle drei Referenztage auf denjenigen im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse oder im Parketthandel an einer deutschen Wertpapierbörse gebildeten Schlusskurs oder letzten Börsenhandelstagim fortlaufenden Handel gebildeten Preis, welchem in den zehn Börsenhandelstagen vor dem ersten der drei Referenztage der höchste Umsatz zugrunde lag.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, darf der angebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den Durchschnitt der Schlusspreise (wie oben definiert) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Stichtag um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

"Stichtag" ist der Tag der Veröffentlichung der Entscheidung der Gesellschaft, ein öffentliches Angebot abzugeben, oder, bei einer Angebotsänderung betreffend den Kaufpreis, der Tag der endgültigen Entscheidung des Vorstands über die Angebotsänderung.

Das Kaufangebot kann Bedingungen vorsehen. Sofern der Gesellschaft mehr Aktien zum Rückerwerb angedient werden als die Gesellschaft den Aktionären insgesamt zum Rückerwerb angeboten hat, erfolgt der Erwerb durch die Gesellschaft nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Es kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung übertragen, zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder im Zuge der Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen übertragen oder unter bestimmten Voraussetzungen auch in anderer Weise als über die Börse veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Nr. 8

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen: Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Beide Aktienoptionspläne sehen vor, dass im Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft (in den Optionsbedingungen definiert als direkter oder indirekter Erwerb von mindestens 50 % der Stimmrechte an der Gesellschaft durch eine natürliche oder juristische Person oder eine Mehrzahl von abgestimmt handelnden natürlichen oder juristischen Personen) die auf Basis dieser Optionspläne ausgegebenen Aktienoptionen sofort ausübbar werden, sofern die Wartefrist für diese Aktienoptionen bereits abgelaufen und das Erfolgsziel erreicht ist. Optionsrechte, bei denen die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, verfallen ersatzlos.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar.

Nr. 9 Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots: Solche Vereinbarungen hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Konzernabschluss der Delticom AG

Inhalt

91 Konzern Gewinn-und-Verlust-Rechnung

91 Gesamtergebnisrechnung

92 Konzernbilanz
92 Aktiva
93 Passiva

94 Konzernkapitalflussrechnung

95 Nachrichtlich: Netto-Liquidität

96 Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Tausend €	Anhang	01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015
Umsatz	(1)	**606.586**	**559.792**
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	20.619	13.843
Gesamtleistung		**627.205**	**573.635**
Materialaufwand	(3)	–466.106	–427.567
Rohertrag		**161.099**	**146.068**
Personalaufwand	(4)	–10.057	–9.453
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(5)	–7.847	–8.685
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	–135.982	–122.336
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		**7.213**	**5.595**
Finanzaufwand		–632	–430
Finanzertrag		22	22
Finanzergebnis (netto)	(7)	**–610**	**–408**
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**6.604**	**5.187**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	–2.149	–1.822
Konzernergebnis		**4.455**	**3.365**
davon entfallen auf:			
Anteile in Fremdbesitz		–278	9
Gesellschafter des Mutterunternehmens		4.733	3.356
unverwässertes Ergebnis je Aktie	(9)	0,36	0,28
verwässertes Ergebnis je Aktie	(9)	0,36	0,28

Gesamtergebnisrechnung

in Tausend €	01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015
Konzernergebnis	**4.455**	**3.365**
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen des Geschäftsjahres		
Wertänderungen, die künftig über die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	56	435
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	53	–13
Latente Steuern auf Net Investment Hedge Reserve	–17	4
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	**92**	**426**
Gesamtergebnis der Periode	**4.547**	**3.791**
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	–236	195
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	4.783	3.596

Konzernbilanz

Aktiva

in Tausend €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		**78.298**	**52.010**
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	58.998	43.607
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	(11)	14.758	6.474
Finanzanlagen		247	425
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		246	392
sonstige Finanzanlagen		2	33
Latente Steueransprüche	(12)	3.796	992
Sonstige langfristige Forderungen	(13)	499	511
Kurzfristige Vermögenswerte		**104.967**	**107.963**
Vorräte	(14)	62.746	61.845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	20.425	18.576
Sonstige Vermögenswerte	(16)	12.567	13.517
Ertragsteuerforderungen	(17)	2.543	2.541
Flüssige Mittel	(18)	6.686	11.484
Summe Vermögenswerte		**183.264**	**159.974**

Passiva

in Tausend €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital		**58.471**	**51.270**
Eigenkapital der Anteilseigner der Delticom AG		**57.351**	**49.915**
Gezeichnetes Kapital	(19)	12.463	11.945
Kapitalrücklage	(20)	33.739	25.372
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	(21)	647	554
Gewinnrücklagen	(22)	200	200
Konzernbilanzgewinn	(23)	10.302	11.844
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		**1.120**	**1.355**
Summe Schulden		**124.793**	**108.703**
Langfristige Schulden		**10.340**	**12.080**
Langfristige Finanzschulden	(24)	7.188	10.938
Langfristige Rückstellungen	(25)	341	368
Latente Steuerverbindlichkeiten	(26)	2.811	775
Kurzfristige Schulden		**114.453**	**96.623**
Steuerrückstellungen	(25)	1.516	1.323
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(25)	641	992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	89.003	78.200
Kurzfristige Finanzschulden	(24)	12.700	4.204
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(29)	10.594	11.904
Summe Eigenkapital und Schulden		**183.264**	**159.974**

Konzernkapitalflussrechnung

in Tausend €	01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	**7.213**	**5.595**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.847	8.685
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	–455	–34
Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Anlagenabgängen	11	–93
Veränderung der Vorräte	1.460	–5.693
Veränderungen der Forderungen aLuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	148	–12.534
Veränderungen der Verbindlichkeiten aLuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.506	–429
Erhaltene Zinsen	22	22
Gezahlte Zinsen	–632	–430
Gezahlte Ertragsteuern	–3.396	–3.782
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**19.724**	**–8.693**
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	22	69
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–551	–957
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte	–2.533	–1.310
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	–400
Auszahlung für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	–19.858	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–22.920**	**–2.598**
Gezahlte Dividenden der Delticom AG	–6.232	–2.986
Aufnahme von Finanzschulden	8.500	0
Tilgung von Finanzschulden	–3.754	–4.649
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–1.486**	**–7.635**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	–116	435
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.484	29.975
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	–4.682	–18.491
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**6.686**	**11.484**

Nachrichtlich: Netto-Liquidität

in Tausend €	01.01.2016 – 31.12.2016	01.01.2015 – 31.12.2015
Liquidität am Anfang der Periode	**11.484**	**29.975**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	–4.682	–18.491
Liquidität am Ende der Periode	**6.686**	**11.034**
Netto-Liquidität am Anfang der Periode	**–3.705**	**10.137**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	–4.682	–18.491
Veränderungen der Finanzschulden	–4.710	4.649
Netto-Liquidität am Ende der Periode	**–13.213**	**–3.705**
Netto-Liquidität bezogen auf kurzfristige Finanzschulden:		
Netto-Liquidität am Anfang der Periode	**7.055**	**25.326**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	–4.682	–18.491
Veränderungen der kurzfristen Finanzschulden	–8.496	220
Netto-Liquidität am Ende der Periode	**–6.240**	**7.055**
Netto-Liquidität bezogen auf langfristige Finanzschulden:		
Netto-Liquidität am Anfang der Periode	**321**	**14.383**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	–4.682	–18.491
Veränderungen der langfristen Finanzschulden	3.750	4.429
Netto-Liquidität am Ende der Periode	**–727**	**321**

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Net Investment Hedge Reserve	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Summe	Anteile in Fremdbesitz	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2015	**11.945**	**25.372**	**115**	**13**	**200**	**11.659**	**49.305**	**988**	**50.293**
Gezahlte Dividende						–2.986	–2.986		–2.986
Erstkonsolidierung Tochtergesellschaften								217	217
Entkonsolidierung Tochtergesellschaften		0						–45	–45
Konzernergebnis						3.356	3.356	9	3.365
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			435	–9		–186	240	186	426
Gesamtergebnis nach Steuern			**435**	**–9**		**3.170**	**3.596**	**195**	**3.791**
Stand am 31. Dezember 2015	**11.945**	**25.372**	**550**	**4**	**200**	**11.843**	**49.915**	**1.355**	**51.270**
Stand am 1. Januar 2016	**11.945**	**25.372**	**550**	**5**	**200**	**11.844**	**49.916**	**1.355**	**51.271**
Stückaktien aus Kapitalerhöhung	518						518		518
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		8.367					8.367		8.367
Gezahlte Dividende						–6.232	–6.232		–6.232
Konzernergebnis						4.733	4.733	–278	4.455
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			56	36		–42	50	42	92
Gesamtergebnis nach Steuern			**56**	**36**		**4.691**	**4.783**	**–236**	**4.547**
Stand am 31. Dezember 2016	**12.463**	**33.739**	**606**	**41**	**200**	**10.303**	**57.352**	**1.119**	**58.471**

s.a. Anhang 19 – 23

Konzernanhang der Delticom AG

Allgemeine Angaben

Die Delticom AG (nachfolgend "AG" genannt) ist die Muttergesellschaft des Delticom-Konzerns (nachfolgend "Delticom" genannt). Die AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover mit der Registernummer HRB58026 eingetragen. Die Anschrift der AG lautet 30169 Hannover, Brühlstraße 11, Deutschland.

Delticom ist Europas führendes E-Commerce Unternehmen für Reifen und Autozubehör sowie Spezialist im eFood und Experte auf dem Gebiet effizienter Lagerlogistik. Die Produktpalette für Privat- und Geschäftskunden umfasst allein im Reifengeschäft mehr als 100 Marken und über 25.000 Modelle von Reifen für Pkw, Motorräder, Lkw, Nutzfahrzeuge und Busse sowie Kompletträder. Kunden können die bestellten Produkte zur Montage auch zu einem der weltweit über 43.000 Servicepartner der Delticom AG schicken lassen. Über 300.000 Autoteile und Zubehörartikel, darunter Motorenöle, Schneeketten oder Batterien, runden das Angebot ab. Mit dem Einstieg in den Online-Gebrauchtwagenhandel wurde das Angebot im Bereich Automotive vervollständigt. Damit hat sich die Delticom AG in diesem Bereich von einem klassischen Onlinehändler zu einem Online-Lösungsanbieter entwickelt. Im Bereich eFood bietet die Delticom AG ein umfassendes Sortiment aus rund 20.000 verschiedenen Lebensmitteln an.

Das Unternehmen ist weltweit in 68 Ländern tätig. Dazu gehören insbesondere die Länder der EU, aber auch andere europäische Staaten wie die Schweiz und Norwegen. Außerhalb Europas setzt Delticom den vertrieblichen Schwerpunkt in den USA.

Die Gesellschaft erlöst einen wesentlichen Umsatzanteil mit dem Verkauf eigener Lagerware. Durch den zeitlich versetzten Einkauf und die Lagerung von Reifen ist Delticom jederzeit lieferfähig und kann gute Margen erzielen. Im Geschäft mit fremder Ware verkauft das Unternehmen auch Produkte aus den Lagern von Herstellern und Großhändlern. Solche Waren werden entweder direkt vom Lieferanten zum Kunden geliefert oder durch Paketdienste im Auftrag von Delticom zugestellt.

In den Onlineshops wird den Kunden die gesamte, über beide Vertriebswege lieferbare Produktpalette einheitlich präsentiert. Hotlines in der jeweiligen Landessprache und das weltweite Montagepartner-Netz gewährleisten eine hohe Servicequalität.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 21.03.2017 durch den Vorstand freigegeben. Der Konzernabschluss wird offengelegt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht, um ihn dort bekanntmachen zu lassen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Delticom AG stellt gemäß § 315a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach IFRS auf.

Der Konzernabschluss von Delticom für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) auf der Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten (mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden) erstellt. Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delticom.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt. Sie ist funktionale Währung und Berichtswährung der Delticom. Sofern nichts Anderes angegeben ist, erfolgen die Betragsangaben im Anhang grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. €).

Standards, die im Berichtsjahr zum ersten Mal angewendet werden (Angabepflicht nach IAS 8.28):

Standard / Interpretation		Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission am 31.12.16	Auswirkungen
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012-2014	01.01.16	ja	keine
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010-2012	01.01.16	ja	keine
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.16	ja	keine
IAS 16/ IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte - "Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden"	01.01.16	ja	keine
IAS 16/ IAS 41	Landwirtschaft - "Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen"	01.01.16	ja	keine
IFRS 10, IFRS 12/ IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.16	ja	keine
IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben an Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	01.01.16	ja	keine

Standards, die noch nicht von der EU übernommen worden:

Standard / Interpretation		Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission am 31.12.16	voraussichtliche Auswirkungen
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.17	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12	Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten	01.01.17	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	01.01.18	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer - "Änderungen Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge"	01.01.16	nein	keine
IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 'Finanzinstrumente' gemeinsam mit IFRS 4 'Versicherungsverträge'	01.01.18	nein	keine
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.16	nein	keine
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.18	ja	keine wesentlichen Auswirkungen
	Erläuterung von IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.18	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 10/ IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01.01.16	auf unbestimmte Zeit verschoben	keine
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.19	nein	Wesentliche Auswirkungen
	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2014-2016	01.01.16	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	01.01.18	nein	keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 40	Klassifizierung von Immobilien	01.07.18	nein	keine
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	01.01.18	ja	keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 9 – Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.

IFRS 15 – legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Des Weiteren wird die Bilanzierung von Vertragskosten konkretisiert. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. IFRS 15 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2018 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung zulässig ist.

IFRS 16 – regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen. Die bisher nach IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanz- und Operating-Leasingverträgen entfällt künftig für den Leasingnehmer. IFRS 16 ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2019 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine frühzeitige Anwendung möglich ist, sofern IFRS 15 ebenfalls angewendet wird.

Die Umsetzung erfolgt spätestens im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die Auswirkungen von IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 werden derzeit noch analysiert. Nach gegenwärtigen Erkenntnissen erwarten wir für die Anwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisgrößen. Durch IFRS 16 wird insbesondere das EBITDA gesteigert, da bestimmte Leasingaufwendungen künftig in den Abschreibungen und im Zinsergebnis auszuweisen sind.

Für die übrigen neuen Standards wird mit Ausnahme neuer bzw. modifizierter Anhangangaben bei der erstmaligen Anwendung mit keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss gerechnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Delticom AG als Obergesellschaft vierzehn inländische und neun ausländische Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss vollkonsolidiert wurden.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften hat sich aufgrund von Erwerben bzw. Neugründungen durch folgende Zugänge seit dem 01.01.2016 vergrößert:

- DeltiTrade GmbH (ehemals ES Food GmbH), Hannover (Deutschland)
- Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)
- Extor GmbH, Hannover (Deutschland)
- Gourmondo Food GmbH, München (Deutschland)
- DeltiCar SAS, Paris (Frankreich)

Darüber hinaus hält Delticom an der in 2015 neu gegründeten OOO Delticom Russland, Moskau, Russland 49 % der Anteile. Sie wird gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Auf eine Angabe der zusammengefassten Finanzinformationen wird aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Folgende Gesellschaften werden aufgrund der geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert, sondern als Finanzinstrument nach IAS 39 bilanziert:

- Tirendo Netherlands B.V., Den Haag (Niederlande)
- Tirendo Switzerland GmbH, Zug (Schweiz)
- Tirendo Poland Sp.z.o.o., Warschau (Polen)

Konsolidierungsmethoden

Tochterunternehmen sind alle wesentlichen Unternehmensbeteiligungen, bei denen die AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die übertragenen Gegenleistungen des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der übertragenen Gegenleistungen des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die übertragenen Gegenleistungen geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Grundlage für den Konzernabschluss bilden die nach einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen und weitere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Tochtergesellschaften, die vom Mutterunternehmen kontrolliert werden, werden separat ausgewiesen.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Identifizierbare und ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens werden grundsätzlich mit ihrem Fair Value zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen Nettovermögen werden als Goodwill bilanziert.

Akquisition der eFood- und Logistikgesellschaften

Am 23. Februar 2016 übernahm Delticom 100 % der Anteile von der ES Food GmbH und 90 % der Anteile von der Gourmondo Food GmbH. Der Kaufpreis betrug 22,3 Mio. €. Zum Erwerbszeitpunkt besaß ES Food 80 % der Anteile an der Ringway GmbH. Daneben wurden ein Gesellschafter- und ein Bankdarlehen der Gourmondo GmbH in Höhe von 6,6 Mio. € abgelöst. Der nach IFRS 3 ermittelte Gesamtbetrag von 28,9 Mio. € wurde mit 20,0 Mio. € in bar und durch Ausgabe von 518.081 neuen Aktien der Delticom AG bezahlt. Verkäuferinnen der erworbenen Gesellschaften waren die Prüfer GmbH, Hannover, und direkte oder indirekte 100 %ige Tochtergesellschaften der Prüfer GmbH (nahestehende Personen).

Der Erwerb der Unternehmen ist Teil der Entwicklungsstrategie des Geschäftsbereiches E-Commerce, wodurch Delticom ihre Logistikkompetenz ausbaut und nunmehr in der Lage ist, kleinteilige Waren effizient zu vermarkten. Darüber hinaus wurden mit Gourmondo weitere Produktgruppen hinzugewonnen. Die Unternehmen sind bisher in Deutschland, Österreich und Holland tätig, wobei eine weitere Internationalisierung geplant ist.

Die Erstkonsolidierung wurde am Erwerbsstichtag durchgeführt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt stellen sich gemäß der finalen Kaufpreisverteilung wie folgt dar:

in Tausend €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	**30.848**
davon latente Steuern	1.022
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	2.361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142
	33.683
Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	2.827
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	78
Bankkredite und Überziehungskredite	1.500
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.117
Erhaltenene Anzahlungen	124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	48
Summe Verbindlichkeiten	**11.345**
Nettovermögen	**22.338**
Passivischer Unterschiedsbetrag	–62
Minderheitsaktien	–8
Kaufpreis	**22.268**
Abgelöste Darlehen	6.617
Gesamtkaufpreis*	**28.885**

*Anpassung auf den Stichtagskurs zum Erwerbszeitpunkt (1.115 Tausend €)

Im Rahmen der Kaufpreisallokationen wurde ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 62 Tausend € ermittelt, welcher erfolgswirksam vereinnahmt wurde.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten langfristigen Vermögenswerte des Anlagevermögens mit einem Wert von insgesamt 29,8 Mio. € und deren erwartete Nutzungsdauern ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

in Tausend €	Beizulegender Zeitwert	Nutzungsdauer in Jahren
Domains	1.801	3
Kundenbeziehungen	3.577	3
Marken	2.683	10
Software und Lizenzen	12.006	3-10
Sachanlagen	9.759	10
Summe	**29.826**	

Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die nicht beherrschenden Anteile sind mit ihrem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen angesetzt. Anschaffungsnebenkosten von 0,6 Mio € sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem 31. Dezember 2016 trugen die erworbenen Unternehmen mit 16,0 Mio. € zum Umsatz und mit -5,0 Mio. € zum Gewinn der Delticom bei. Hätte der Erwerb zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, hätten die Unternehmen einen Beitrag zum Umsatz bzw. Gewinn von 18,1 Mio. € bzw. -5,1 Mio. € geleistet.

Im Geschäftsjahr 2016 sind Einmalaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € angefallen, darunter Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition in Höhe von 0,6 Mio. € sowie einmalige Aufwendungen durch nachgelagerte Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Schließung eines Lagers in Höhe von 0,1 Mio. €. Ohne Berücksichtigung dieser Einmalaufwendungen und dem negativen EBITDA-Beitrag der neuen Geschäftsbereiche hat Delticom 2016 in ihrem Kerngeschäft ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen in Höhe von 18,7 Mio. € erzielt (2015: 15,9 Mio. €, vor Einmalaufwendungen).

Akquisition AutoPink

Die DeltiCar SAS (Frankreich), eine 100 % Tochter der Delticom AG, hat am 18. November 2016 im Rahmen eines Asset Deals die wesentlichen Vermögenswerte von AutoPink (Frankreich) zu einem Preis von 570 Tausend € aus der Insolvenzmasse erworben. Diese umfassen neben den beiden Marken AutoPink und Facilicar auch die entsprechenden Domains, den Kundenstamm sowie vorhandene IT-Systeme und Verträge. Bei AutoPink handelt es sich um einen in Frankreich beheimateten Online-Anbieter für Gebrauchtwagen. Das Unternehmen wurde im Jahr 2008 gegründet und betreibt die Domains AutoPink.com und facilicar.com.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Transaktion für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Delticom-Gruppe wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine detaillierte Kaufpreisallokation verzichtet.

Segmentberichterstattung

Delticom ist ein Ein-Segment-Unternehmen: Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Onlineverkauf von Reifen, Autozubehör, Gebrauchtwagen, Lebensmittel sowie in der Erbringung von Logistikdienstleistungen. Im E-Commerce werden Waren an Händler, Werkstätten und Endverbraucher über 387 Onlineshops und -vertriebsplattformen in 68 Ländern vertrieben. Wesentliche Steuerungsgröße ist das EBITDA auf Gesamtkonzern-Ebene. Umsatz und Umsatzwachstum werden auch für die einzelnen Geschäftsbereiche erfasst. Weitere Geschäftsfelder neben E-Commerce, die separat berichtspflichtige Segmente darstellen könnten, gibt es nicht.

Die von der Geschäftsführung bewerteten Wirtschaftsindikatoren werden im Konzernabschluss aufgrund der ähnlichen wirtschaftlichen Merkmale des Onlinehandels zusammengefasst.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der AG und deren Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Kurses am Bilanzstichtag angesetzt, wobei die eingetretenen Gewinne und Verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung).

Zur Delticom gehörende ausländische Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet werden.

Alle Vermögenswerte und Schulden werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs angesetzt. Die Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden mit dem gewichteten Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst und verbleiben dort bis zum Abgang des betreffenden Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis.

Land	Mittelkurs zum Bilanzstichtag 1 € =	gewichteter Jahresdurchschnittskurs 1 € =
Großbritannien	0,8526 GBP	0,8189 GBP
USA	1,0520 USD	1,1069 USD
Rumänien	4,5383 RON	4,4912 RON
Russland	64,4543 RUB	74,1410 RUB
Südafrika	14,4541 ZAR	16,2903 ZAR

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Der jeweiligen Schätzung zugrunde liegende Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt der Kenntnisgabe erfolgswirksam berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierung von Erwerben

Als mögliche Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten mit den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten am Erwerbsstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögens-

wertes und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen, die das Management bezüglich der künftigen Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes getroffen hat.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Konzern überprüft jährlich und zusätzlich, sofern irgendein auslösendes Ereignis dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der bilanzierten aktiven Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows.

Für die Ermittlung des erzielbaren Betrages legt Delticom den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zugrunde. Basis für die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten (fair value less costs of disposal) ist die vom Management erstellte Planung für das Delticom-Kerngeschäft. Diese Planung basiert auf der Annahme, dass E-Commerce im Reifenhandel in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnt. Die Möglichkeit eines weiter zunehmenden Wettbewerbs wurde für die Erwartungen hinsichtlich Umsatz- und Ergebnisentwicklung ebenfalls berücksichtigt.

Die Planung basiert ferner auf den Annahmen, dass Delticom die Position als Europas führender Online-Reifenhändler weiter behaupten wird und die Kostenstruktur durch zusätzliche Automatisierungen und Outsourcing schlank bleibt. Die Planungsperiode erstreckt sich auf einen Zeitraum von 5 Jahren. Hierbei werden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst.

Das Management geht davon aus, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Konjunktureinflüssen, Margen und Umsatzwachstum, angemessen sind. Die verwendeten Inputfaktoren sind aus Marktdaten abgeleitet (Level 2 der Fairvalue-Hierarchie). Veränderungen dieser Annahmen könnten zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen würde.

Für die Bewertung der Werthaltigkeit des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes wurde ein Diskontierungszinssatz von 6,7 % sowie ein Wachstumsabschlag von 1,0 % angewendet.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert und werden, sofern sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben. Die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte sind zu Herstellungskosten angesetzt. Sie werden ebenfalls linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt in der sie anfallen.

Kosten, die mit der Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden zum Zeitpunkt ihres Anfallens als Aufwand erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

	betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren
Internet Domains	3-20
EDV-Software	3-10
Kundenbeziehungen	5-10
Marken	5-10
Vertriebs,- und ähnliche Rechte	2

Das **Sachanlagevermögen** ist zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich direkt zurechenbarer Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die Restbuchwerte und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird auf diesen niedrigeren Betrag abgeschrieben. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

	betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren
Lagerausstattung	12–33
Maschinen	4–14
Geschäftsausstattung	3–15
Büroeinrichtung	3–15

Ein **Leasing**verhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasingobjektes verbundenen Risiken und Chancen aus der Nutzung des Leasingobjektes auf Delticom übertragen werden.

Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgespaltet, so dass sich eine konstante Verzinsung der Leasingverbindlichkeiten ergibt. Die Leasingverbindlichkeit wird, ohne Berücksichtigung von Zinsen, unter den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Das unter Finanzierungsleasing zu erfassende Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden Zeiträume – der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. Laufzeit des Leasingverhältnisses – abgeschrieben. Werden Vermögenswerte in einem Finanzierungsleasing an einen Leasingnehmer übergeben, so wird der Barwert der Leasingzahlungen als Forderung angesetzt. Leasingerträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses anhand der Annuitätenmethode erfasst. 2016 ist Delticom keine derartigen Leasingverhältnisse eingegangen.

Alle Leasingverhältnisse, welche die Kriterien des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als Operating-Leasing qualifiziert, bei dem die Bilanzierung beim Leasinggeber erfolgt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Finanzinstrumente** (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Für die Klassifizierung ist der Zweck, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden, maßgeblich. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Ein finanzieller Vermögenswert wird der Kategorie *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte* zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsgeschäfte qualifiziert sind. Die Kategorie hat zwei Unterkategorien: finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als *zu Handelszwecken gehalten* eingeordnet wurden, und solche, die von Beginn an als *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte* designiert wurden.

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter

oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner ohne die Absicht bereitstellt, diese Forderungen zu handeln.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen und festen Laufzeiten, bei denen das Konzernmanagement die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind und nicht einer anderen Kategorie zugeordnet werden.

Die Finanzinstrumente werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert. Dies ist der Tag, an dem das Unternehmen Vertragspartei wird.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der Gegenleistung unter Einbeziehung von Transaktionskosten entsprechen.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte* angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Sie werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen werden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt.

Vermögenswerte der Kategorien *zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte* und *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte* werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. *Darlehen und Forderungen* und *bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen* werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten der Kategorie *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte* werden in der Periode der Entstehung erfolgswirksam erfasst. Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von nichtmonetären Wertpapieren der Kategorie *zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte* werden – sofern keine dauernde Wertminderung vorliegt – im Eigenkapital erfasst. Werden Vermögenswerte dieser Kategorie veräußert, so sind die im Eigenkapital enthaltenen kumulierten Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als Gewinne bzw. Verluste aus finanziellen Vermögenswerten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassen.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Im Falle von Eigenkapitalinstrumenten, die als *zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte* klassifiziert sind, wird ein wesentlicher oder andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten dieser Eigenkapitalinstrumente als Indikator dafür angesehen, dass die Eigenkapitalinstrumente wertgemindert sind.

Vorräte sind grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert sowie ggf. unter Berücksichtigung einer Wertberichtigung für eingeschränkte Verwertbarkeit bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Grundlage der Durchschnittskostenmethode gebildet. Der Nettoveräußerungswert der Vorräte entspricht dem Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der Vertriebskosten. Fremdkapitalkosten waren nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die **sonstigen Forderungen** werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht bzw. nicht vollständig einbringlich sind.

Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung, diskontiert mit dem Effektivzinssatz. Der Buchwert der Forderung wird durch den Ansatz eines Wertminderungskontos gemindert. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. In Fremdwährung valutierende Posten wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum jeweiligen Nennwert angesetzt. Ausgewiesen werden Bankguthaben sowie Kassenbestände und Schecks, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind. Liquide Mittel in Fremdwährung werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** erfolgt nach IAS 12. Aktive latente Steuern werden grundsätzlich für temporäre Differenzen zwischen Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz erfasst, dies jedoch nur dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verwendet werden kann. Darüber hinaus werden latente Steuern auf künftig als realisierbar eingeschätzte Verlustvorträge aktiviert. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen zwischen Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet.

Latente Steuern werden unmittelbar im Eigenkapital erfasst, sofern sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steuern werden unter der Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet worden sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Latente Steuerposten inländischer Gesellschaften werden mit einem Steuersatz von 32,54 % (Vorjahr: 31,90 %) bewertet. Die Auswirkungen des geänderten Steuersatzes sind unwesentlich.

Eine Saldierung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Eine Abzinsung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten ist gem. IAS 12.53 nicht zulässig.

Die deutschen Gesellschaften unterliegen einer Gewerbeertragsteuer von 16,7 % (Vorjahr: 15,8 %) des Gewerbeertrags. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) auf die Körperschaftsteuer.

Die Berechnung der ausländischen Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Es werden die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Ertragsteuerrückstellungen werden mit entsprechenden Erstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind. Mittels der bestmöglichen Schätzung werden potentielle Steuerrisiken und unsichere Steueransprüche bewertet.

Rückstellungen werden nur unter folgenden Voraussetzungen ausgewiesen: Das Unternehmen besitzt eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses, und es ist wahrscheinlich, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und der Betrag der Verpflichtung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Soweit in einzelnen Fällen keine zuverlässige Schätzung möglich ist, wird keine Rückstellung gebildet, sondern eine Eventualschuld angegeben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, **sonstige Verbindlichkeiten** und **Finanzschulden** werden erstmals zu ihren beizulegenden Zeitwerten unter Einbeziehung von Transaktionskosten erfasst und in der Folgezeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Auszahlungskurs und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. In Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Erfassung von Umsatzerlösen sowie sonstigen betrieblichen **Erträgen** erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Erträge aus Dienstleistungen werden grundsätzlich zeitanteilig über die Periode der Leistungserbringung erfasst. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert. Bei der Veräußerung von Handelswaren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Handelswaren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden. Lieferungen von Handelswaren, bei denen aufgrund von Erfahrungswerten eine Rückgabe erwartet wird, werden nicht ergebniswirksam erfasst.

Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen von der Gesellschaft abfließt und die Höhe der Aufwendungen verlässlich bemessen werden kann. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Eine Aktivierung als Teil von Anschaffungs- oder Herstellungskosten findet nicht statt.

Zinsen werden entsprechend der effektiven Verzinsung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorgenommen. **Wertminderungen** von Vermögenswerten (Impairment-Test) unter die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch außerplanmäßige Abschreibungen erfasst. An jedem Bilanzstichtag überprüft Delticom die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte und seines Sachanlagevermögens, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen.

Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der aus dem Vermögenswert zufließende Nutzen niedriger ist als dessen Buchwert. Der aus einem Vermögenswert zufließende Nutzen entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert bestimmt sich aus dem Barwert der zukünftigen dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme. Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Bei einem Net Investment Hedge werden währungskursbedingte Schwankungen des Nettovermögens ausländischer Geschäftsbetriebe durch derivative oder nicht-derivative Finanzinstrumente abgesichert, indem der effektive Teil der währungskursbedingten Schwankungen der Sicherungsinstrumente in die **Net Investment Hedge Reserve** im Eigenkapital eingestellt wird und so die währungskursbedingten Schwankungen des Nettovermögens der ausländischen Geschäftsbetriebe kompensiert werden.

Bei Veräußerung oder teilweiser Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs wird der bis dahin in der Net Investment Hedge Reserve ausgewiesene Betrag erfolgswirksam erfasst.

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dies dient auch dem Ziel, die Kosten der Kapitalbeschaffung zu reduzieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Um die Kapitalstruktur beizubehalten oder zu optimieren, obliegt es dem Konzern, die Höhe der Dividendenzahlungen anzupassen, Kapitalrückzahlungen an die Anteilseigner zu tätigen, neue Aktien auszugeben oder Vermögenswerte zu veräußern, um Schulden zu reduzieren.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(1) Umsatzerlöse

Sonstige Erlöse werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016:

in Tausend €	Länder der EU	USA und sonstige	Gesamt
Umsatz	470.321	136.265	606.586

Für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015:

in Tausend €	Länder der EU	USA und sonstige	Gesamt
Umsatz	434.376	125.416	559.792

(2) Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend €	2016	2015
Erträge aus Kursdifferenzen	3.157	3.582
Versicherungsentschädigungen	164	30
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	22	69
Übrige	17.275	10.162
Summe	**20.619**	**13.843**

Die Kursgewinne enthalten Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert vorrangig aus den gestiegenen Marketingzuschüssen, Erlösen aus Transportverlusten und sonstigen Erlösen.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 466,1 Mio. € (Vorjahr: 427,6 Mio. €) resultiert ausschließlich aus verkaufter Handelsware.

(4) Personalaufwand

in Tausend €	2016	2015
Löhne und Gehälter	8.676	8.309
Soziale Abgaben	1.309	1.119
Altersversorgung und Unterstützung	71	24
Summe	**10.057**	**9.453**

Bei der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan. Delticom leistet aufgrund seiner ihm durch den Gesetzgeber auferlegten Verpflichtung Beitragszahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung.

Delticom hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge in Höhe von 397 Tsd. € (Vorjahr: 518 Tsd. €), wurden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

2016 hatte Delticom im Durchschnitt 156 Mitarbeiter (Vorjahr: 129 Mitarbeiter). Der Anstieg resultiert aus der Akquisition der neuen Gesellschaften.

(5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

in Tausend €	2016	2015
Auf immaterielle Vermögenswerte	5.449	5.664
Auf Sachanlagen	2.398	3.021
Summe	**7.847**	**8.685**

Außerplanmäßige Abschreibungen auf der Grundlage von Impairment Tests (IAS 36) waren in 2016 nicht erforderlich. Im Vorjahr war eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 950 Tausend € im Zuge der Schließung eines Lagers zum Jahresende auf die dort eingesetzten Sorter und Verpackungsmaschinen zu berücksichtigen.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tausend €	2016	2015
Ausgangsfrachten	60.355	54.126
Lagerhandlingkosten	7.180	5.502
Gebühren Kreditkarten	5.307	5.020
Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	2.395	1.354
Externe Werbekosten	25.955	27.231
Operations-Center	8.992	7.555
Mieten und Betriebskosten	5.959	7.244
Finanzen und Recht	4.846	4.051
IT und Telekommunikation	4.618	2.386
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	2.950	4.092
Übrige	7.425	3.773
Summe	**135.982**	**122.336**

Den ausgewiesenen Mietzahlungen liegen Mietverträge über Büroräume und Parkplätze in Hannover sowie für Lagerhallen zugrunde. Die Mietverhältnisse erfüllen die Definition eines Operating-Leasingverhältnisses. Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich beispielsweise um Verkaufsprovisionen, Fortbildungs- und Reisekosten, Personalbeschaffung etc.

Die zukünftigen Leasingzahlungen sind unter dem Punkt "Sonstige Angaben" erläutert.

(7) Finanzergebnis

in Tausend €	2016	2015
Finanzaufwand	632	430
Finanzertrag	22	22
Summe	**–610**	**–408**

Im Finanzergebnis werden Zinsen nur für solche Finanzinstrumente ausgewiesen, die nicht zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz bewertet wurden.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern ergeben sich aus:

	2016			2015		
in Tausend €	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Laufende Ertragsteuern	4.711	7	4.718	2.074	135	2.209
Latente Ertragsteuern	–2.002	–567	–2.569	–369	–19	–388
Gesamt	**2.709**	**–560**	**2.149**	**1.706**	**116**	**1.822**
davon periodenfremd	194	–457	–263	0	1	1

Im Berichtsjahr wurden –19 Tsd. € (Vorjahr: –3 Tsd. €) Ertragsteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit den folgenden Positionen und Sachverhalten gebildet:

	2016		2015	
in Tausend €	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Verlustvorträge	4.071	0	604	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	2.669	40	171
Sachanlagen	16	61	16	60
Vorräte	8	71	8	111
Forderungen	0	654	0	12
Sonstige Aktiva	205	0	0	18
Langfristige Rückstellungen	0	0	1	0
Kurzfristige Rückstellungen	74	0	135	0
Verbindlichkeiten	20	0	52	415
Sonstige Passiva	142	123	259	111
Gesamt	**4.563**	**3.578**	**1.115**	**898**
Saldierung	–767	–767	–123	–123
Bilanzansatz	**3.796**	**2.811**	**992**	**775**

Eine Überleitung des erwarteten Ertragsteuerergebnisses auf das tatsächliche Ertragsteuerergebnis zeigt die folgende Übersicht:

in Tausend €	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.604	5.186
Ertragsteuersatz Delticom AG	32,54%	31,90%
Erwarteter Steueraufwand	**2.149**	**1.654**
Abweichungen vom erwarteten Ertragsteueraufwand		
Anpassung an abweichenden Steuersatz	0	1
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	146	166
Periodenfremde Ertragsteuern	–263	1
Effekt aus Verlustvorträgen	0	0
Sonstige Steuereffekte	–117	0
Summe der Anpassungen	**0**	**168**
Tatsächlicher Steueraufwand	**2.149**	**1.822**

Die Anpassung an den abweichenden Steuersatz beruht auf niedrigeren Ertragsteuersätzen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften. In 2016 ist ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) zwischen der Delticom AG, der GIGA GmbH und der Deltiparts GmbH abgeschlossen worden. Der EAV beinhaltete

in der laufenden Zeitspanne folgende Gesellschaften: Delticom AG, Tirendo Holding Gmbh, Pnebo GmbH, Giga GmbH und Deltiparts GmbH.

Auf unverfallbare körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,0 Mio. € wurden wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern gebildet, da ihr Bestand rechtlich unsicher ist und sich noch in Klärung befindet. Aufgrund der bestehenden erheblichen rechtlichen Zweifel zum Bilanzstichtag blieben die auf diese Verlustvorträge entfallenden aktiven latenten Steuern ohne Ansatz.

(9) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,36 € (Vorjahr: 0,28 €). Das verwässerte Ergebnis beläuft sich auf 0,36 € (Vorjahr: 0,28 €).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 4.454.802,83 € (Vorjahr: 3.365.072,95 €) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien von 12.389.319 Stück (Vorjahr: 11.945.250 Stück) ermittelt.

In der aktuellen Berichtsperiode ist kein Verwässerungseffekt zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

(10) Immaterielle Vermögenswerte

in Tausend €	Goodwill	Kundenbeziehungen	Marken	Selbsterstellte Software
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2016	35.338	615	8.223	356
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	3.728	2.928	0
Sonstige Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2016	35.338	4.343	11.151	356
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2016	0	282	3.773	155
Zugänge	0	565	1.884	0
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2016	0	847	5.657	155
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2016	35.338	3.496	5.494	201

in Tausend €	Vertriebs- und -ähnliche Rechte	Domains	EDV-Software	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2016	6.539	1.273	5.588	57.933
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	3.723	7.927	18.307
Sonstige Zugänge	0	16	2.503	2.518
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2016	6.539	5.011	16.018	78.756
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2016	6.486	603	3.027	14.326
Zugänge	53	220	2.714	5.435
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2016	6.539	822	5.741	19.761
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2016	**0**	**4.189**	**10.277**	**58.998**

in Tausend €	Goodwill	Kundenbeziehungen	Marken	Selbsterstellte Software
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2015	35.338	615	8.233	356
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0
Sonstige Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2015	35.338	615	8.223	356
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2015	0	159	2.126	10
Zugänge	0	123	1.647	145
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2015	0	282	3.773	155
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2015	35.338	333	4.461	201

in Tausend €	Vertriebs- und -ähnliche Rechte	Domains	EDV-Software	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar 2015	6.539	1.273	4.278	56.623
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0
Sonstige Zugänge	0	0	1.310	1.310
Abgänge	0	–1	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2015	6.539	1.272	5.588	57.933
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1. Januar 2015	4.142	539	1.699	8.674
Zugänge	2.344	68	1.337	5.664
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	–4	–8	–12
Stand 31. Dezember 2015	6.486	603	3.027	14.326
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2015	**53**	**666**	**2.561**	**43.607**

(11) Sachanlagen

in Tausend €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2016	1.183	5.821	13.730	0	20.734
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	9.501	646	0	10.147
Zugänge	0	269	282	0	551
Abgänge	0	0	–64	0	–64
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2016	1.183	15.591	14.594	0	31.368
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2016	204	3.207	10.849	0	14.260
Zugänge	21	1.040	1.336	0	2.397
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	–34	0	–34
Währungsumrechnung	5	19	–37	0	–13
Stand 31. Dezember 2016	231	4.266	12.113	0	16.611
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2016	**952**	**11.325**	**2.481**	**0**	**14.758**

in Tausend €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2015	1.183	5.818	13.386	0	20.388
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0	0
Zugänge	0	300	657	0	957
Abgänge	0	–297	–313	0	–610
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2015	1.183	5.821	13.730	0	20.734
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2015	172	1.939	9.298	0	11.409
Zugänge	24	1.271	1.726	0	3.021
Abgänge	0	0	147	0	147
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	8	–3	–28	0	–23
Stand 31. Dezember 2015	204	3.207	10.849	0	14.260
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2015	**979**	**2.614**	**2.882**	**0**	**6.475**

Das Sachanlagevermögen beinhaltet die Büroeinrichtung für die gemieteten Büroräume sowie Reifenverpackungsmaschinen und Lagerausrüstung.

(12) Latente Steuern

Die latenten Steueransprüche werden in Höhe von 3.041 Tsd. € (Vorjahr: 528 Tsd. €) nach mehr als 12 Monaten realisiert.

(13) Sonstige langfristige Forderungen

Die Forderungen bestehen primär aus geleisteten Kautionen gegenüber der Oberzolldirektion Bern und der Eidgenössischen Steuerverwaltung Bern. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Stichtagskurs. Die Forderungen haben langfristigen Charakter.

Kurzfristige Vermögenswerte

(14) Vorräte

in Tausend €	2016	2015
Reifen	44.565	47.972
Sonstiges Zubehör	10.664	3.137
Unterwegs befindliche Ware	7.517	10.736
Gesamt	**62.746**	**61.845**

Für die unterwegs befindliche Ware sind am Stichtag zum Teil bereits Verkaufsgeschäfte abgeschlossen. Die eingelagerten Waren sind für den Verkauf im E-Commerce vorgesehen. Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung der vereinbarten Lieferbedingungen gemäß den Incoterms 2000 und 2010.

Im Berichtsjahr wurden 264.532 Tsd. € (Vorjahr: 257.205 Tsd. €) der Vorräte als Aufwand erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen. Alle Vorräte sind pfandfrei.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tausend €	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.425	18.576
davon Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Kategorie: Personen in Schlüsselpositionen)	0	2
davon Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Kategorie: Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften)	0	0

in Tausend €			Nicht wertberichtigt und überfällig seit					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert	Am Bilanzstichtag überfällig und nicht wertberichtigt	kleiner 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	90 bis 180 Tage	größer 180 Tage	Wertberichtigt
zum 31.12.2016	20.425	9.075	6.706	1.633	726	6	4	2.350
zum 31.12.2015	18.576	5.251	4.318	718	208	5	2	2.596

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend €	2016	2015
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	2.596	2.205
Konsolidierungskreisänderungen	–19	0
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	2.364	1.327
Auflösungen	–30	–6
Verbrauch von Wertberichtigungen	–2.560	–930
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	2.350	2.596

in Tausend €	2016	2015
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	–30	–11
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	20	14

(16) Sonstige Vermögenswerte

in Tausend €	2016	2015
Vergütungs- und Erstattungsansprüche aus Steuern	10.093	11.645
Guthaben bei Lieferanten	617	862
Abgrenzungsposten	522	499
übrige kurzfristige Forderungen	1.335	511
Summe	**12.567**	**13.517**

Die übrigen kurzfristigen Forderungen enthalten 242 Tsd. € Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr: 57 Tsd. €).

(17) Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen betreffen im Wesentlichen die erwarteten Steuererstattungen aus Vorjahren.

(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter den Zahlungsmitteln werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände und Schecks ausgewiesen.

Die Zahlungsmittel teilen sich wie folgt auf:

in Tausend €	2016	2015
Kasse	5	5
Guthaben bei Kreditinstituten	6.681	11.479
Summe	**6.686**	**11.484**

Eigenkapital

(19) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzte sich nach dem Börsengang am 26.10.2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19.05.2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf 11.839.440.

Am 06.05.2011 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.847.440, am 02.05.2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.859.440 und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.945.250. Die vorgenannten Ausübungen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schuhardt. Am 01.03.2016 erhöhte sich das gezeichnete Kapital aufgrund Eintragung der Durchführung einer Erhöhung des Grundkapitals durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2011 um EUR 518.081 auf EUR 12.463.331.

Das in § 5 Abs. 5 der Satzung enthaltene genehmigte Kapital 2011 ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen. Es besteht auch sonst kein genehmigtes Kapital.

Aus dem in § 5 Abs. 7 der Satzung enthaltenen bedingten Kapital II/2011 können keine Aktien mehr ausgegeben werden, weil dieses ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 03.05.2011 unter Tagesordnungspunkt 9 lit. b) durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben wurden, diente. Vorgenannter Ermächtigungsbeschluss ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen, ohne dass von ihm Gebrauch gemacht wurde.

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 540.000 durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2014). Das bedingte Kapital I/2014 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss

durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2014 wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Op-tionsrechte zum Bezug von insgesamt 135.000 Aktien in mehreren Tranchen zu beziehen.

Am 05.01.2017 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe der ersten Tranche der Optionsrechte zum Bezug von insgesamt 32.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft je zu gleichen Teilen beschlossen. Die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Dr. Andreas Prüfer haben mit Bezugserklä-rung vom 06.01.2017, die sie jeweils zum Bezug von 8.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, ausgeübt.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Aufsichtsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem das Angebot des Bezugsberechtigten, ihm das jeweilige Optionsrecht einzuräumen, angenommen wird. Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Noch nicht ausgeübte, aber noch bis zum 28. April 2019 ausübbare Optionsrechte zum Bezug von insgesamt 103.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft, bestehen fort.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten. Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms endet am 28. April 2019. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Ausgabe von Aktienoptionen aus diesem Aktienoptionsplan nicht mehr zulässig.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung galt bis zum 10.05.2015 und wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 aufgehoben, soweit von ihr bis dahin kein Gebrauch gemacht wurde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 wurde insoweit eine neue Ermächtigung geschaffen. Danach ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 04.05.2020. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren

Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnitt der Schlusspreise an den drei Börsenhandelstagen, welche der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb vorangehen, ("Referenztage") um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

"Schlusspreis" ist dabei, im Hinblick auf jeden einzelnen Börsenhandelstag, der in der Schlussauktion ermittelte Schlusskurs oder, wenn ein solcher Schlusskurs an dem betreffenden Handelstag nicht ermittelt wird, der letzte im fortlaufenden Handel ermittelte Preis der Aktie der Gesellschaft. Abzustellen ist dabei für alle drei Referenztage auf denjenigen im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse oder im Parketthandel an einer deutschen Wertpapierbörse gebildeten Schlusskurs oder letzten Börsenhandelstag im fortlaufenden Handel gebildeten Preis, welchem in den zehn Börsenhandelstagen vor dem ersten der drei Referenztage der höchste Umsatz zugrunde lag.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, darf der angebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den Durchschnitt der Schlusspreise (wie oben definiert) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Stichtag um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

"Stichtag" ist der Tag der Veröffentlichung der Entscheidung der Gesellschaft, ein öffentliches Angebot angepasst werdenabzugeben, oder, bei einer Angebotsänderung betreffend den Kaufpreis, der Tag der endgültigen Entscheidung des Vorstands über die Angebotsänderung.

Das Kaufangebot kann Bedingungen vorsehen. Sofern der Gesellschaft mehr Aktien zum Rückerwerb angedient werden als die Gesellschaft den Aktionären insgesamt zum Rückerwerb angeboten hat, erfolgt der Erwerb durch die Gesellschaft nach dem Verhältnis der angedienten Aktien. Es kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung veräußern, übertragen, zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder im Zuge der Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen übertragen oder unter bestimmten Voraussetzungen auch in anderer Weise als über die Börse veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

(20) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der auf den Namen lautenden Stückaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge sowie Rücklagen aus dem Aktienoptionsprogramm. Im Zuge des Kaufs der eFood- und Logistikgesellschaften erhöhte sich die Kapitalrücklage durch Ausgabe von 518.081 Stückaktien zu einem Aktienkurs am Erwerbszeitpunkt von 17,15 € (8,4 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014 hat der Vorstand der Gesellschaft und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft einen Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 05.01.2017 an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer jeweils 8.000 Aktienoptionen und am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts. Voraussetzung für die Ausübung eines Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 130 % des Ausübungspreises beträgt (Erfolgsziel). Der bei Ausübung des Optionsrechts zu zahlende Ausübungspreis beträgt für die Arbeitnehmer 17,78 € und für die Vorstände 17,61 €.

(21) Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

Die in der bilanziellen Umrechnungsdifferenz entstandenen Währungsabweichungen der Tochtergesellschaften DeltiTrade Ltd., Delticom OE S.R.L., Delticom North America Inc., Wholesale Tire and Automotive Inc., Price Genie LLC, Giga Tyres LLC, Tyreseasy LLC nebst Tochergesellschaften wurden in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt. Darüber hinaus beeinhaltet die Position die Entwicklung der Net Investment Hedge Reserve.

(22) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage besteht ausschließlich aus der gesetzlichen Rücklage, die gemäß § 150 AktG bei der AG zu bilden ist.

(23) Bilanzgewinn

Die Gewinnvorträge sind im Konzernbilanzgewinn erfasst. Die Entwicklung ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

Schulden

(24) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in Tausend €	31.12.2016	31.12.2015
Langfristige Finanzschulden	7.188	10.938
Kurzfristige Finanzschulden	12.700	4.204
Summe	**19.888**	**15.142**

Bei den Finanzschulden handelt es sich um mittelfristige Annuitätendarlehen und um die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien.

Die Laufzeitanalyse der langfristigen Darlehen ist nachfolgend dargestellt:

in Tausend €	31.12.2016	31.12.2015
Weniger als 1 Jahr	3.750	3.750
Weniger als 5 Jahre	3.438	7.188
Summe	**7.188**	**10.938**

(25) Rückstellungen

Im Einzelnen setzen sich die Rückstellungen wie folgt zusammen:

in Tausend €	01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
Steuerrückstellungen	1.323	546	341	1.079	1.515
Sonstige Rückstellungen langfristig	368	100	0	74	342
Sonstige Rückstellungen	992	328	547	523	640
Gesamt	**2.683**	**974**	**888**	**1.676**	**2.497**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. Kosten für zu erwartende Stornierungen von Kundenbestellungen im Versandgeschäft innerhalb der Rückgabefrist, noch zu entrichtende Entsorgungsgebühren und Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten. Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den langfristigen Rückstellungen liegt die Fälligkeit über einem Jahr.

Unter den langfristigen Rückstellungen werden die Kosten für die Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungsverpflichtung für Geschäftsunterlagen ausgewiesen. Der Abzinsungsprozentsatz beträgt 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %). Des Weiteren werden hier die langfristigen Anteile der erfolgsabhängigen Vorstandsvergütung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuern des Berichtsjahres und werden nicht abgezinst.

(26) Latente Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerverbindlichkeiten werden in Höhe von 2.252 Tsd. € (Vorjahr: 247 Tsd. €) nach mehr als 12 Monaten realisiert.

(27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Tausend €	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.003	78.200
davon Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Kategorie: Personen in Schlüsselpositionen)	0	232
davon Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Kategorie: Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften)	37	0

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

(28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

in Tausend €	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.15	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12.15
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	11.484	11.484			11.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	18.576	18.576			18.576
Sonstige Forderungen	LaR	1.872	1.872			1.872
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	33		33		33
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FAHfT	57			57	57
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	78.200	78.200			78.200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	4.837	4.837			4.837
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	15.145	15.145			15.145
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FLHfT	104			104	104
Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Darlehen und Forderungen (LaR)		31.932	31.932			31.932
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		33		33		33
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte (FAHfT)		57			57	57
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		98.182	98.182			98.182
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (FLHfT)		104			104	104

in Tausend €		**Buchwert 31.12.16**				**Fair Value 31.12.16**
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	6.686	6.686			6.686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	20.425	20.425			20.425
Sonstige Forderungen	LaR	2.473	2.473			2.473
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	2		2		2
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FAHfT	242			242	242
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	89.003	89.003			89.003
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	4.545	4.545			4.545
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	4.365	4.365			4.365
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Held for Trading)	FLHfT	31			31	31
Davon kumuliert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Darlehen und Forderungen (LaR)		29.584	29.584			29.584
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		2		2		2
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte (FAHfT)		242			242	242
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		97.913	97.913			97.913
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (FLHfT)		31			31	31

Die Nettogewinne beziehungsweise -verluste aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

in Tausend €	2016	2015
Darlehen und Forderungen (LaR)	119	–1.835
Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten (FAHfT + FLHfT)	204	–11
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)	–998	–1.370
davon Zinsergebnis	–567	–389
Summe	–675	–3.216

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeit annähernd dem Buchwert. Bei den nicht konsolidierten Gesellschaften entspricht der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag den Anschaffungskosten für diese Beteiligungen. Der Buchwert der derivaten Finanzinstrumente entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes einschließlich der derivativen Finanzinstrumente abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen auf diese Vermögenswerte ersichtlich. Da bei Derivaten die Vertragspartner renommierte Finanzeinrichtungen sind, geht der Konzern davon aus, dass diese ihre Verpflichtungen erfüllen.

Die Finanzinstrumente der Kategorie *Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte* in Höhe von 242 Tausend € sowie der Kategorie *Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten* in Höhe von 31 Tausend € haben wir in der Fair-Value-Hierarchie in Stufe 2 eingeordnet.

Für die Stufe 2 ist Bedingung, dass ein Börsen- oder Marktpreis für ein ähnliches Finanzinstrument vorliegt bzw. dass die Berechnungsparameter auf Daten aus beobachtbaren Märkten basieren. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem laufzeitäquivalenten Marktzinssatz. Da sich sowohl die wirtschaftliche Lage des Konzerns als auch die Zinskonditionen für den Delticom-Konzern nicht wesentlich verändert haben und die Zinskonditionen annähernd dem Marktniveau entsprechen, entspricht der Buchwert der Finanzschulden näherungweise dem beizulegenden Zeitwert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Finanzinstrumente, bei denen Bewertungsmethoden angewendet werden, für welche die signifikanten Eingangsparameter nicht aus Daten aus beobachtbaren Märkten resultieren (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie) liegen nicht vor.

Die Nettogewinne und -verluste aus *Darlehen und Forderungen* enthalten Veränderungen in den Wertberichtigungen, Gewinne und Verluste aus dem Abgang, Zahlungseingänge, Wertaufholungen auf ursprünglich wertberichtigte Darlehen und Forderungen sowie aus Währungsumrechnungen.

Die Nettogewinne und -verluste aus *zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten* enthalten Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente, für die kein Hedge Accounting angewendet wird, sowie unterjährige Gewinne und Verluste bei Fälligkeit.

Die Nettogewinne und -verluste aus *finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten* setzen sich aus Gewinnen oder Verlusten aus dem Abgang und der Währungsumrechnung zusammen.

(29) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen, Guthaben von Kunden, Umsatzsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und Lohn- und Kirchensteuer. Zudem wurden Verbindlichkeiten im Wege der bestmöglichen Schätzung abgegrenzt.

Des Weiteren enthält der Bilanzposten 31 Tsd. € Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr: 104 Tsd. €).

Sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

in Tausend €	2016	2015
Umsatzsteuer	3.452	5.213
Erhaltene Anzahlungen	3.419	3.769
Guthaben von Kunden	946	835
Sozialversicherungsbeiträge	37	4
Lohn- und Kirchensteuer	59	39
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.671	2.044
Summe	**10.594**	**11.904**

Sonstige Angaben

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden aus der Begebung oder Übertragung von Schecks und Wechseln und aus der Hingabe von Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Sicherheiten für Dritte bestanden nicht.

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen aus:

in Tausend €	2016	2015
Bestellobligo für Waren	6.709	8.056
Übrige finanzielle Verpflichtungen	36.636	29.202
Gesamt	**43.345**	**37.258**

Delticom mietet Büroräume und Parkplätze sowie Lagerhallen für Handelsware an 3 Standorten an. Die zugrunde liegenden Mietverträge erfüllen die Definition von Operating-Leasingverhältnissen gemäß IAS 17.3. Der Vertrag über die Büroräume in Hannover läuft bis zum 31.12.2017. Die Verträge für die Lagerhallen laufen bis zum 31.12.2019, 31.07.2023 und 01.06.2029.

Des Weiteren besteht ein Leasingverhältnis für einen Pkw im Rahmen eines Operating-Leasings. Das Pkw-Leasingverhältnis endet im Juli 2018 nach 35-monatiger Laufzeit.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus den hier genannten Operating-Leasingverhältnissen betragen:

in Tausend €	2016	2015
bis zu einem Jahr	3.882	3.951
2 Jahre bis zu 5 Jahre	12.123	12.938
mehr als 5 Jahre	4.531	7.608
Gesamt	**20.536**	**24.497**

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Delticom nur zu betriebswirtschaftlichen Sicherungszwecken eingesetzt.

Die Derivate erfüllen, mit Ausnahme der Net Investment Hedge Reserve, nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39.71 ff. Alle Derivate sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen.

Die Restlaufzeiten der Devisentermingeschäfte lagen zum Bilanzstichtag sämtlich unter 6 Monaten (Vorjahr: 4 Monate).

Risikomanagement

Zu den Grundsätzen des Risikomanagements verweisen wir auf den Abschnitt *Risikobericht* im Konzernlagebericht.

Währungsrisiko

Delticom ist international tätig, wodurch das Unternehmen Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. Währungsrisiken entstehen hauptsächlich aus Zahlungsmitteln sowie den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung. Delticom verwendet derivative Finanzinstrumente zur Minderung dieser Risiken. Es werden Einkaufsverträge in Fremdwährung (überwiegend USD) abgesichert, die entweder der eigenen Bevorratung dienen oder für die ein Verkaufsvertrag in EUR existiert. Ferner werden im Bereich Großhandel bei Bedarf Verkaufsverträge in Fremdwährung abgesichert. Einkaufs- und zugehörige Verkaufsverträge in der gleichen Fremdwährung werden nicht abgesichert. Für Verkaufsverträge in Fremdwährung im Bereich E-Commerce werden keine Währungskurssicherungsgeschäfte getätigt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Nachfolgende Tabelle zeigt die positiven und negativen Auswirkungen auf, wenn die dargestellten Währungen gegenüber dem Euro den um 10 % an Wert gewonnen bzw. um 10 % an Wert verloren hätten. Bei den Angaben handelt es sich um Ergebnisse vor Ertragsteuern.

Währung	1 Euro = GE FW (Kurs per 31.12.2016)	Ergebnis +10% in €	Ergebnis –10% in €
CHF	1,0754	4.388	–4.388
DKK	7,4341	79	–79
GBP	0,8581	1.637	–1.637
NOK	9,0901	–77	77
PLN	4,4180	–231	231
RON	4,5427	188	–188
RUB	64,7667	6.370	–6.370
SEK	9,5656	–1.049	1.049
USD	1,0568	–42.412	42.412
Sonstige	n/a	170	–170

Zinsänderungsrisiko

Für den Zahlungsmittelbestand besteht ein Cashflow-Risiko aus der Verzinsung. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden die Sensitivitäten unter Verwendung einer hypothetischen Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt. Bei einer Erhöhung der Zinssätze um 10 Basispunkte ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 18 Tsd. €, bei einer Minderung der Zinssätze um 10 Basispunkte ergibt sich ein Verlust von –18 Tsd. €. Die in Relation zum Bestand an Zahlungsmitteln geringen Zinssensitivitäten sind auf zumeist nicht verzinsliche Bestände an Zahlungsmitteln zurückzuführen. Neben den Bankbeständen wird der Investitionskredit in die Sensitivitätsanlayse einbezogen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko, d.h. das Risiko, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht erfüllen zu können, wird im Delticom-Konzern zentral gemanagt. Es werden jederzeit genügend liquide Mittel gehalten, um konzernweit sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Die Liquidität wird hauptsächlich in Form von Tagesgeldanlagen vorgehalten. Darüber hinaus stehen Bankkreditlinien zur Verfügung.

Kreditrisiko

Delticom liefert Waren an Handelsunternehmen mit unterschiedlicher Bonität. Bezüglich einiger Kunden kann es temporär zu Risikokonzentrationen kommen, die eine Belastung der Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns darstellen können. Delticom hat deshalb mit einigen Kunden Kreditversicherungen und Kommissionsgeschäfte abgeschlossen, die die finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft so weit begrenzen, dass eine existenzgefährdende Bedrohung ausgeschlossen werden kann. Die Summe der kreditversicherten Bruttoforderungen beträgt 1.110 Tsd. € (Vorjahr: 2.110 Tsd. €). Der Selbstbehalt bei kreditversicherten Forderungen beträgt zwischen 10 % und 15 %.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Personen in Schlüsselpositionen verweisen wir auf die Ausführungen zu "Organe der Gesellschaft".

Eine Auflistung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich im Abschnitt *Anteilsbesitz*. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen vollkonsoldierten Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Anteilseigner mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern gemäß IAS 24 sind:

- Binder GmbH (Anzahl der Aktien 2.186.861, 17,50 % der Anteile)
- Prüfer GmbH (Anzahl der Aktien 4.308.308, 34,60 % der Anteile)

Die Beteiligungen an der Delticom AG sind Rainer Binder (Aufsichtsratsvorsitzender), Hannover, über die Binder GmbH und Andreas Prüfer (Vorstand), Hannover, über die Prüfer GmbH und die Seguti GmbH nach § 22 I S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Daneben besteht zwischen der Binder GmbH und der Prüfer GmbH eine Vereinbarung i. S. d. § 22 II S. 1 WpHG (Stimmrechtsbindungsvertrag).

Verkauf von Waren

in Tausend €	2016	2015
an nahestehende Unternehmen und Personen (Kategorie: Personen in Schlüsselpositionen)	4	2
an nahestehende Unternehmen und Personen (Kategorie: Nicht konsolidierte Tochterunternehmen)	1	0

Einkauf von Waren und Dienstleistungen

in Tausend €	2016	2015
von nahestehenden Unternehmen und Personen (Kategorie: Personen in Schlüsselpositionen)	709	232
von nahestehenden Unternehmen und Personen (Kategorie: Nicht konsolidierte Tochterunternehmen)	0	0

Die Zeile Einkauf von Waren und Dienstleistungen der Kategorie Personen in Schlüsselpositionen enthält 22 Tsd. € für Beratungsleistungen einer Gesellschaft. Alleiniger Gesellschafter ist Rainer Binder. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Zum Erwerb der eFood- und Logistikgesellschaften verweisen wir auf unsere Ausführungen unter **Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3**. Es bestehen keine ausstehenden Salden aus der Transaktion und folglich auch keine Wertberichtigungen. Zu den übernommenen Verpflichtungen im Rahmen der Transaktion verweisen wir auf die Darstellung der Ermittlung des Nettovermögens unter der oben genannten Stelle.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2016 bestand der **Vorstand** aus folgenden Mitgliedern:

- Susann Dörsel-Müller, Peine: Vorstand, Großkundengeschäft (B2B) PKW Reifen Europa/Food, Flottengeschäft, Montagepartner, Konsumentengeschäft B2C/B2B Reifen, Spezialreifen und NFZ, Zweirad
- Philip von Grolman, Hemmingen: Vorstand, Nordamerika, Einkauf Reifen PKW sowie NFZ (Nutzfahrzeuge) und Spezialreifen, Transport/Logistik Services
- Andreas Püfer, Hannover, Vorstand, Logistik Zentrallager, Konsumentengeschäft (B2C) PKW Osteuropa mit Österreich, Finanzen/Recht/IT/Personal, Corporate Communications, Risk Management
- Thierry Delesalle, Wunstorf, Vorstand, Konsumentengeschäft B2C Westeuropa, Online Marketing und Preissetzungsstrategien Westeuropa, Kategorie-Management

Die Bezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

Susann Dörsel-Müller

Großkundengeschäft (B2B) PKW Reifen Europa/ Food/ Flottengeschäft/ Montagepartner/ Konsumentengeschäft B2C/B2B Reifen/ Spezialreifen/ NFZ/ Zweirad

	Zufluesse		Zuwendungen			
in Tausend €	2015	2016	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	139	195	139	195	195	195
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	139	195	139	195	195	195
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	10	10	16	30	0	500
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	10	10	16	30	0	500
Summe	149	205	155	225	195	695
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	149	205	155	225	195	695

Philip von Grolman

Nordamerika/Einkauf Reifen PKW/NFZ (Nutzfahrzeuge)/Spezialreifen/Transport/Logistik Services

	Zufluesse		Zuwendungen			
in Tausend €	2015	2016	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	243	243	243	243	243	243
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	243	243	243	243	243	243
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	70	70	114	156	0	500
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	70	70	114	156	0	500
Summe	313	313	357	399	243	743
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	313	313	357	399	243	743

Thierry Delesalle

Konsumentengeschäft B2C Westeuropa/ Online Marketing und Preissetzungsstrategien Westeuropa/ Kategorie-Management

	Zufluesse		Zuwendungen			
in Tausend €	2015	2016	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	158	210	158	210	210	210
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	158	210	158	210	210	210
Einjährige variable Vergütung	27	30	27	30	30	30
Mehrjährige variable Vergütung	0	3	8	30	0	500
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	0	3	8	30	0	500
Summe	185	243	193	270	240	740
Versorgungsaufwand	0	1	0	1	1	1
Gesamtvergütung	185	244	193	271	241	741

Sascha Jürgensen bis 31.03.2016

DeltiParts/ Business Development

	Zufluesse		Zuwendungen			
in Tausend €	2015	2016	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	177	44	221	44	44	44
Abfindung	0	540	540	0	0	0
Nebenleistungen	8	2	2	2	2	2
Summe	185	46	223	46	46	46
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0

Mehrjährige variable Vergütung	13	0	0	0	0	500
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	13	0	0	0	0	500
Summe	198	586	763	46	46	546
Versorgungsaufwand	2	1	1	1	1	1
Gesamtvergütung	200	587	764	47	47	547

Andreas Prüfer
Logistik Zentrallager/Konsumentengeschäft (B2C) PKW Osteuropa mit Österreich/ Finanzen/ Rech/ IT/ Personal/ Corporate Communications/ Risk Management

	Zufluesse		Zuwendungen			
in Tausend €	2015	2016	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	475	475	475	475	475	475
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	475	475	475	475	475	475
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	32	86	227	313	0	750
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	32	86	227	313	0	750
Summe	507	561	702	788	475	1.225
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	507	561	702	788	475	1.225

Rainer Binder bis 31.12.2015
Vorstandsvorsitzender

	Zufluesse		Zuwendungen			
in Tausend €	2015	2016	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)
Festvergütung	0	0	0	0	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	89	0	0	0	0	0
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	89	0	0	0	0	0
Summe	89	0	0	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	89	0	0	0	0	0

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen.

	erfolgsunabhängige Vergütung		erfolgsabhängige Vergütung		langfristige Anreizwirkung	
in Tausend €	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Susann Dörsel-Müller	195	139	0	0	30	16
Sascha Jürgensen	44	221	0	0	0	0
Philip von Grolman	243	243	0	0	156	114
Thierry Delesalle	210	158	30	27	30	8
Andreas Prüfer	475	475	0	0	313	227

Im Geschäftsjahr 2016 sind damit kurzfristig fällige Leistungen an Vorstandsmitglieder von 1.123 Tsd. € (Vorjahr 1.236 Tsd. €), erfolgsabhängige Vergütungen von 30 Tsd. € (Vorjahr 27 Tsd. €) sowie andere langfristige, erfolgsabhängige Leistungen von 529 Tsd. € (Vorjahr 365 Tsd. €) angefallen.

Im Geschäftsjahr 2016 setzte sich der **Aufsichtsrat** wie folgt zusammen:

- Rainer Binder, Unternehmer, Hannover: Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender
- Alan Revie, Unternehmer, Hamilton / Großbritannien: Aufsichtsratsmitglied
- Michael Thöne-Flöge, Unternehmer, Hannover: stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Im Geschäftsjahr 2016 belief sich die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Rainer Binder auf 50 Tsd. € (Vorjahr: 35 Tsd. €), Michael Thöne-Flöge auf 15 Tsd. € (Vorjahr: 10 Tsd. €) und Alan Revie auf 5 Tsd. € (Vorjahr: 5 Tsd. €).

Dividende

Die Hauptversammlung hat am 03.05.2016 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2015 der Delticom AG eine Dividende in Höhe von 6.231.665,50 € (0,50 € pro Aktie, Vorjahr 0,25 € pro Aktie) auszuschütten und den Restbetrag von 5.611.985,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn der Delticom AG in Höhe von 10,3 Mio. € einen Betrag von 6.231.665,50 €, d.h. 0,50 € pro Aktie, auszuschütten und einen Betrag von 4.070.511,60 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anteilsbesitz

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Name, Sitz, Land	Festkapital Anteil in % 2016	2015
DeltiTrade Ltd., Oxford, Großbritannien (vormals Delticom Tyres Ltd.)	100	100
DeltiTrade GmbH, Hannover, Deutschland (vormals ES Food GmbH)	100	0
Delticom O.E. S.R.L., Timisoara, Rumänien	100	100
DeltiCar SAS, Paris, Frankreich	100	0
ES Food GmbH, Hannover, Deutschland (nunmehr Delti Trade GmbH)	100	0
Extor GmbH, Hannover, Deutschland	60	0
Gourmondo Food GmbH, München, Deutschland	90	0
Delticom Südafrika, Durban, Südafrika – 100 % Tochterunternehmen der Delticom OE S.R.L.	100	100
Toroleo Tyres GmbH, Schönefeld, Deutschland	100	100
Ringway GmbH, Hannover, Deutschland	80	0
Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG, Schönefeld, Deutschland	100	100
Delticom North America Inc., Benicia, Kalifornien, USA	75	75
Wholesale Tire and Automotive Inc., Benicia, Kalifornien, USA -100 % Tochterunternehmen der Delticom North America Inc.	100	100
Tyreseasy LLC, Wilmington Delaware, USA – 100 % Tochterunternehmen der Delticom North America Inc	100	100
Price Genie LLC, Benicia, California, USA – 100 % Tochterunternehmen de Delticom North America Inc.	100	100
Giga Tyres LLC, Benicia, California, USA – 100 % Tochterunternehmen de Delticom North America Inc.	100	100
Pnebo Gesellschaft für Reifengrosshandel und Logistik mbH, Hannover, Deutschland	100	100
Tirendo Holding GmbH, Berlin, Deutschland	100	100
Deltiparts GmbH i.G., Hannover, Deutschland	100	100
MobileMech GmbH, Hannover, Germany (vormals Reifetausend1 GmbH)	100	100
Tirendo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland – 100 % Tochterunternehmen der Tirendo Holding GmbH	100	100
TyresNET GmbH, München, Deutschland	90	90
Delti-Vorrat-1 GmbH, Hannover, Deutschland	100	100
Giga GmbH, Hannover, Deutschland	100	100

At equity konsolidierte Gesellschaften:

Name, Sitz, Land	Festkapital Anteil in % 2016	2015	Eigenkapital in tausend	Währung	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in tausend	Stichtag der vorliegenden Informationen
Delticom Russland, Moskau, Russland	49	49	39.204	RUB	–21.880	31.12.2016

Nichtkonsolidierte Gesellschaften:

Name, Sitz, Land	Festkapital Anteil in % 2016	2015	Eigenkapital in Tausend	Währung	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Tausend	Währung	Stichtag der vorliegenden Informationen
Tirendo Netherlands B.V., Den Haag, Niederlande – 100 % Tochterunternehmen der Tirendo GmbH Holding GmbH	100	100	–114	EUR	–22	EUR	31.12.2015
Tirendo Switzerland GmbH, Zug, Schweiz – 100 % Tochterunternehmen der Tirendo Holding GmbH	100	100	–93	CHF	–20	CHF	31.12.2015
Tirendo Poland Sp.z.o.o., Warschau, Polen – 100 % Tochterunternehmen der Tirendo Holding GmbH	100	100	–157	PLN	–16	PLN	31.12.2015

Die Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, die Tirendo Holding GmbH, die Giga GmbH und die Deltiparts GmbH haben durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt und nehmen die Befreiungsvorschrift so weit als möglich in Anspruch.

Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, folgende Honorare erfasst:

in Tausend €	2016	2015
Abschlussprüfungsleistungen	209	157
Andere Bestätigungsleistungen	2	2
Steuerberatungsleistungen	2	45
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	**213**	**204**

Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 21.03.2017 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.delti.com zugänglich gemacht.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 erstellt. Mit ihrer Hilfe soll beurteilt werden, inwiefern der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erwirtschaftet. Dabei werden die Zahlungsströme in Finanzmittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Tätigkeit erfolgt dabei mittels der sogenannten indirekten Methode, bei der der Jahresüberschuss um nicht zahlungswirksame Vorgänge modifiziert wird. Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus Barmitteln und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Posten Liquidität beinhaltet zusätzlich zum Finanzmittelbestand grundsätzlich auch Wertpapiere.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verlängerung Dienstverträge

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder wurden zu Jahresbeginn vom Aufsichtsrat der Delticom wie folgt verlängert:

- Thierry Delesalle wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Susann Dörsel-Müller wurde mit Wirkung vom 20. März 2018 bis zum Ablauf des 19. März 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Philip von Grolman wurde mit Wirkung vom 9. August 2017 bis zum Ablauf des 8. August 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Andreas Prüfer wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Gewährung Aktienoptionen

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014 hat der Vorstand der Gesellschaft und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft einen Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 05.01.2017 an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer jeweils 8.000 Aktienoptionen und am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, 21. März 2017

(Der Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Delticom AG, Hannover, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der Delticom AG, Hannover, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 21. März 2017

PricewaterhouseCoopers
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

ppa. Hanno Karlheim
Wirtschaftsprüfer

Jahr	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Konzernumsatz EBITDA Mio. €	606,60	559,79	501,70	505,54	456,38	480,01	419,58	311,26	258,98	215,50	173,13
EBITDA Mio. €	15,40	14,28	15,29	22,18	35,31	55,05	48,91	30,44	16,93	12,60	10,43
EPS (€/ Aktie)	0,36	0,28	0,24	0,97	1,87	3,04	2,77	17,71	0,99	0,71	0,66
Anzahl der ausstehenden Aktien (in Mio)	12,46	11,95	11,95	11,86	11,85	11,85	11,84	11,84	11,84	11,84	11,84
Dividende pro Aktie (€/Aktie)**	0,50	0,50	0,25	0,50	1,90	2,95	2,72	1,70	1,00	0,67	0,40
Anzahl der Mitarbeiter	156	129	247	179	144	116	101	87	81	75	62
Anzahl der Montage-partner (in Tausend)*	43,90	41,90	39,30	36,00	33,30	29,70	25,70	21,90	17,80	13,30	9,10
Anzahl der Onlineshops*	387	245	163	137	128	126	120	105	100	88	78
Anzahl der Kunden (Kundenbasis, in Tausend)*	10.818	9.583	8.319	7.314	6.160	5.310	4.389	3.431	2.626	1.930	1.305

* Anzahl jeweils am Bilanzstichtag 31.12

** Für das Geschäftsjahr gezahlte Dividende pro Aktie.

Finanzkalender

02.05.2017	Ordentliche Hauptversammlung
15.05.2017	3-Monats-Mitteilung 2017
14.08.2017	Halbjahresbericht 2017
14.11.2017	9-Monats-Mitteilung 2017
27.–29.11.2017	Eigenkapitalforum Frankfurt

Impressum

Herausgeber

Delticom AG
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Deutschland

Kontakt Investor Relations

Melanie Gereke
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Telefon: +49-511-93634-8903
E-Mail: melanie.gereke@delti.com